



Masterplan Kirchentellinsfurt 2030

Anlagen „Band 2“



Masterplan Kirchentellinsfurt 2030

Anlagen „Band 2“ - öffentlich

Gemeindeentwicklungskonzept
unter Einbeziehung eines kommunalen Liegenschaftsmanagements

Im Auftrag der **Gemeinde Kirchentellinsfurt**
Rathausplatz 1
72138 Kirchentellinsfurt

Internet <http://www.kirchentellinsfurt.de>
Mail@ info@kirchentellinsfurt.de

Projektbearbeitung

Prof. Dr. Richard. Reschl
B. A. Philipp König
M. A. Fabian Schäufele
M. Eng. Ulli Jendrass

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung
Stadtplanung · Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung · Kommunalberatung

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 45
70176 Stuttgart

Telefon 0711 22 00 41 – 0
Telefax 0711 22 00 41 – 22

Internet <http://www.reschl-stadtentwicklung.de>
Mail@ info@reschl-stadtentwicklung.de

Stand: 17. Oktober 2017



INHALTSÜBERSICHT

1 PLANUNTERLAGEN

- 1.1 Übersichtsplan: Gemeindegliederung
- 1.2 Übersichtsplan: Restriktionen
- 1.3 Übersichtsplan: Flächenpotentiale für Wohnen
- 1.4 Übersichtsplan: Sanierungsgebiete
- 1.5 Übersichtsplan: Flächenpotentiale für Gewerbe
- 1.6 Übersichtsplan: Standorte Einzelhandel/Nahversorgung
- 1.7 Übersichtsplan: Verkehrsnetz/Haltestelleninfrastruktur
- 1.8 Übersichtsplan: Verkehrskonzept
- 1.9 Übersichtsplan: Kommunales Liegenschaftsmanagement
- 1.10 Masterplan

2 BETEILIGUNGSFORMATE

- 2.1 Fragebogen der Bürgerbefragung
- 2.2 Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung
- 2.3 Zusammenfassung: Ideen aus der Bürgerbeteiligung
- 2.4 Dokumentation: Offene Bürgerbeteiligung
- 2.5 Dokumentation: Initiativkreis



1 Planunterlagen

1.1 Übersichtsplan: Gemeindegliederung

1.2 Übersichtsplan: Restriktionen

1.3 Übersichtsplan: Flächenpotentiale für Wohnen

1.4 Übersichtsplan: Sanierungsgebiete

1.5 Übersichtsplan: Flächenpotentiale für Gewerbe

1.6 Übersichtsplan: Standorte Einzelhandel/Nahversorgung

1.7 Übersichtsplan: Verkehrsnetz/Haltestelleninfrastruktur

1.8 Übersichtsplan: Verkehrskonzept

1.9 Übersichtsplan: Kommunales Liegenschaftsmanagement

1.10 Masterplan

PLANUNTERLAGEN

1.1

Übersichtsplan: Gemeindegliederung



Übersichtsplan



Plandarstellung

- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Wald
- Gemarkungsfläche

Reschl
Stadtentwicklung

Datum September 2017
Gezeichnet UJ

PLANUNTERLAGEN

1.2

Übersichtsplan: Restriktionen



Restriktionen



Plandarstellung

- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Wald
- Gemarkungsfläche

PLANUNTERLAGEN

1.3

Übersichtsplan: Flächenpotentiale für Wohnen



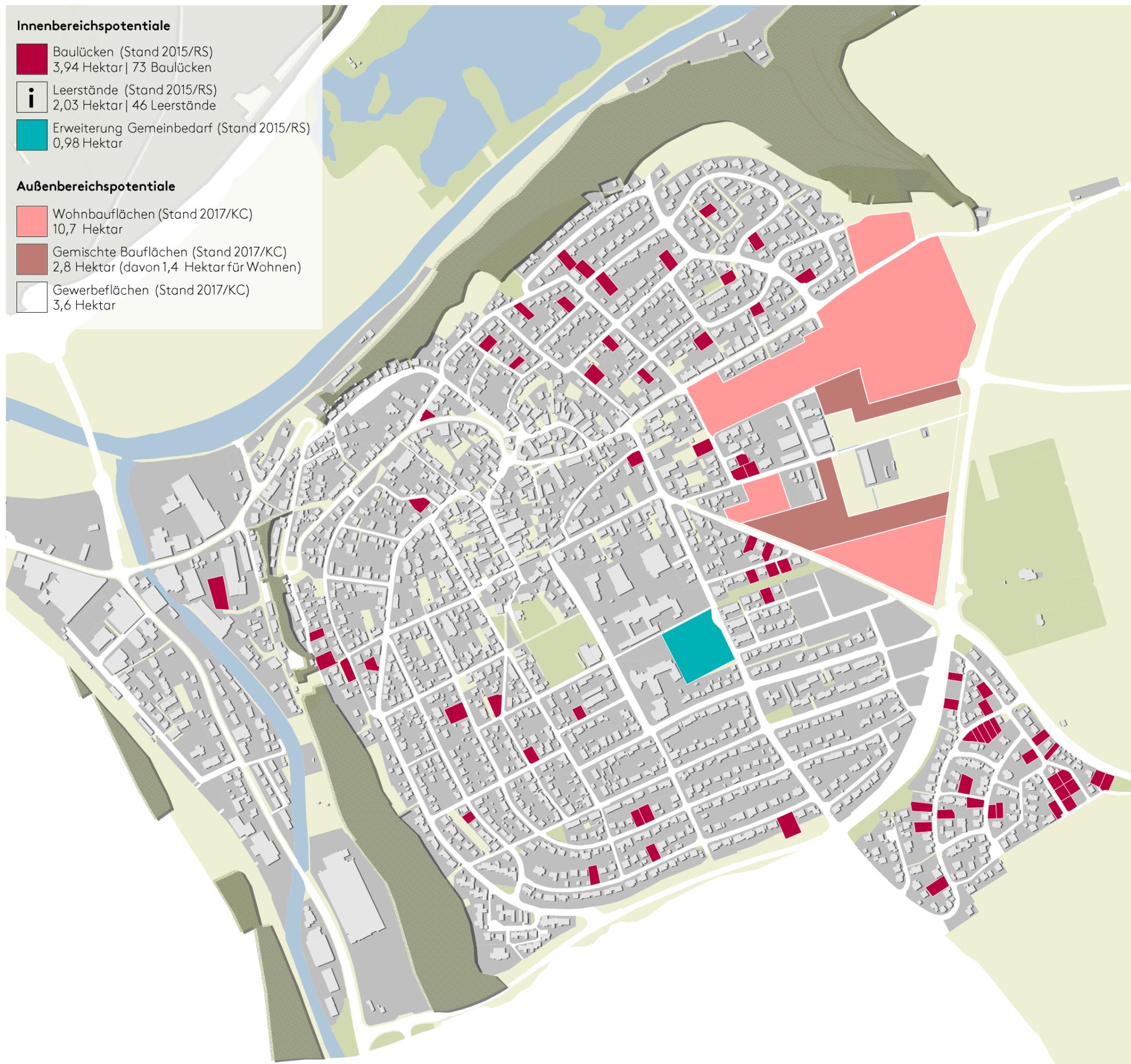
Potentialflächen für Wohnen

Innenbereichspotentiale

- Baulücken (Stand 2015/RS)
3,94 Hektar | 73 Baulücken
- Leerstände (Stand 2015/RS)
2,03 Hektar | 46 Leerstände
- Erweiterung Gemeinbedarf (Stand 2015/RS)
0,98 Hektar

Außenbereichspotentiale

- Wohnbauflächen (Stand 2017/KC)
10,7 Hektar
- Gemischte Bauflächen (Stand 2017/KC)
2,8 Hektar (davon 1,4 Hektar für Wohnen)
- Gewerbeflächen (Stand 2017/KC)
3,6 Hektar



Plandarstellung

- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Wald
- Gemarkungsfläche

PLANUNTERLAGEN

1.4

Übersichtsplan: Sanierungsgebiete



Erweiterung Sanierungsgebiet "Ortskern III"

Sanierungsgebiet "Ortskern III"

Plandarstellung

- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Wald
- Gemarkungsfläche

|||| ■ ■ = Reschl
|||| ■ ■ = Stadtentwicklung

Datum September 2017
Gezeichnet UJ

PLANUNTERLAGEN

1.5

Übersichtsplan: Flächenpotentiale für Gewerbe



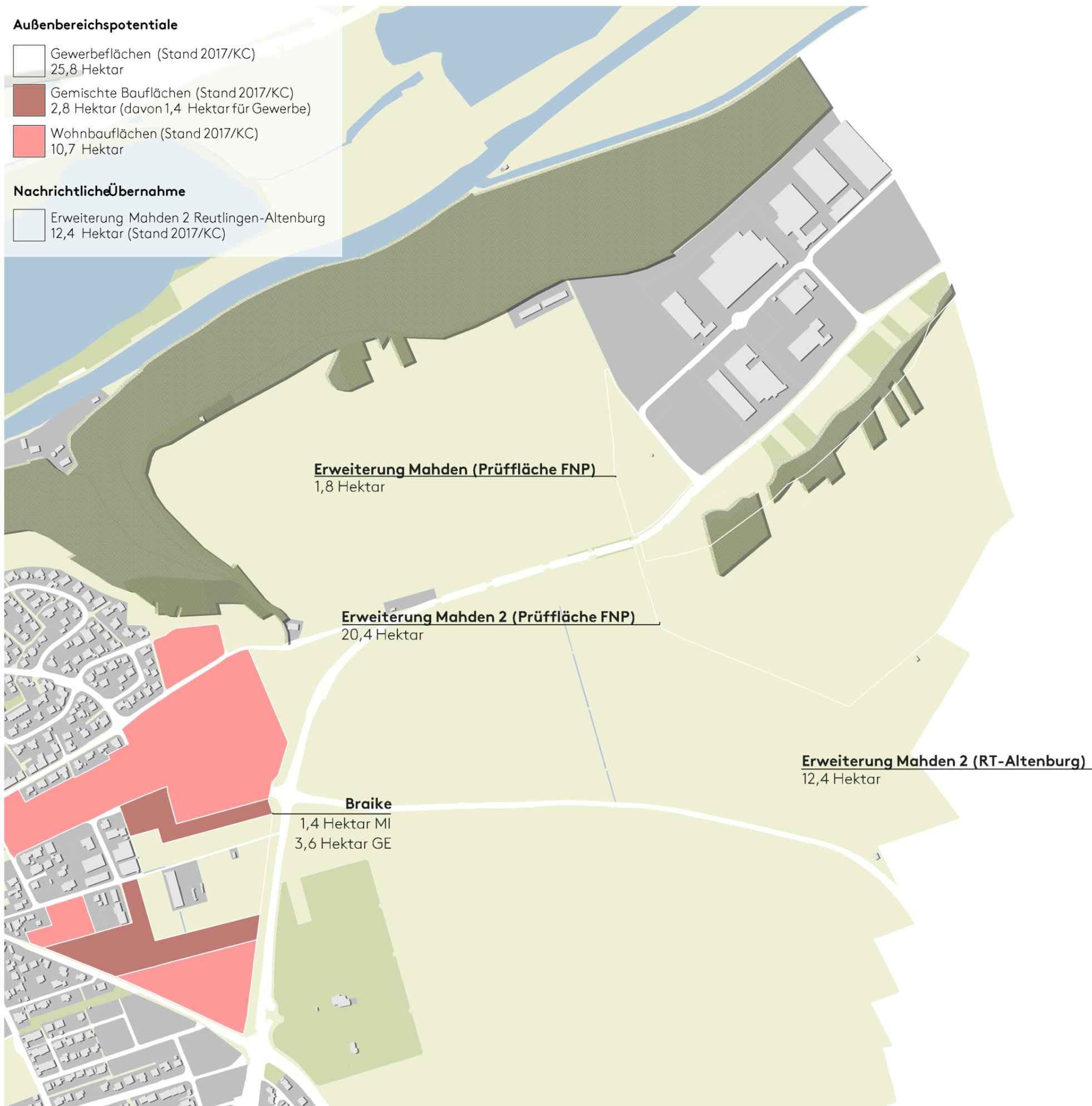
Potentialflächen Gewerbe

Außenbereichspotentiale

- Gewerbeflächen (Stand 2017/KC)
25,8 Hektar
- Gemischte Bauflächen (Stand 2017/KC)
2,8 Hektar (davon 1,4 Hektar für Gewerbe)
- Wohnbauflächen (Stand 2017/KC)
10,7 Hektar

Nachrichtliche Übernahme

- Erweiterung Mahden 2 Reutlingen-Altenburg
12,4 Hektar (Stand 2017/KC)



Plandarstellung

- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Wald
- Gemarkungsfläche

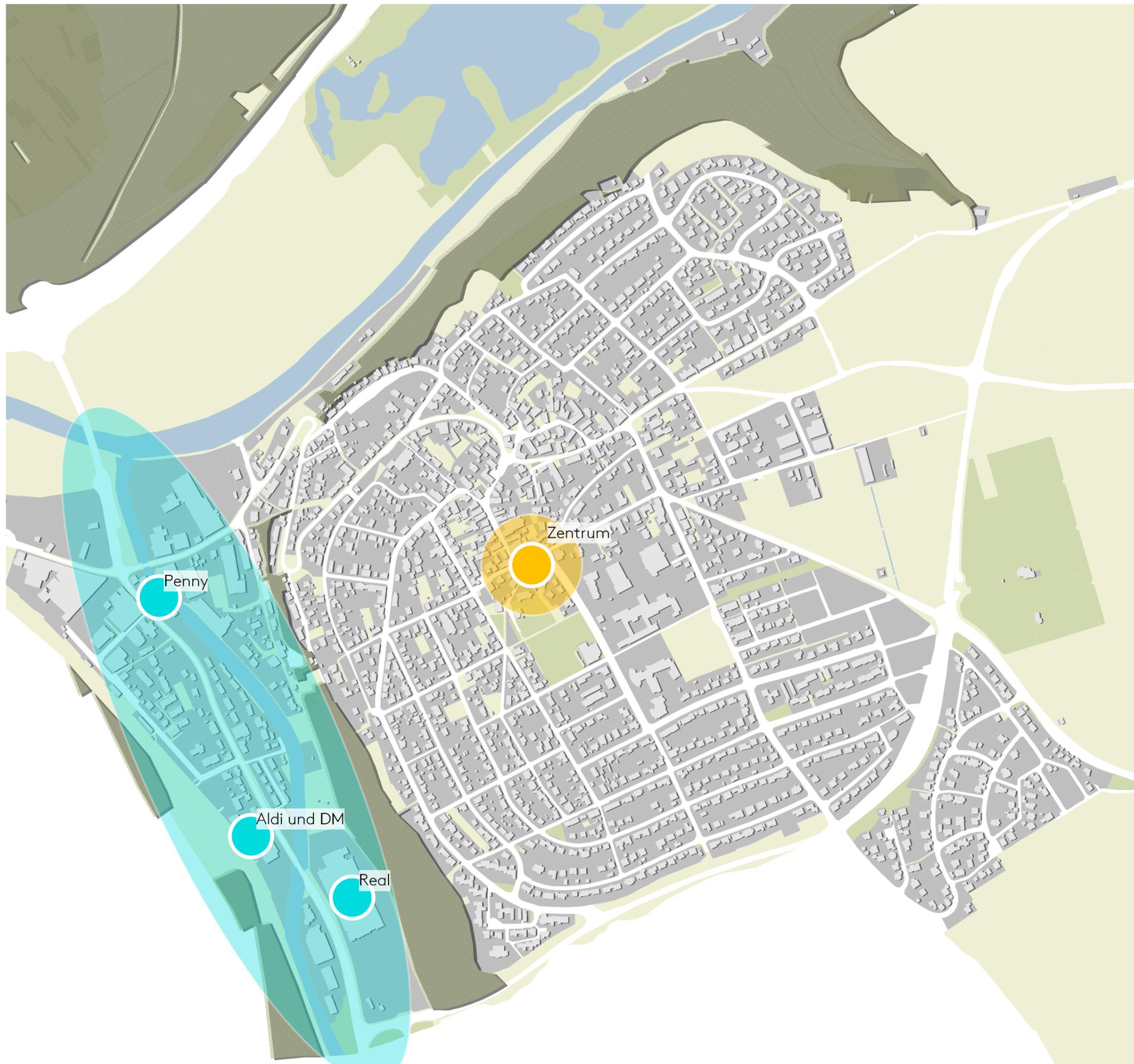
PLANUNTERLAGEN

1.6

**Übersichtsplan: Standorte
Einzelhandel/Nahversorgung**



Einzelhandels- und Nahversorgungsstandorte



Plandarstellung

- Gewässer
- Siedlungsfläche
- Wald
- Gemarkungsfläche

Reschl
Stadtentwicklung

Datum September 2017
Gezeichnet UJ

PLANUNTERLAGEN

1.7

**Übersichtsplan:
Verkehrsnetz/Haltestelleninfrastruktur**

-  Bushaltepunkt
-  Bahnhofpunkt



Plandarstellung

-  Gewässer
-  Siedlungsfläche
-  Wald
-  Gemarkungsfläche

-  **Reschl**
-  Stadtentwicklung

Datum September 2017
Gezeichnet UJ

PLANUNTERLAGEN

1.8

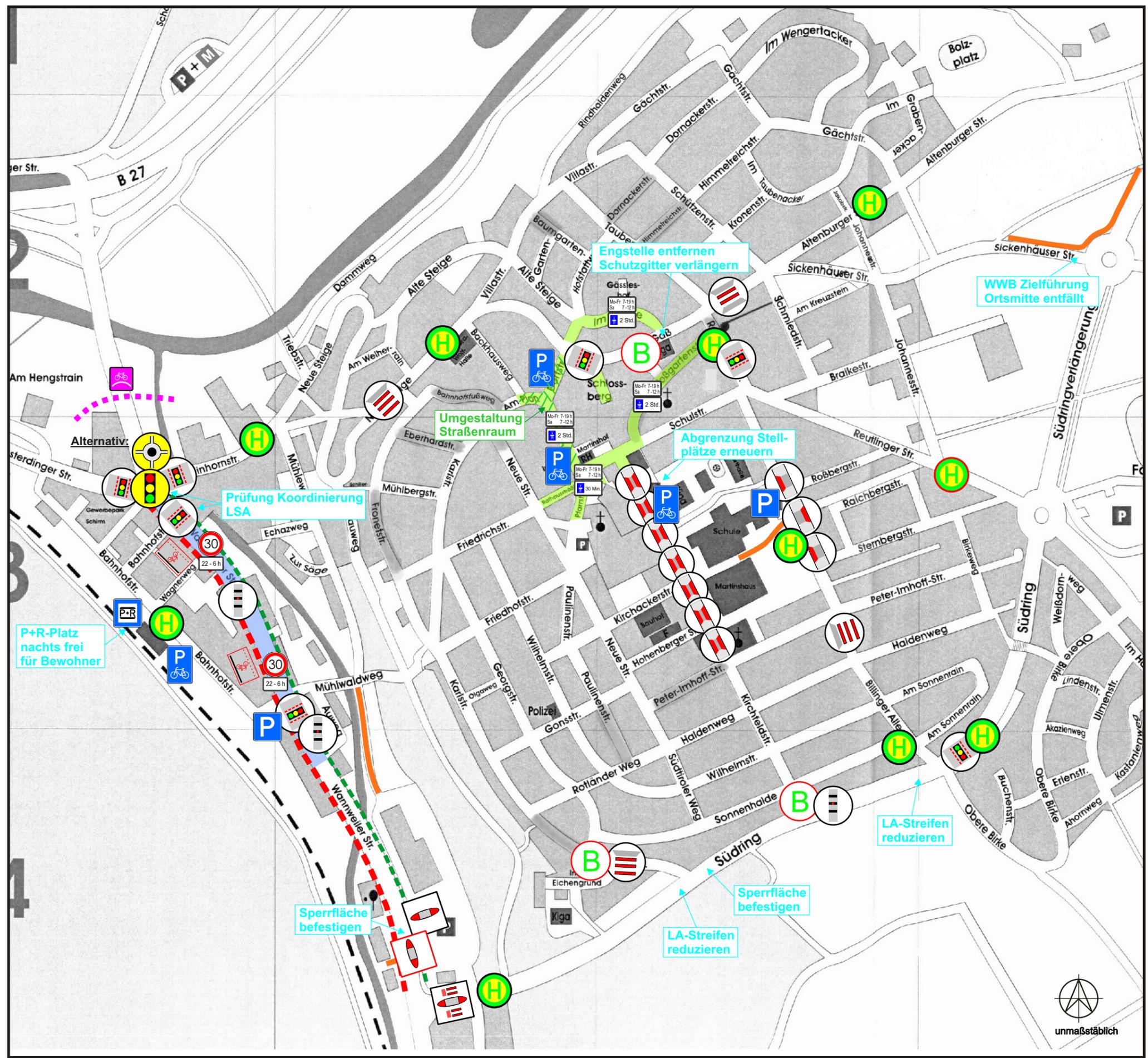
Übersichtsplan: Verkehrskonzept

Gemeinde Kirchentellinsfurt Verkehrskonzept

Maßnahmenplan

Legende:

-   Fußgängerüberweg bestehend / geplant
-   Fußgängerüberweg mit vorgezogenem Seitenraum bestehend / geplant
-   Fußgängerfurt bestehend / geplant
-   Mittelinsel mit Querungshilfe bestehend / geplant
-   vorgezogener Seitenraum ("Gehwegnase") bestehend / geplant
-   Bushaltestelle bestehend / geplant
-  Barrierefreiheit geplant
-  Umbau zum Kreisverkehr
-  Signalisierter Knotenpunkt
-  neue stationäre Geschwindigkeitsüberwachung
-  neue bzw. verbesserte Radabstellanlagen
-  Parkplatzangebot verbessern
-  Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h (22 bis 06 Uhr) - Planung
-  Fußweg befestigen
-  Änderung Parkdauer
-  Ergänzung Radverkehrsführung
-  geplanter Radschutzstreifen
-  Gehweg Radfahrer frei



Stand: 27. Juni 2016



BS INGENIEURE

Wettersmarkt 5
71640 Ludwigsburg
Fon 07141.8696.0
Fax 07141.8696.33

**Plan 5377-09
2016**



PLANUNTERLAGEN

1.9

**Übersichtsplan: Kommunales
Liegenschaftsmanagement**

PLANUNTERLAGEN

1.10

Masterplan



Masterplan

- BEBAUTE ORTSLAGE KIRCHENTELLINSFURT**
- Stabilisierung Plus der Bevölkerungsentwicklung
 - Potentiale im Innenbereich (Baulücken/Leerstände) aktivieren
 - Angebots- und preisdifferenziertes Wohnungsangebot
 - Kommunales Liegenschaftsmanagement
 - Verkehrskonzept umsetzen
 - Touristische Infrastruktur verbessern
 - Begehbaren Aussichtsturm entwickeln

- ORTSMITTE/STÄDTEBAULICHE SANIERUNG**
- Historischen Ortskern stärken/dörflichen Charakter erhalten
 - Einzelhandel/zentrumsrelevante Sortimente ausbauen
 - Einzelhandelsleerstände aktivieren
 - Schloss mit Anbindung an Schlosskeller sanieren
 - Straßenraum Dorfstraße neu gestalten
 - Platz Alte Steige/Im Gässle gestalten
 - Zehntscheune "in der Gass" erhalten
 - Zehntscheune "Pfarrstraße" umnutzen
 - Ärztelhaus/medizinische Versorgung verbessern
 - Übernachtungsmöglichkeiten schaffen

- "CAMPUS" KIRCHENTELLINSFURT**
- Kinderbetreuungsangebot bedarfsgerecht ausbauen
 - Schulstandort Kirchentellinsfurt profilieren
 - Martinshaus bedarfsgerecht entwickeln/ausbauen (Konzept)

- BRAIKE**
- Wohnbauflächen abschnittsweise & bedarfsorientiert ausweisen
 - Flächen für kleinere Unternehmen entwickeln
 - Gewerbestandort profilieren

- MAHDEN + ERWEITERUNG**
- Interkommunales Gewerbegebiet "Mahden" erweitern
 - Gewerbestandort profilieren

- ECHAZTAL**
- Gewerbestandort profilieren/umstrukturieren

- BAGGERSEE**
- Umsetzung der Baggerseekonzeption begleiten

- MOBILITÄT**
- Busanbindung nach Tübingen verbessern/Einbindung RSV
 - Park-and-ride in Bahnhofsnähe ausbauen

- Plandarstellung**
- Gewässer
 - Gebäude
 - Siedlungsfläche
 - Verkehrswege
 - Wald
 - Gemarkungsfläche





2 Beteiligungsformate

2.1 Fragebogen der Bürgerbefragung

2.2 Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung

2.3 Zusammenfassung: Ideen aus der Bürgerbeteiligung

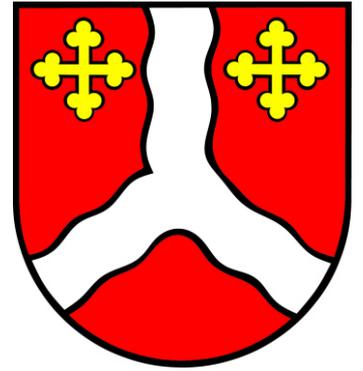
2.4 Dokumentation: Offene Bürgerbeteiligung

2.5 Dokumentation: Initiativkreis

BETEILIGUNGSFORMATE

2.1

Fragebogen der Bürgerbefragung



Bürgerbefragung

Masterplan Kirchentellinsfurt 2030

Nutzen Sie unseren Online-Fragebogen!
Schnell und einfach unter:
www.stadt-entwickeln.de/kirchentellinsfurt
Passwort: <123xyz>

Themenbereiche

- Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation
- Kultur, Freizeit und Nahversorgung
- „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“
- Kommunalpolitik und Verwaltung
- Kirchentellinsfurt 2030
- Persönliche Angaben

I Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

1 Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Lebensqualität in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

Die Lebensqualität in der Gemeinde Kirchentellinsfurt ist...

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

sehr gut <input type="checkbox"/> ¹	eher gut <input type="checkbox"/> ²	weniger gut <input type="checkbox"/> ³	gar nicht gut <input type="checkbox"/> ⁴
---	---	--	--

2 Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?

Bitte maximal drei Nennungen.

3 Was stört Sie an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?

Bitte maximal drei Nennungen.

4 Welche Beschreibung trifft Ihrer Meinung nach am ehesten auf die Gemeinde Kirchentellinsfurt zu?

„Die Gemeinde Kirchentellinsfurt ist...“

Bitte kreuzen Sie eine, zwei oder maximal drei Möglichkeiten an.

- ¹ eine Gemeinde zum Wohnen und Arbeiten.
- ² ein Einkaufs- und Dienstleistungsort.
- ³ eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde.
- ⁴ ein Industrie- und Wirtschaftsstandort.
- ⁵ eine Sport- und Freizeitgemeinde.
- ⁶ eine Gemeinde mit gutem gesellschaftlichen Miteinander
- ⁷ eine ökologisch orientierte Gemeinde.
- ⁸ eine städtebaulich interessante Gemeinde.

5 Bitte benennen Sie einen Ort, den Sie mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders verbinden.

6 Bitte benennen Sie ein Bauwerk, welches Sie mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders verbinden.

7 Bitte benennen Sie ein Ereignis, das Sie mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders verbinden.

8 Welche Beschreibung trifft auf die Gemeinde Kirchentellinsfurt am ehesten zu?

Sie finden in jeder Spalte ein Gegensatzpaar. Bitte kreuzen Sie einmal pro Zeile an, in welche Richtung von + 2 bis - 2 Ihre Bewertung geht.

	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	
freundlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unfreundlich
modern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	altmodisch
gepflegt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	verwahrlost
interessant	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	langweilig
ruhig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	hektisch
fortschrittlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	rückständig
gemütlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	ungemütlich
sicher	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unsicher
aufstrebend	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	stagnierend
zentral	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	abgelegen
farbig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	grau
menschlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unpersönlich
aufgeschlossen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	abweisend
schön	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	hässlich
preiswert	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	teuer
sympathisch	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unsympathisch
jung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	alt
ausländerfreundlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht ausländerfreundlich
ökologisch	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht ökologisch

9 Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt für...

Bitte machen Sie pro Zeile maximal ein Kreuz.

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen.
...Familien	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
...Kinder	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
...Jugendliche	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
...Seniorinnen und Senioren	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
...Alleinstehende und Singles	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

10 Wie empfinden Sie das Zusammenleben zwischen Deutschen und Menschen anderer Nationen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen.

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

11 Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Bitte kreuzen Sie an, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

	Ich stimme eher zu.	Ich stimme eher nicht zu.	Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen
Es gibt genügend Mietwohnungen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Es gibt kaum Mietwohnungen, die man sich leisten kann in der Gemeinde Kirchentellinsfurt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Es gibt zu wenige Angebote im Geschosswohnungsbau.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Es gibt zu wenige Bauplätze in der Gemeinde Kirchentellinsfurt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Die Bauplätze in der Gemeinde Kirchentellinsfurt sind viel zu teuer.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Die Bauplätze in der Gemeinde Kirchentellinsfurt sind attraktiv.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Die Bauplätze in der Gemeinde Kirchentellinsfurt sind zu klein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

12 Was meinen Sie? Wo sollte zukünftig der Schwerpunkt des Wohnungsbaus liegen?

Bitte kreuzen Sie eine der Aussagen an.

Der Schwerpunkt des Wohnungsbaus sollte im ganzen Gemeindegebiet...

...auf der Innenentwicklung liegen (z. B. durch Nachverdichtung, Schließung von Baulücken, etc.).	<input type="checkbox"/> 1
...auf der Erschließung neuer Baugebiete liegen.	<input type="checkbox"/> 2
Die Gemeinde Kirchentellinsfurt braucht keine neuen Bauplätze.	<input type="checkbox"/> 3
Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen.	<input type="checkbox"/> 4

13 Was meinen Sie? Wo sollte zukünftig der Schwerpunkt der Gewerbeentwicklung in der Gemeinde Kirchentellinsfurt liegen?

Bitte kreuzen Sie eine der Aussagen an.

Der Schwerpunkt der Gewerbeentwicklung in der Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte in Zukunft...

...im Tal liegen	<input type="checkbox"/> 1
... im Areal Braike liegen.	<input type="checkbox"/> 2
... im Gebiet Mahden liegen.	<input type="checkbox"/> 3
Die Gemeinde Kirchentellinsfurt braucht keine neuen Gewerbeflächen.	<input type="checkbox"/> 4
Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen.	<input type="checkbox"/> 5

II Kultur, Freizeit und Nahversorgung

14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem Kultur-, Vereins- und Freizeitangebot in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit je Aussage ankreuzen.

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen.
Kulturangebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Vereinsangebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

15 Welche Kultur-, Vereins- und Freizeitangebote fehlen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

Bitte maximal drei Nennungen.

16 Haben Sie folgende Einrichtungen besucht und waren Sie mit dem Angebot zufrieden?

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile an

- ob Sie die Einrichtung noch nie besucht haben, oder falls doch,
- ob Sie mit dem Angebot eher zufrieden oder eher unzufrieden waren.

	Ich habe die Einrichtung <u>noch nie</u> besucht.	Ich habe die Einrichtung besucht und war mit dem Angebot...	
		eher zufrieden	eher unzufrieden
Bücherei	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Schlossmuseum	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Lehrschwimmhalle	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Baggersee	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

17 Bitte geben Sie eine kurze Begründung für ihre Antwort an.

Bitte nennen Sie stichwortartig einen Grund warum Sie die Einrichtung noch nie besucht haben bzw. warum Sie mit dem Angebot eher zufrieden oder eher unzufrieden waren.

Bücherei

Schlossmuseum

Lehrschwimmhalle

Baggersee

18 Wie schätzen Sie in der Gemeinde Kirchentellinsfurt die Einkaufssituation für Einkäufe des täglichen Bedarfs (bspw. Lebensmittel) ein?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit je Aussage ankreuzen.

	eher positiv	eher negativ	Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen
Die Einkaufssituation <u>in der Ortsmitte</u> ist...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Die Einkaufssituation <u>im Tal</u> ist...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Die Einkaufssituation <u>in Ihrem Wohngebiet</u> ist...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

19 Vermissen Sie bestimmte Angebote, Sortimente, Marken oder Filialen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

nein 1

ja 2 Falls ja: Welche Angebote, Sortimente, Marken oder Filialen vermissen Sie?

Bitte maximal drei Nennungen.

III „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“

20 Wie alt sind Sie?

Bitte Geburtsjahr eintragen: **19**

21 Wenn Sie an Ihre Wohnsituation denken:

Meinen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung wäre baulich dazu geeignet, um dort bis ins hohe Alter zu leben?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen.

ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2	vielleicht / unter Umständen <input type="checkbox"/> 3
----------------------------------	------------------------------------	--

22 Wenn das Haus oder die Wohnung nicht umgebaut werden kann:

Was würden Sie tun?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen.

Ich würde frühzeitig in eine altengerechte Immobilie umziehen. 1

Ich würde trotzdem möglichst lange in der Immobilie bleiben, auch wenn diese nicht altengerecht ist. 2

Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen. 3

23 Stellen Sie sich vor, Sie könnten aufgrund Ihres Alters die täglichen Verrichtungen im Haushalt nicht alleine bewältigen. Wo würden Sie am liebsten wohnen?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen.

- Bei den Kindern oder Verwandten. 1
- Im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung mit Betreuung. 2
- In einer Anlage mit betreutem Wohnen. 3
- In einer Wohngemeinschaft. 4
- In einer Wohnanlage mit mehreren Generationen. 5
- In einer Seniorentagesstätte (tagsüber Versorgung/Betreuung, übernachten zuhause) 6
- In einem Seniorenheim. 7

IV Kommunalpolitik und Verwaltung

24 Wie sehr interessieren Sie sich für das Geschehen in Ihrer Gemeinde?

Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffende Antwort an.

	ja	teils- teils	nein
Interessieren Sie sich für die Kommunalpolitik und die Arbeit des Gemeinderats?	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Fühlen Sie sich ausreichend darüber informiert?	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

25 Gibt es Bereiche oder Projekte in der Gemeinde Kirchentellinsfurt, zu denen Sie gerne mehr Informationen hätten?

nein 1

ja 2 Falls ja: zu welchen Bereichen oder Projekten hätten Sie gerne mehr Informationen?

Bitte maximal drei Nennungen.

26 Wie informieren Sie sich über das örtliche Geschehen?

Mehrfachantworten sind möglich.

- Über den Gemeindeboten. 1
- Über die Wochen- und Tageszeitungen. 2
- Über Internetzeitungen. 3
- Über regionalen Rundfunk/regionales Fernsehen. 4
- Durch das Internetangebot der Gemeinde. 5
- Durch andere Informationsquellen. 7

27 Als Bürgerin oder Bürger der Gemeinde Kirchentellinsfurt hat man immer wieder Dinge im Bürgerbüro und Rathaus zu erledigen.

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung?

Bitte kreuzen Sie pro Zeile ein Kästchen an.

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen.
Die Öffnungszeiten sind ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Der Kundenservice ist ... (Warte-/Bearbeitungszeiten)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Sachkompetenz ist ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Freundlichkeit ist ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

V Kirchentellinsfurt 2030

28 Wie soll sich die Gemeinde Kirchentellinsfurt bis 2030 weiterentwickeln?

a) Welche Wichtigkeit haben folgende Themen für Sie persönlich?

b) Wie bewerten Sie die Angebote in der Gemeinde Kirchentellinsfurt heute?

Bitte kreuzen Sie pro Zeile ein Kästchen bei „Wichtigkeit“ und eines bei „Bewertung“ an.

		a) Wie wichtig ist Ihnen dieses Angebot in Kirchentellinsfurt?					b) Wie bewerten Sie das derzeitige Angebot in Kirchentellinsfurt?				
		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	Kann ich nicht sagen.	sehr gut	gut	weniger gut	überhaupt nicht gut	Kann ich nicht sagen.
Arbeiten, Einkaufen und Wohnen											
1	Einkaufsmöglichkeiten für den kurzfristigen Bedarf (Lebensmittel)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
2	Einkaufsmögl. für den mittelfristigen Bedarf (Bekleidung, Schuhe)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
3	Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
4	Grundstücksangebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
5	Wohnungsangebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Kultur, Freizeit und Tourismus											
6	kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
7	Vereinsveranstaltungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
8	Sportangebot/Sportplätze	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
9	Freizeitangebot allgemein	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
10	Cafés, Restaurants, Gaststätten, Discos, Pubs	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
11	Übernachtungsmöglichkeiten/Hotels	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
12	Schwimmangebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
13	Touristisches Angebot	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

		a) Wie wichtig ist Ihnen dieses Angebot in Kirchentellinsfurt?					b) Wie bewerten Sie das derzeitige Angebot in Kirchentellinsfurt?				
		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	Kann ich nicht sagen.	sehr gut	gut	weniger gut	überhaupt nicht gut	Kann ich nicht sagen.
Bildung, Betreuung und Wissenschaft											
14	Spielplätze	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
15	Tageseinrichtungen für Kinder	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
16	Grundschulen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
17	Ganztagesangebote/-betreuung an Schulen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
18	Weiterführende Schulen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
19	Volkshochschule	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Soziales											
20	Integrationsangebote für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
21	Beratungsangebote für Ältere	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
22	Hausärztliche Versorgung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
23	Fachärztliche Versorgung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
24	soziale Hilfsangebote (z.B. Pflegedienste)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ortsbild, Sicherheit und Umwelt											
25	Orts(erscheinungs)bild in Gesamtgemeinde	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
26	Grünflächen, Ortsbegrünung (z.B. Parks, Plätze)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
27	Sitzgelegenheiten (z.B. Parkbänke)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
28	Sauberkeit in öffentlichen Straßen und Anlagen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
29	Öffentliche Sicherheit / Schutz vor Kriminalität	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
30	Umwelt- und Landschaftsschutz	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
31	Spazierwege	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Mobilität											
32	Parkmöglichkeiten in der Ortsmitte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
33	Parkmöglichkeiten in den Wohngebieten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
34	Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
35	Öffentliche Verkehrsanbindung (Fernverkehr)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
36	Regelung des Autoverkehrs	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
37	Berücksichtigung der Belange von Radfahrern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
38	Berücksichtigung der Belange von Fußgängern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

29 In der vorausgegangenen Frage konnten Sie Themen nach ihrer Wichtigkeit bewerten.

Welche der Themen halten Sie für die drei wichtigsten?

Bitte tragen Sie die Nummern (1 bis 38) der Themen aus der vorausgegangenen Frage ein, die Sie für die drei wichtigsten halten.

Nummern der Themenbereiche:

30 Wenn Sie entscheiden könnten, welchen Weg für die Zukunft in der Entwicklung der Gemeinde Kirchentellinsfurt würden Sie einschlagen?

Bitte nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen.

- ¹ Die Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte auf mehr Dienstleistungen setzen.
- ² Die Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte die Bereiche Kultur und Tourismus ausbauen.
- ³ Die Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte mehr auf Gewerbeentwicklung setzen.
- ⁴ Die Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte mehr auf Wohnbauentwicklung setzen.
- ⁵ Weiß ich nicht. Kann ich nicht sagen.

31 In Frage 4 wurden Sie gefragt welche Beschreibung *heute* am ehesten auf Kirchentellinsfurt passt.

Welche der Beschreibungen sollten im Jahr 2030 auf die Gemeinde zutreffen?

„Die Gemeinde Kirchentellinsfurt soll sein...“

Bitte kreuzen Sie eine, zwei oder maximal drei Möglichkeiten an.

- ¹ eine Gemeinde zum Wohnen und Arbeiten.
- ² ein Einkaufs- und Dienstleistungsort.
- ³ eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde.
- ⁴ ein Industrie- und Wirtschaftsstandort.
- ⁵ eine Sport- und Freizeitgemeinde.
- ⁶ eine Gemeinde mit gutem gesellschaftlichen Miteinander
- ⁷ eine ökologisch orientierte Gemeinde.
- ⁸ eine städtebaulich interessante Gemeinde.

32 Welche Wünsche, Anregungen und Ideen haben Sie zur Gemeindeentwicklungsplanung?

VI Persönliche Angaben

Damit wir Ihre bisherigen Angaben auch nach einzelnen Gruppen, wie z.B. Männer und Frauen, Staatsbürgerschaft, Wohnort und Wohndauer auswerten können, benötigen wir noch ein paar Angaben zu Ihrer Person.

33 Sie sind ...

- weiblich ¹
- männlich ²

34 Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

Bei doppelter Staatsangehörigkeit ist Mehrfachnennung möglich.

- deutsche Staatsbürgerschaft ¹
- andere Staatsbürgerschaft ²

35 In welchem Ortsteil der Gemeinde Kirchentellinsfurt wohnen Sie?

- Ortsmitte ¹
- Tallage ²
- Hanglage ³

36 Seit wann wohnen Sie im heutigen Gebiet der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

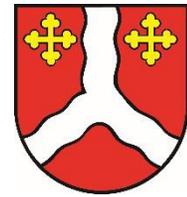
seit (bitte Jahreszahl eintragen, z.B. 2001)

--	--	--	--

BETEILIGUNGSFORMATE

2.2

Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung

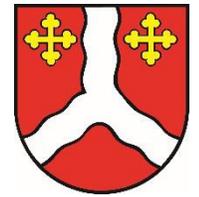


MASTERPLAN KIRCHENTELLINSFURT 2030

Ergebnisse der Bürgerbefragung | 09.05.2016



|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

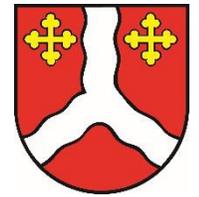


MASTERPLAN KIRCHENTELLINSFURT 2030

Themenbereiche der Bürgerbefragung

- I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation
- II. Kultur, Freizeit und Nahversorgung
- III. „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“
- IV. Kommunalpolitik und Verwaltung
- V. Kirchentellinsfurt 2030
- VI. Persönliche Angaben



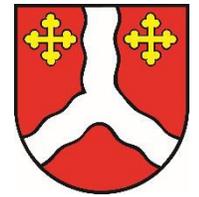


Ergebnisse der Bürgerbefragung | Rahmenbedingungen



WER wurde befragt?

- **2.500 Fragebögen an Einwohnerinnen und Einwohner über 16 Jahren**
- mit Hauptwohnsitz in Kirchentellinsfurt
- Gütekriterien:
 - Geschlecht
 - Alter
 - Staatsangehörigkeit
 - Wohnort

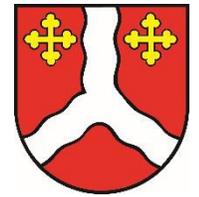


Ergebnisse der Bürgerbefragung | Rahmenbedingungen



WER wurde befragt?

- **Repräsentativ und anonym**
- zufällige Stichprobe
- Verwaltung hat keinen Zugriff auf Fragebögen und Rücklauf
- Ergebnisse in zusammengefasster Form
- Nummerierung notwendig um Manipulation durch doppelte Abgabe zu verhindern
- Datenschutz zwischen Verwaltung und Bürger gewährleistet
- Daten werden nach Befragung gelöscht



Ergebnisse der Bürgerbefragung | Rahmenbedingungen



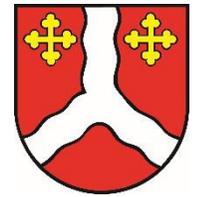
WIE war der Rücklauf?

- Rücklauf repräsentativ
- 883 gültige Papier-Fragebögen
- 153 gültige Online-Fragebögen



1036 insgesamt

41,44 Prozent Rücklauf!



Themenbereiche der Bürgerbefragung

I. **Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation**

II. Kultur, Freizeit und Nahversorgung

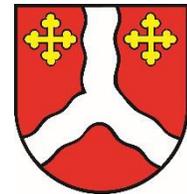
III. „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“

IV. Kommunalpolitik und Verwaltung

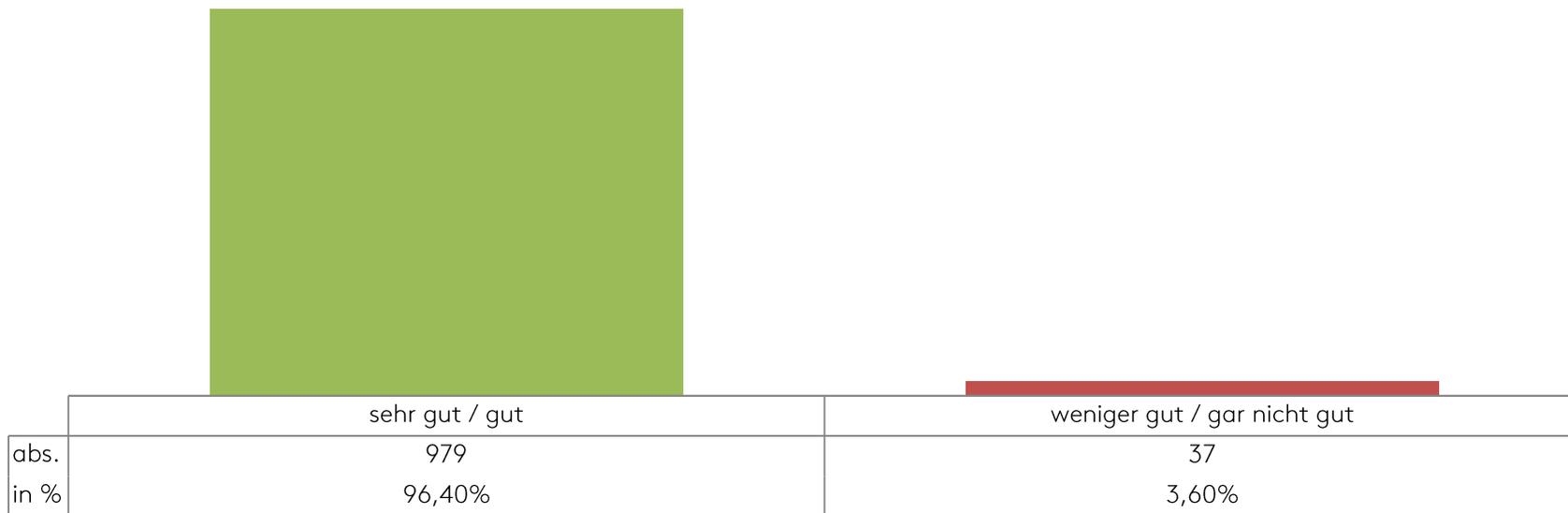
V. Kirchentellinsfurt 2030

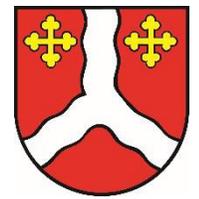
VI. Persönliche Angaben



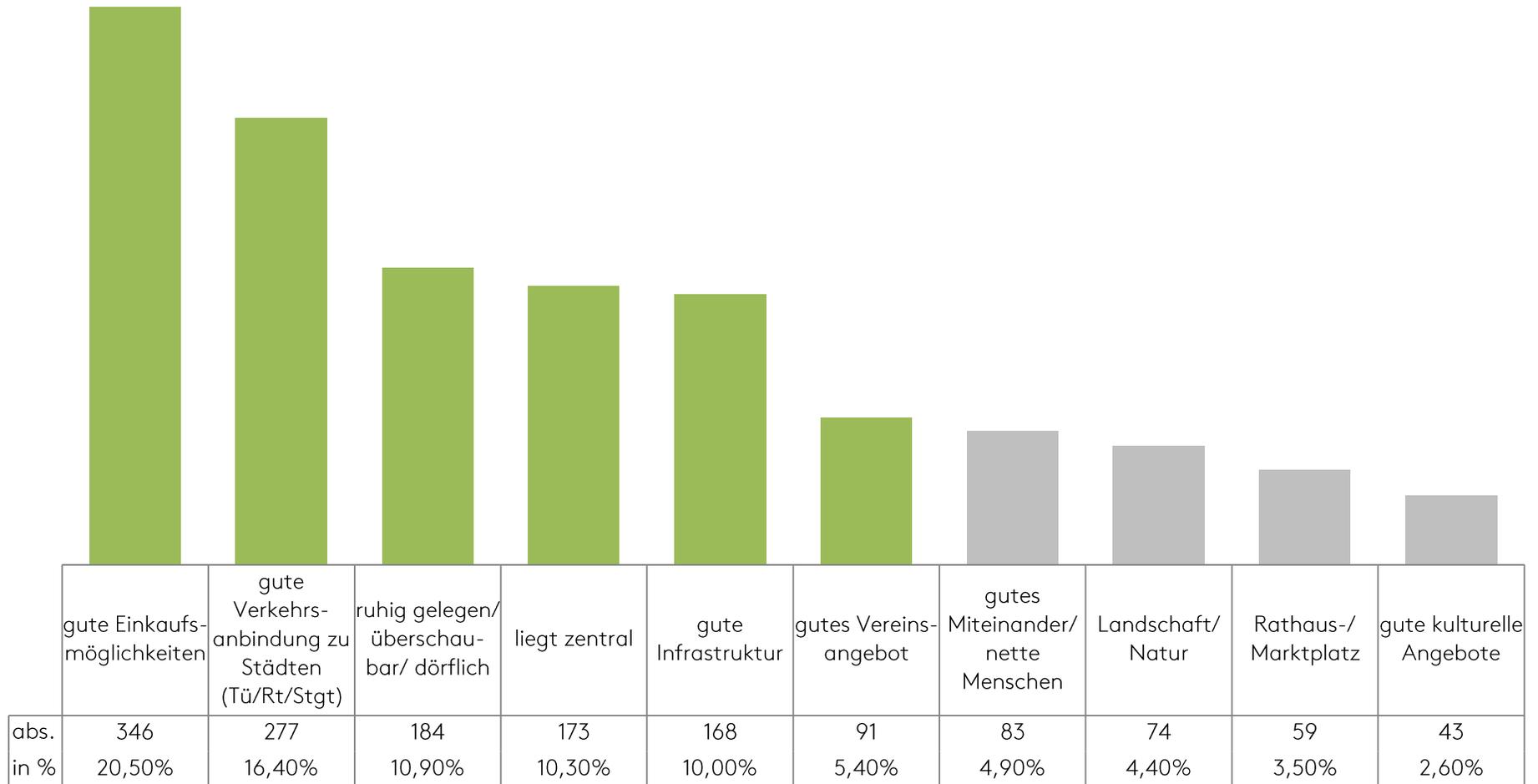


Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Lebensqualität in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

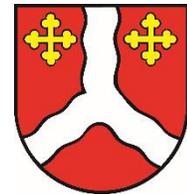




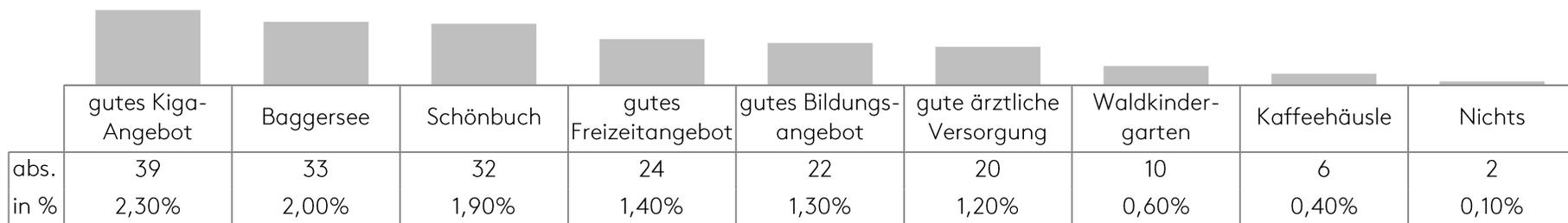
Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?



|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

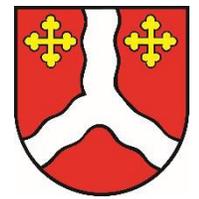


Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?

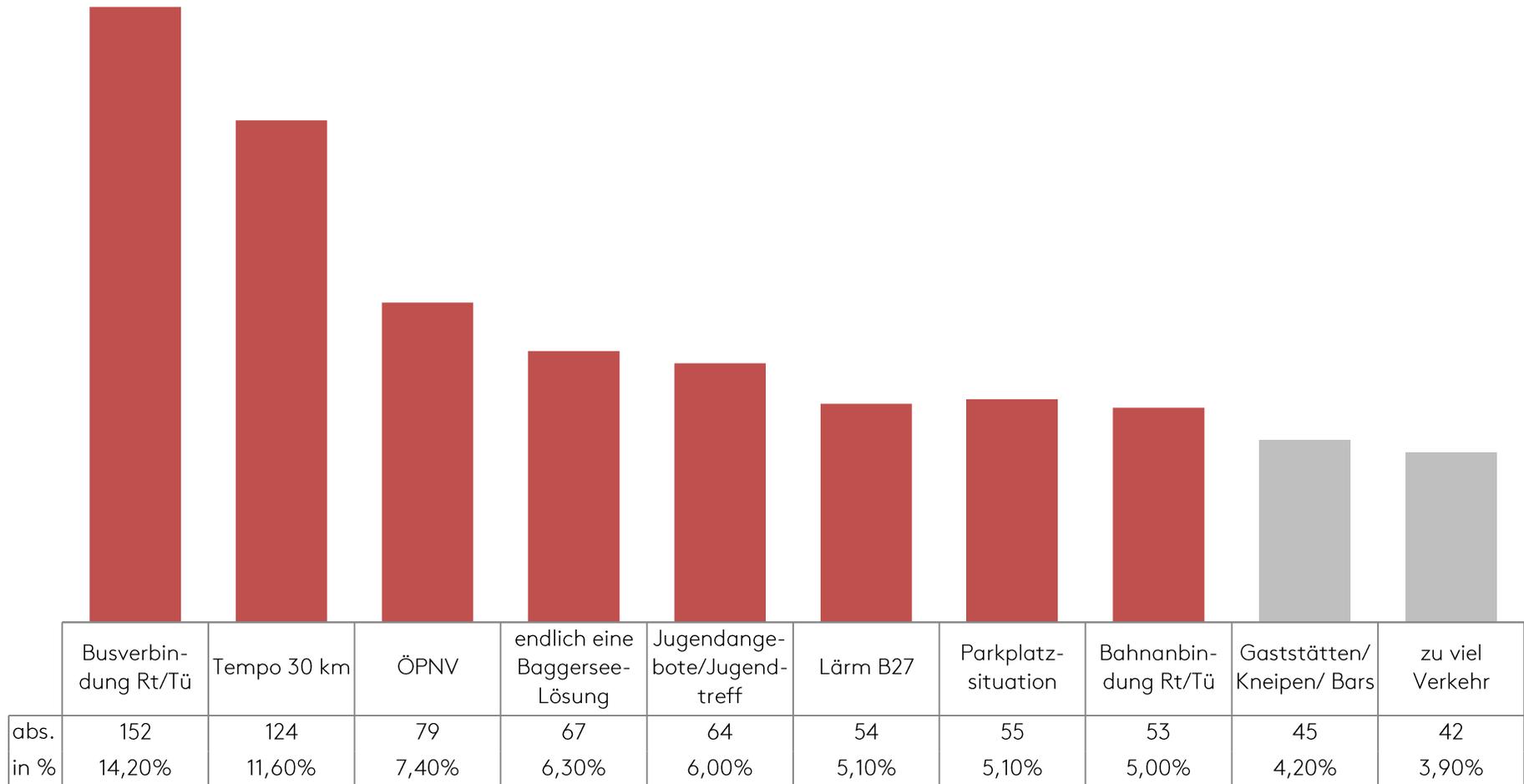


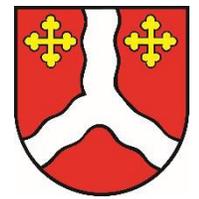
|||| ■ ■ = = Reschl

|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

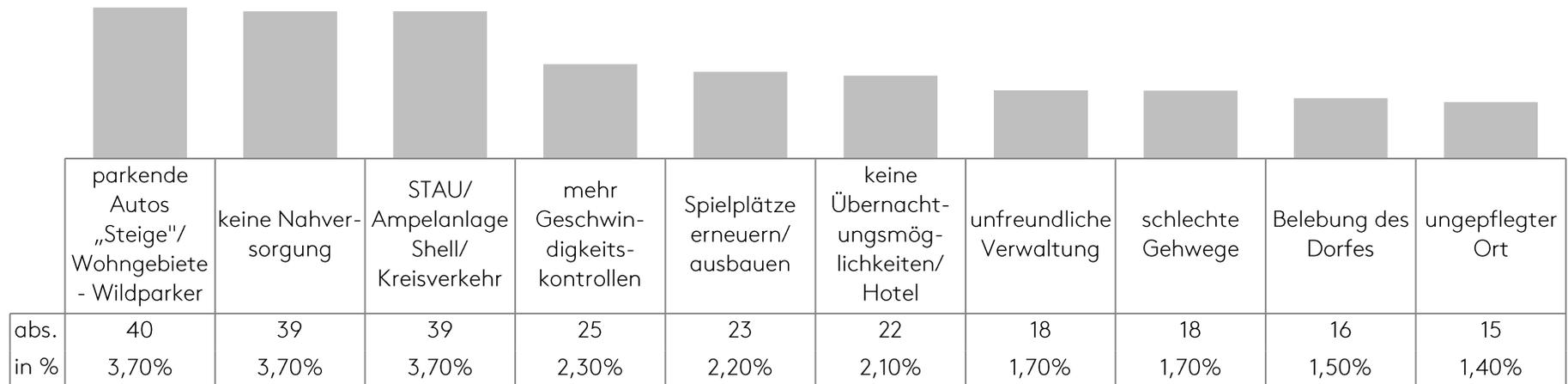


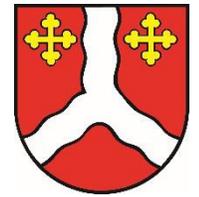
Was stört Sie an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?



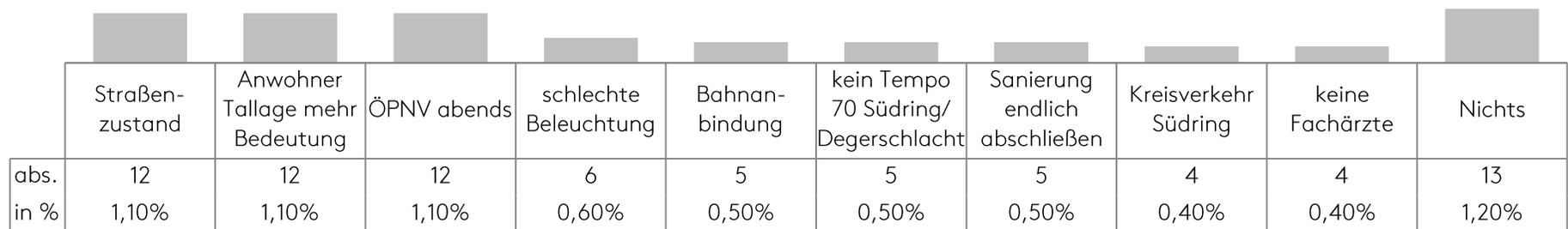


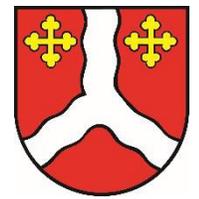
Was stört Sie an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?



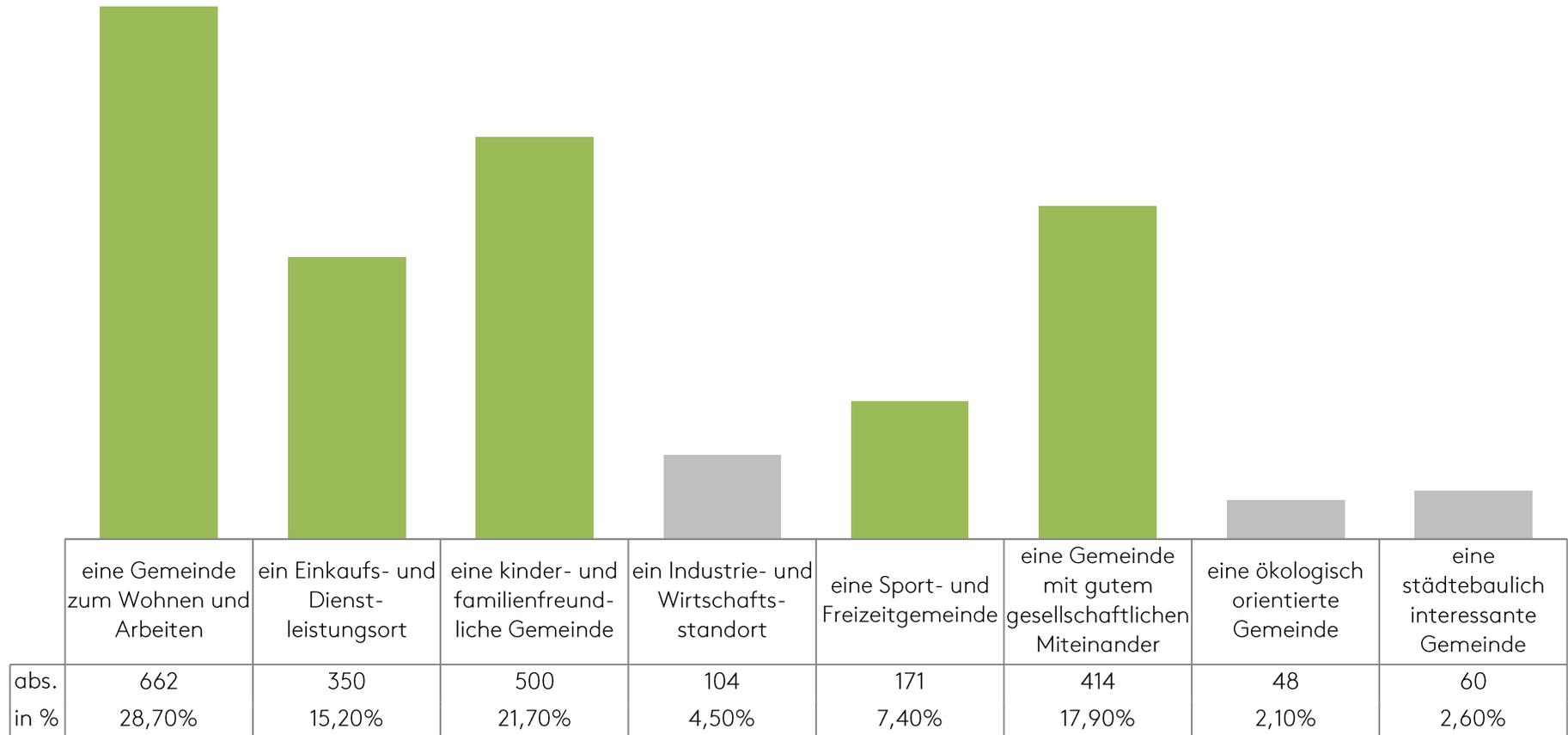


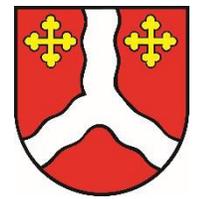
Was stört Sie an der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders?





Welche Beschreibung trifft Ihrer Meinung nach am ehesten auf die Gemeinde Kirchenstellinsfurt zu?

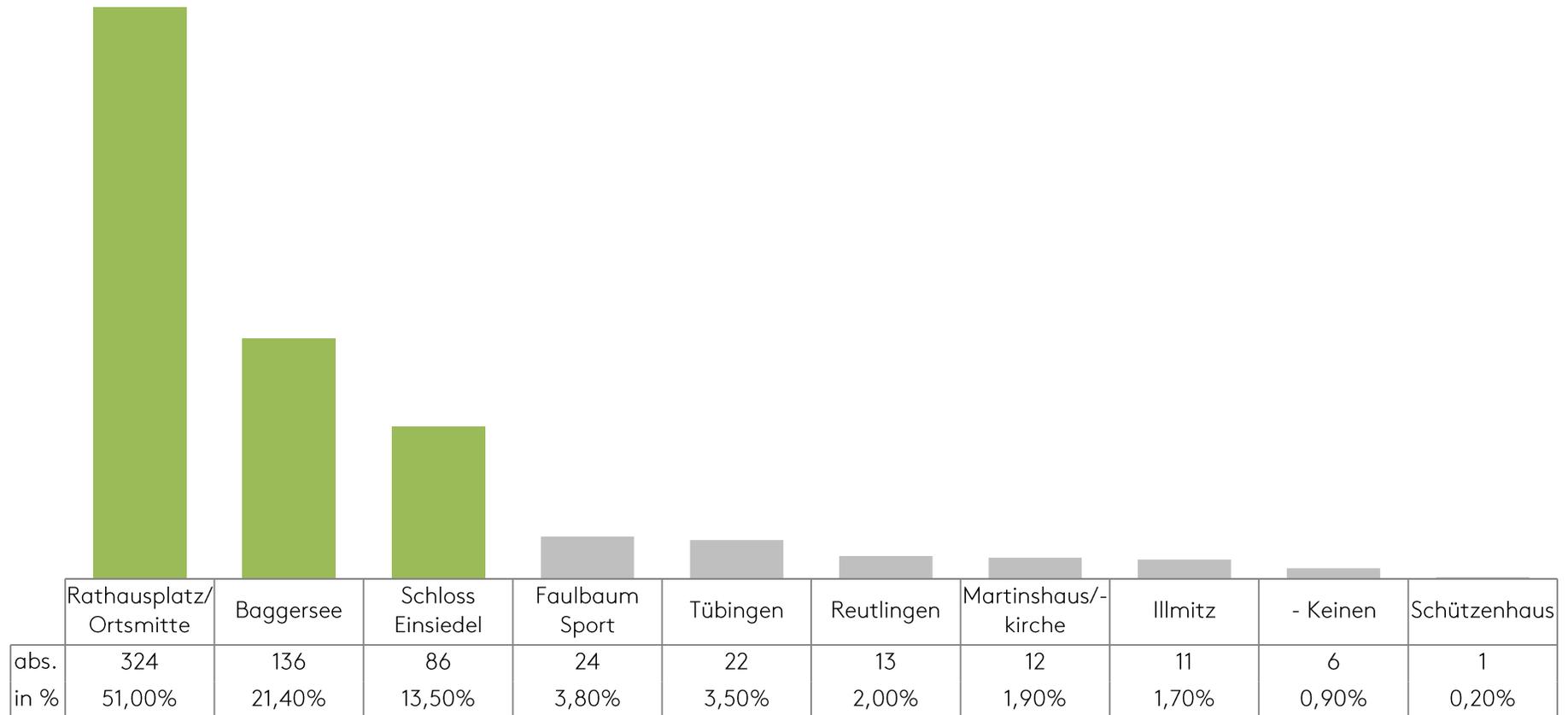


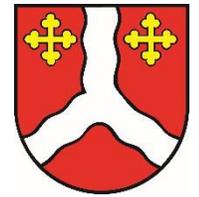


Ergebnisse der Bürgerbefragung | Leben, Wohnen und Arbeiten und Identifikation

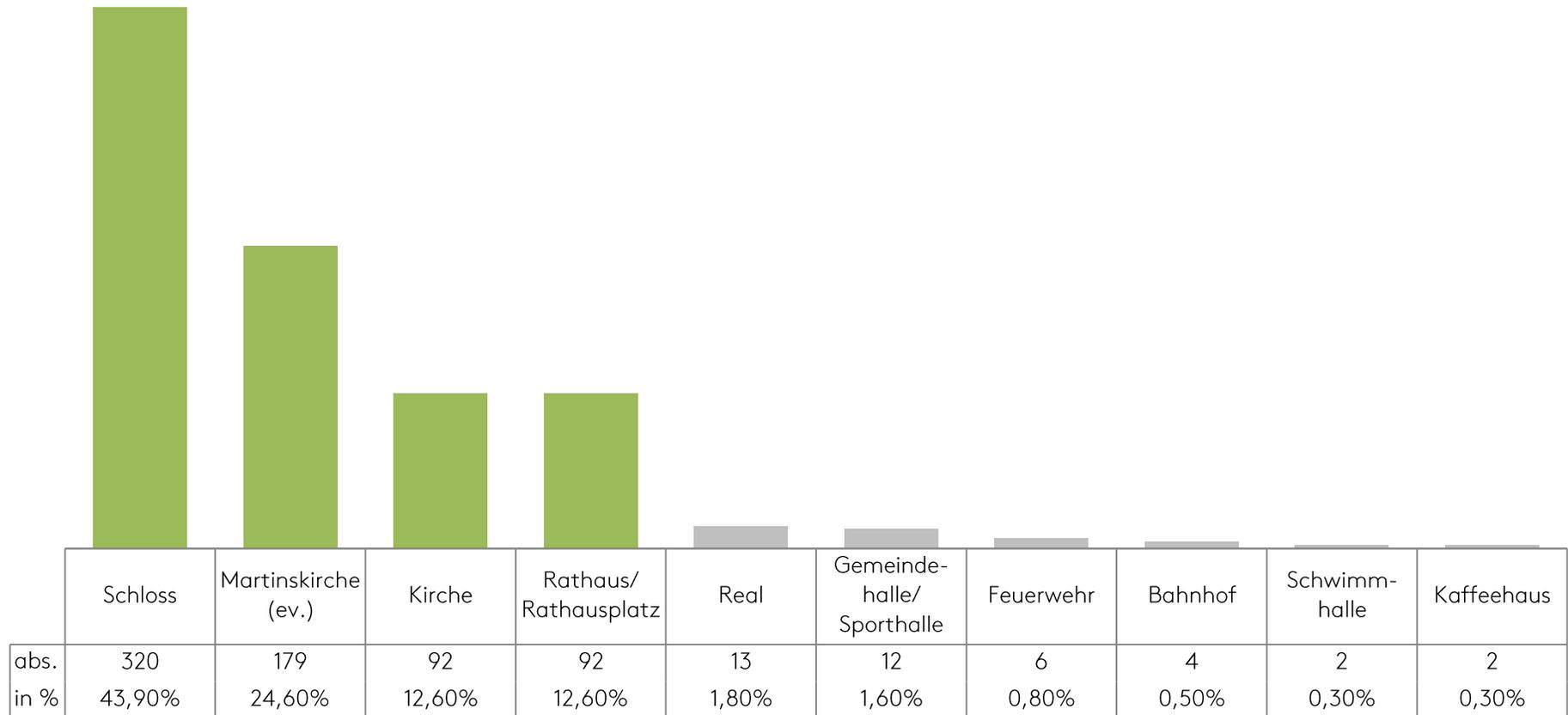
Frage 5

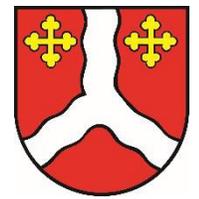
Bitte benennen Sie einen Ort, den Sie mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders verbinden.





Bitte benennen Sie ein Bauwerk, welches Sie mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders verbinden.

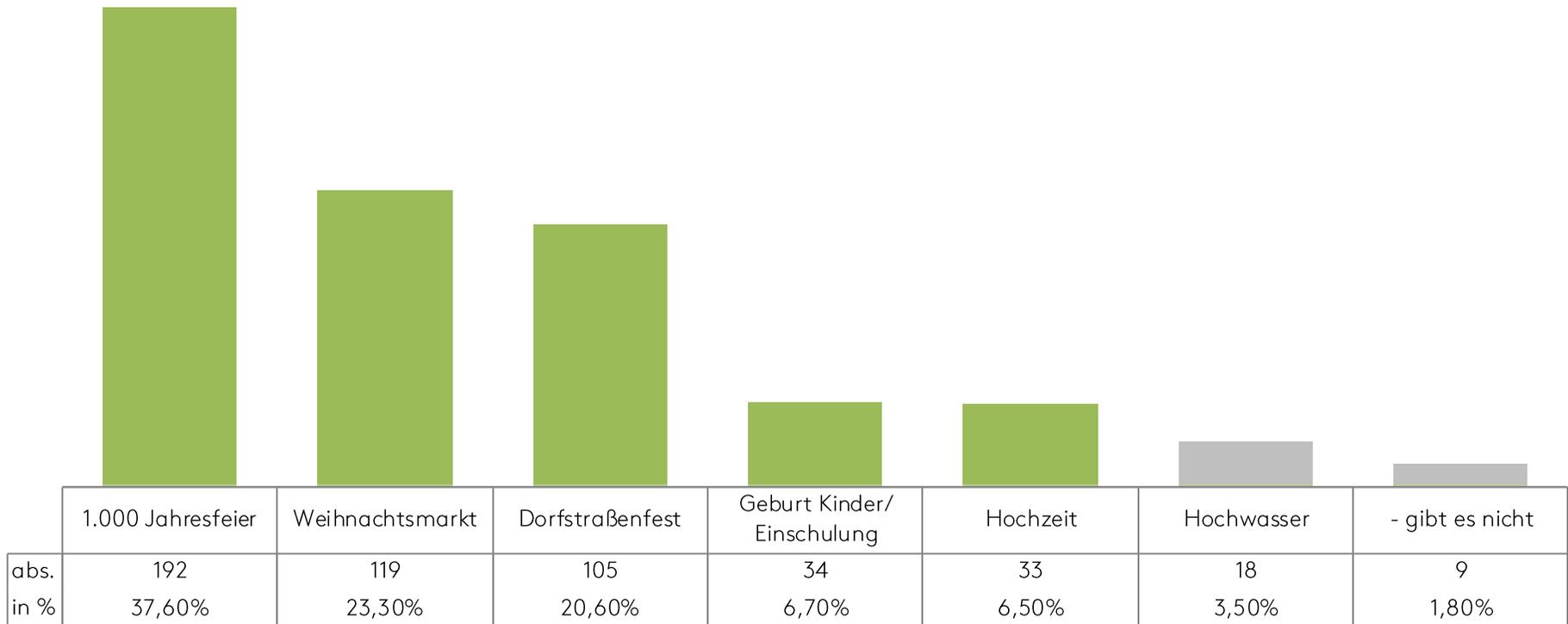


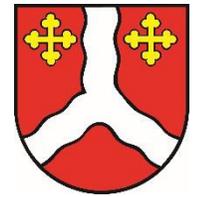


Ergebnisse der Bürgerbefragung | Leben, Wohnen und Arbeiten und Identifikation

Frage 7

Bitte benennen Sie ein Ereignis, welches Sie mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt besonders verbinden.

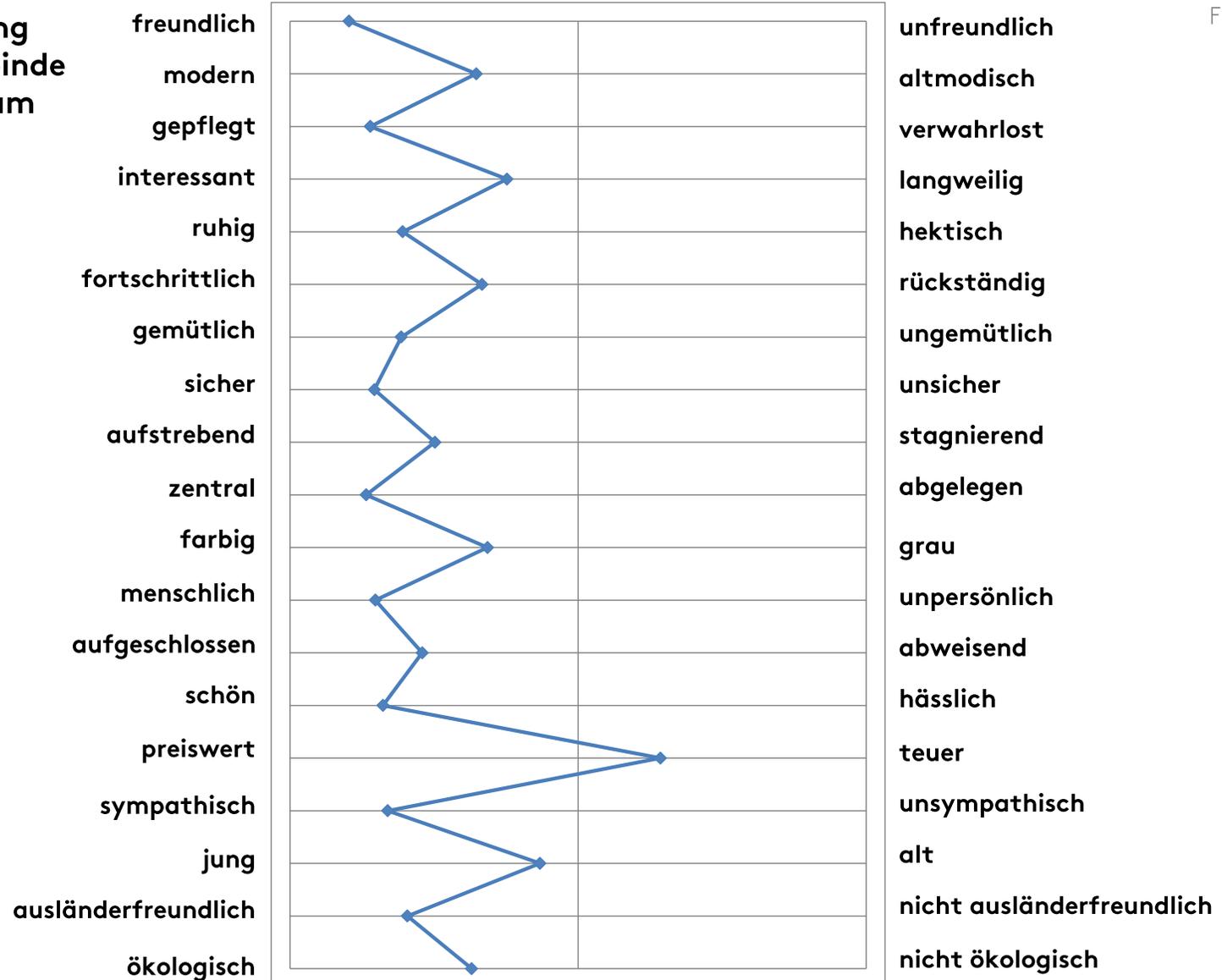


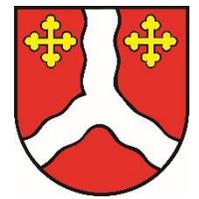


Ergebnisse der Bürgerbefragung | Leben, Wohnen und Arbeiten und Identifikation

Frage 8

Welche Beschreibung trifft auf die Gemeinde Kirchentellinsfurt am ehesten zu?



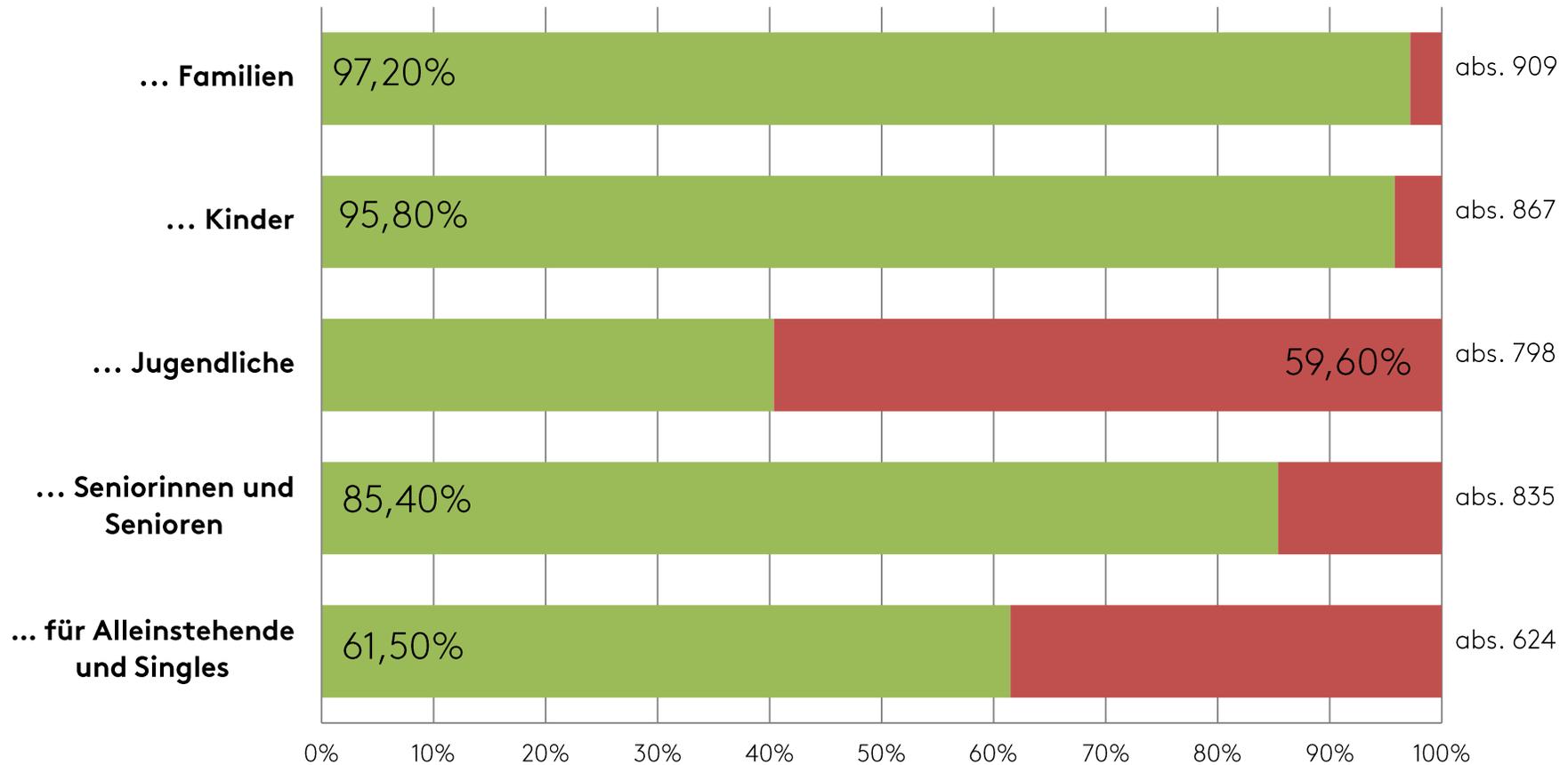


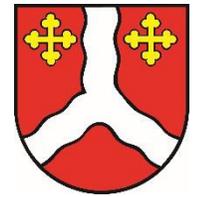
Ergebnisse der Bürgerbefragung | Leben, Wohnen und Arbeiten und Identifikation

Frage 9

Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt für...?

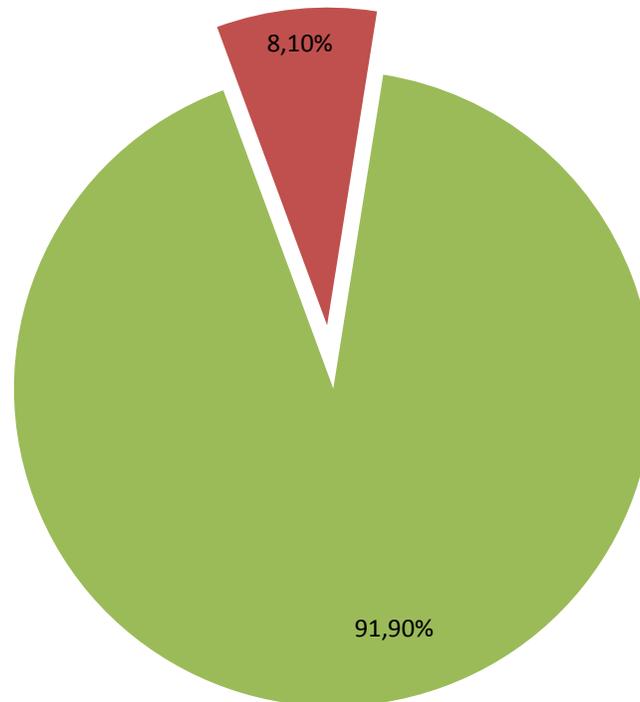
■ sehr gut / eher gut ■ eher schlecht / sehr schlecht

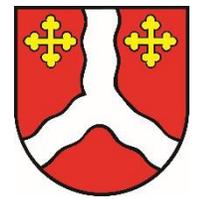




Wie empfinden Sie das Zusammenleben zwischen Deutschen und Menschen anderer Nationen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?

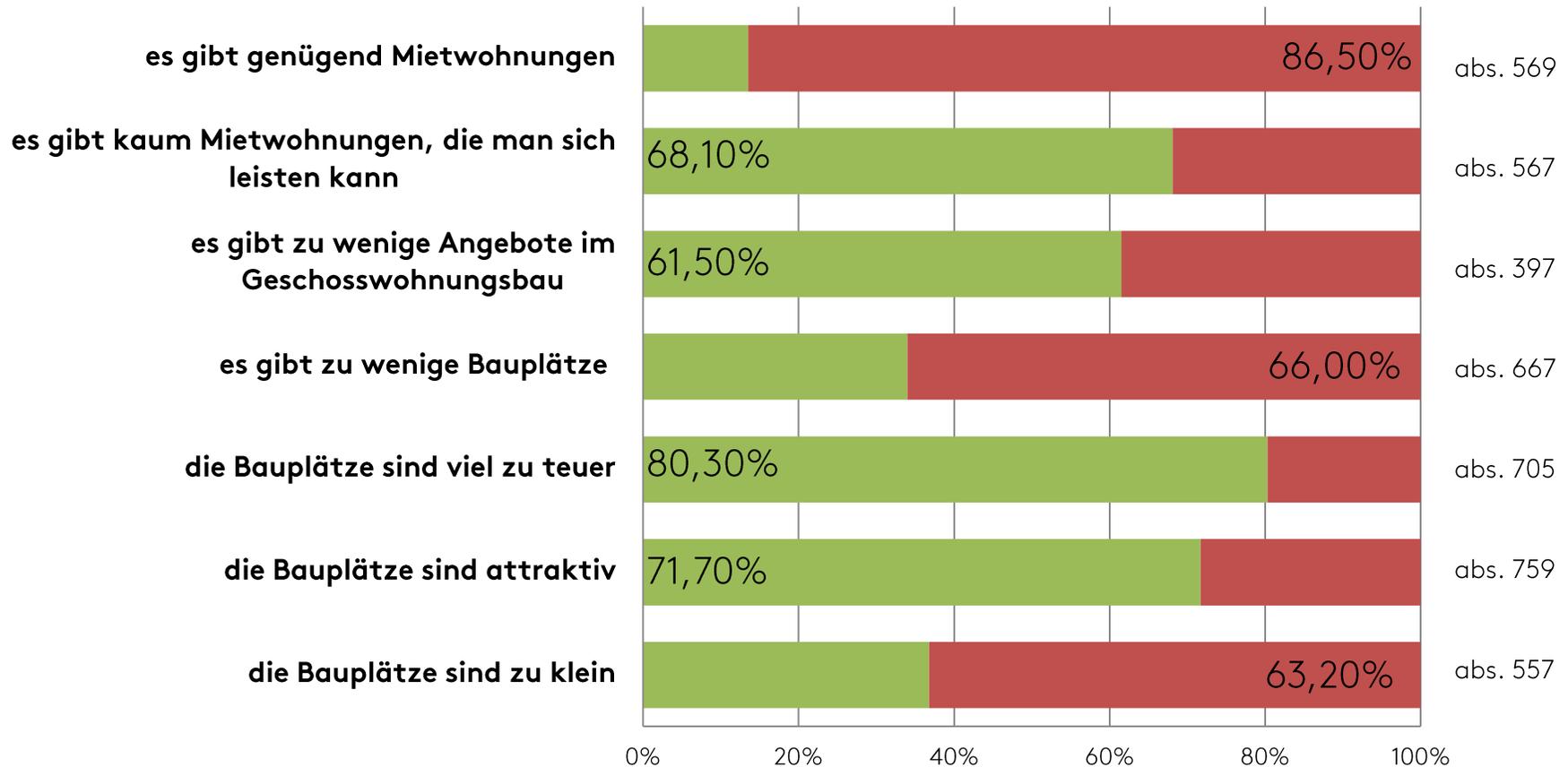
■ sehr gut / eher gut ■ eher schlecht / sehr schlecht

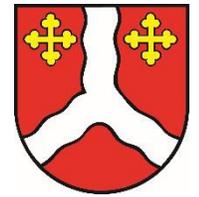




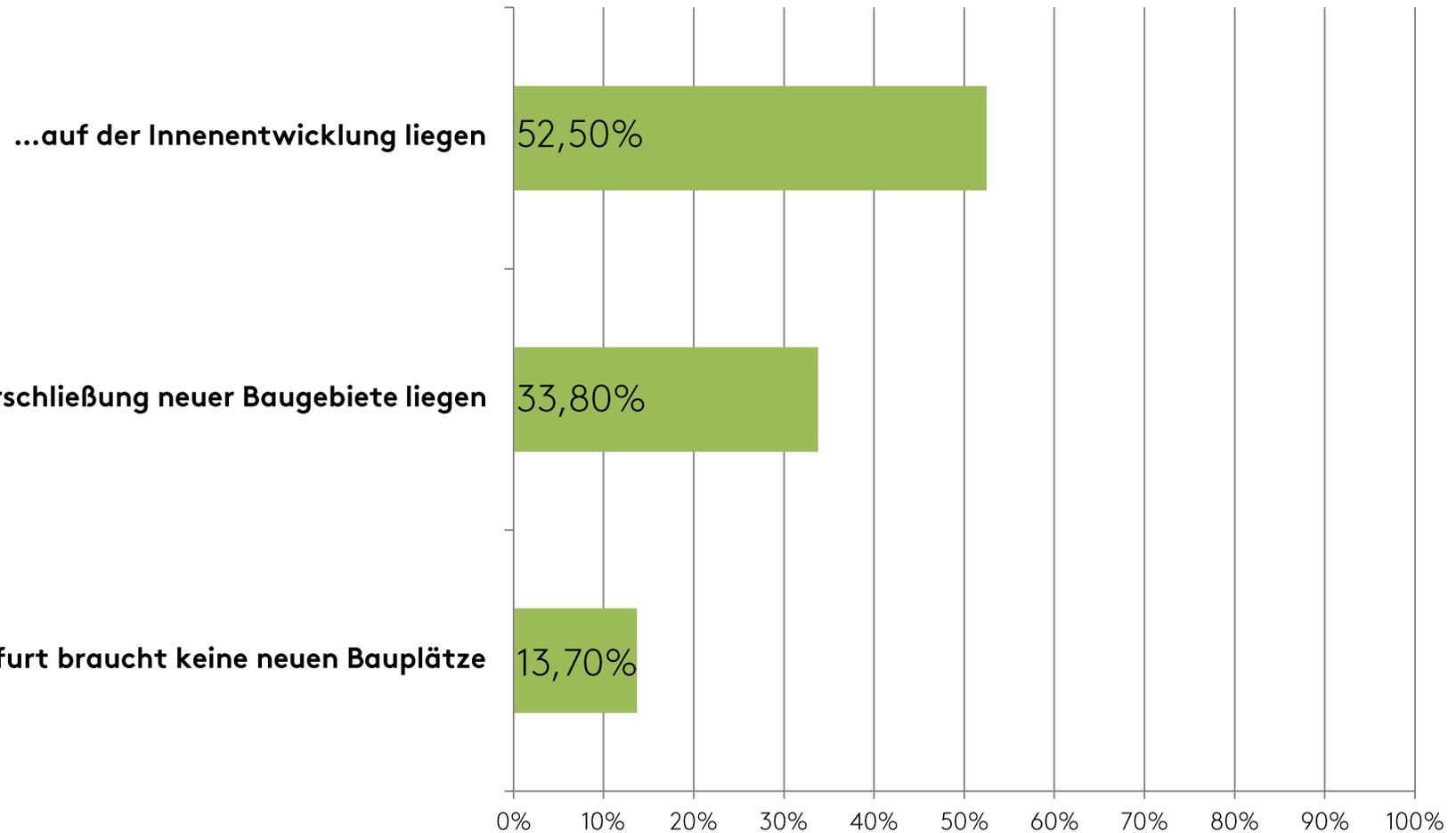
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

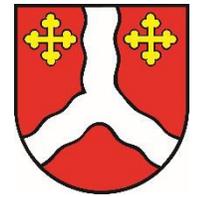
■ ich stimme eher zu ■ ich stimme eher nicht zu



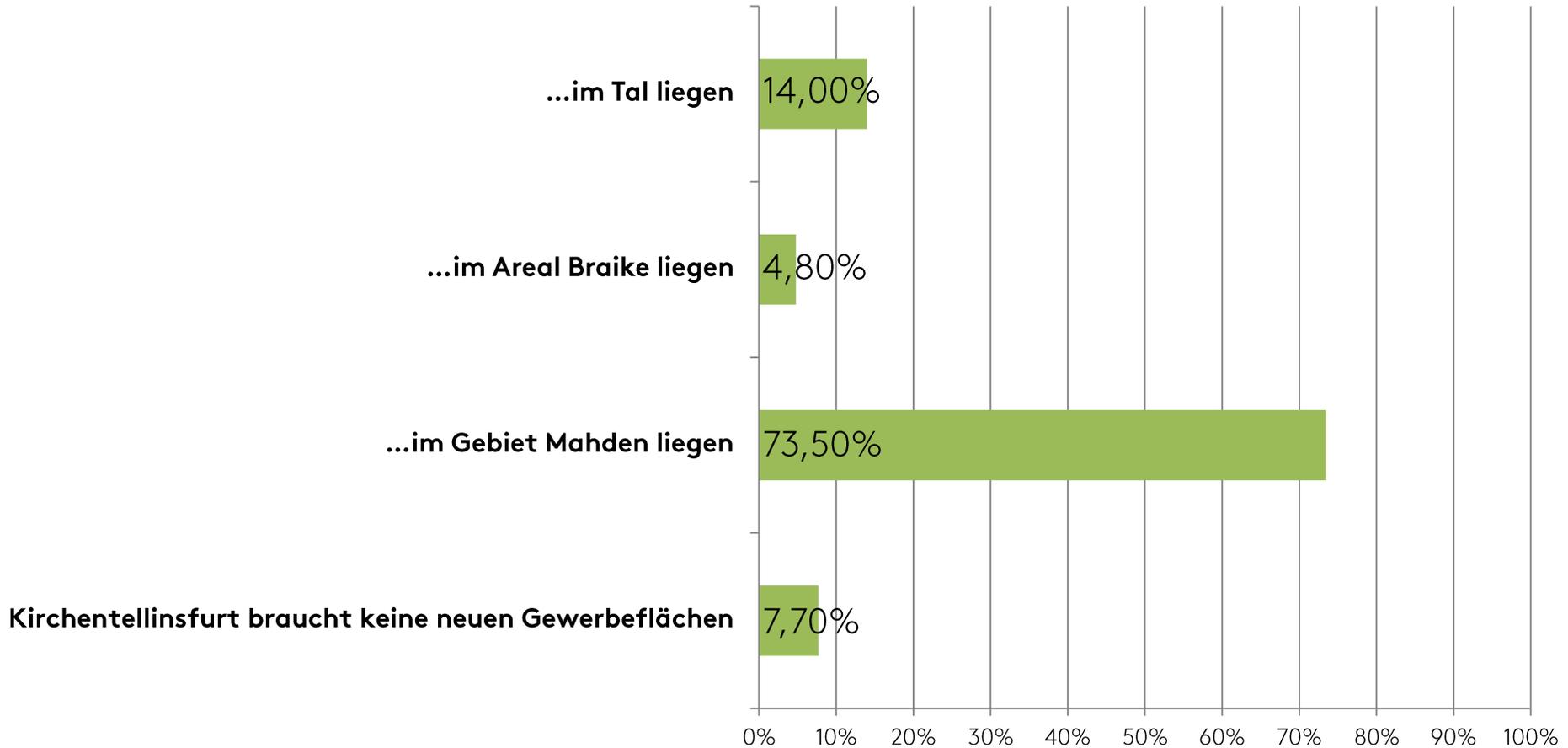


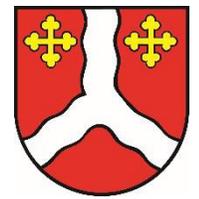
Der Schwerpunkt des Wohnungsbaus sollte im ganzen Gemeindegebiet...





Der Schwerpunkt der Gewerbeentwicklung in der Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte in Zukunft...

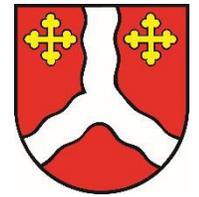




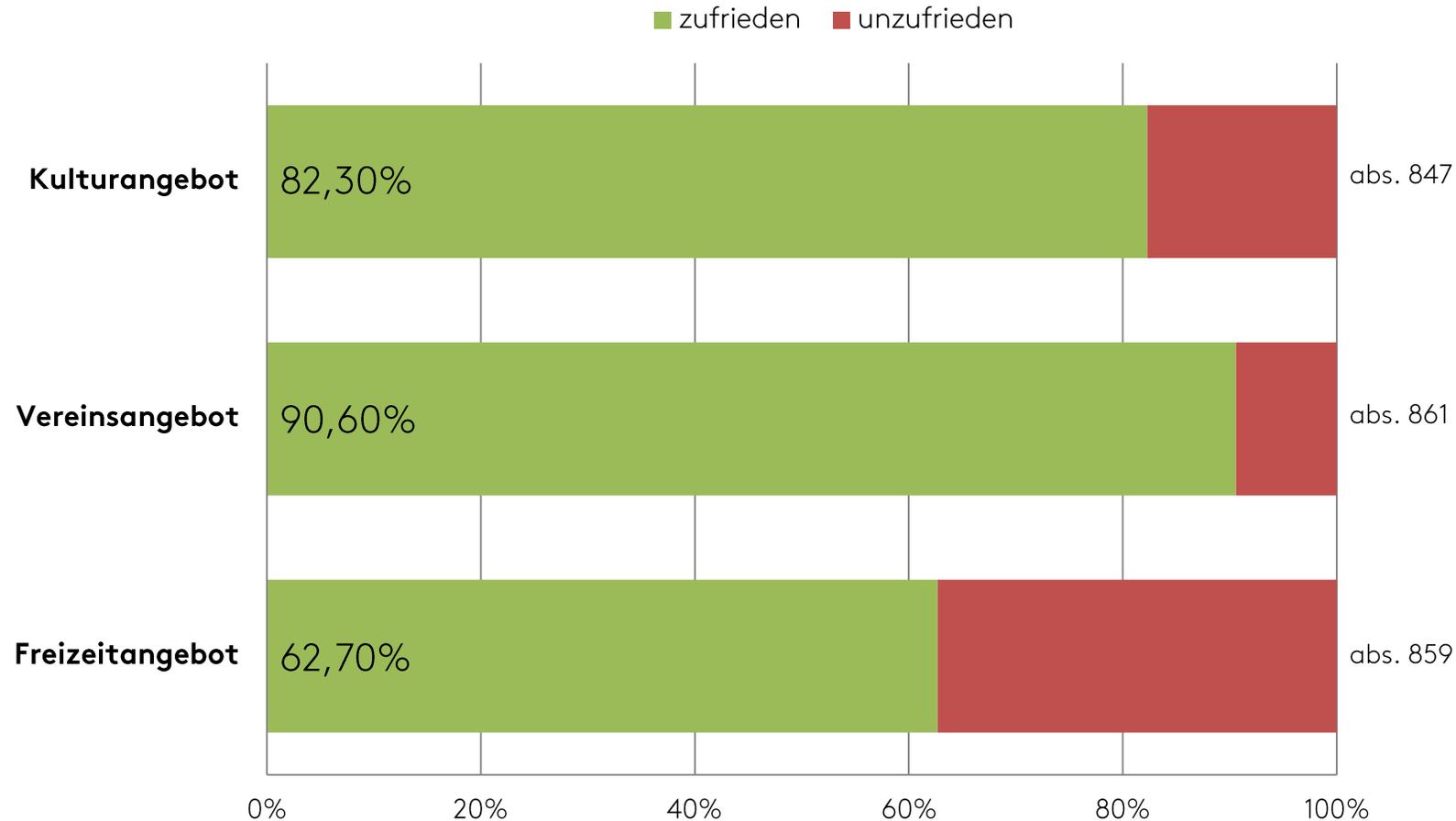
Themenbereiche der Bürgerbefragung

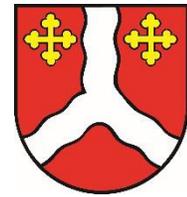
- I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation
- II. Kultur, Freizeit und Nahversorgung**
- III. „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“
- IV. Kommunalpolitik und Verwaltung
- V. Kirchentellinsfurt 2030
- VI. Persönliche Angaben



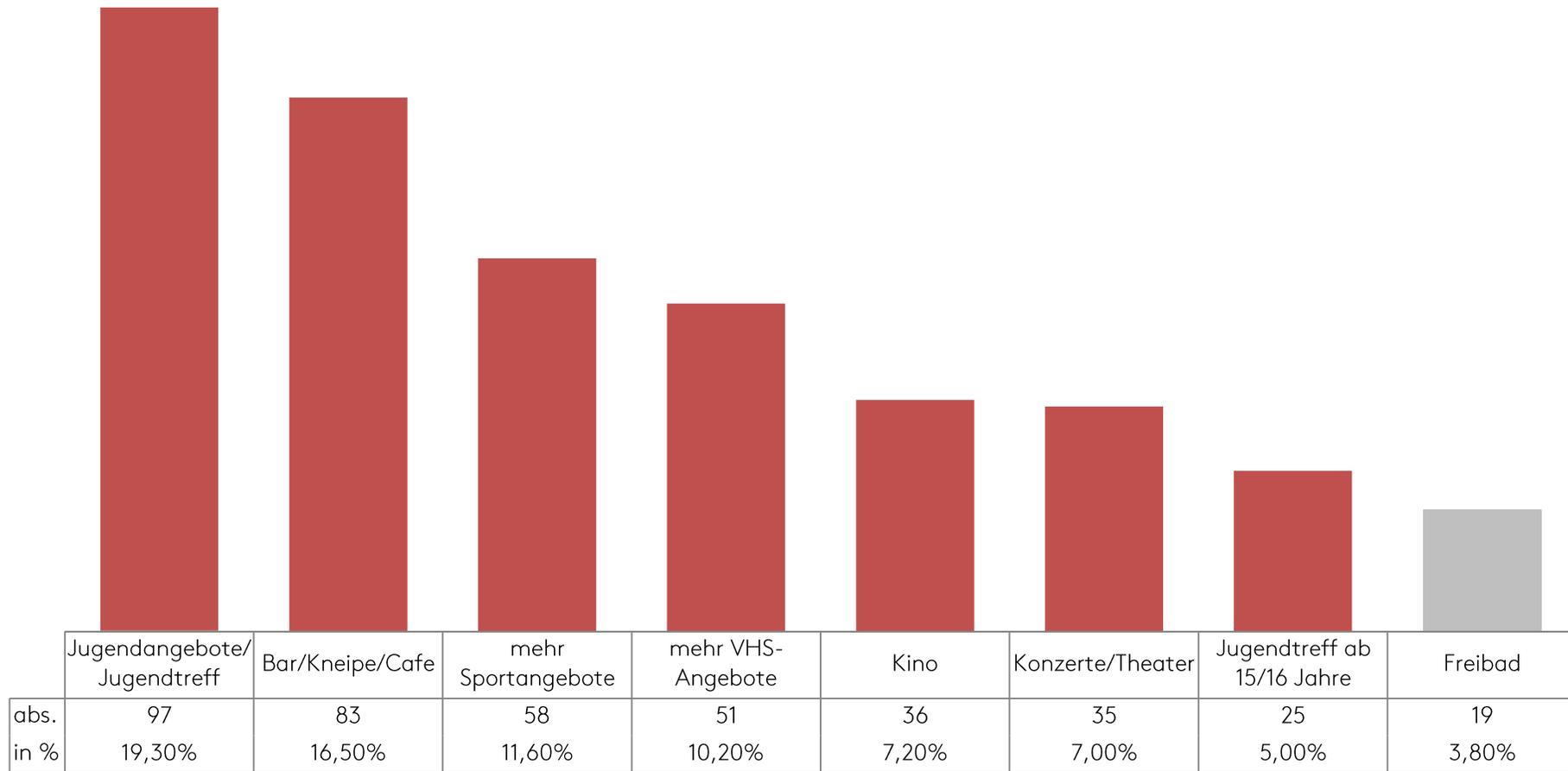


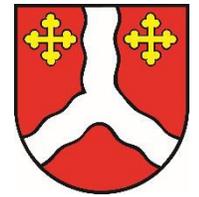
Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem Kultur-, Vereins-, und Freizeitangebot in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?



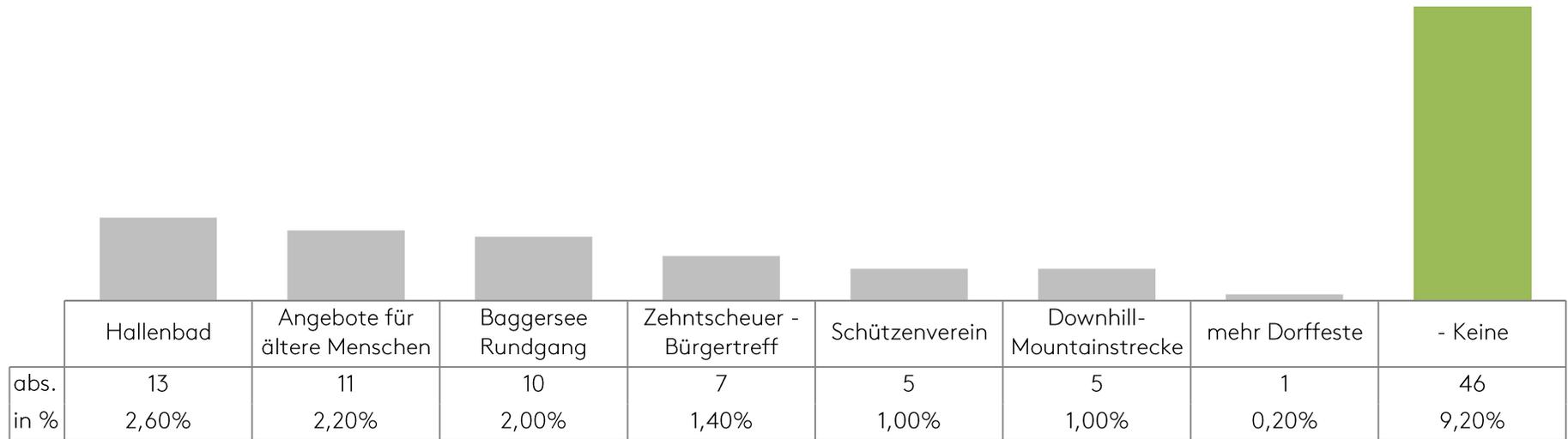


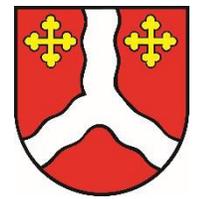
Welche Kultur-, Vereins- und Freizeitangebote fehlen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?



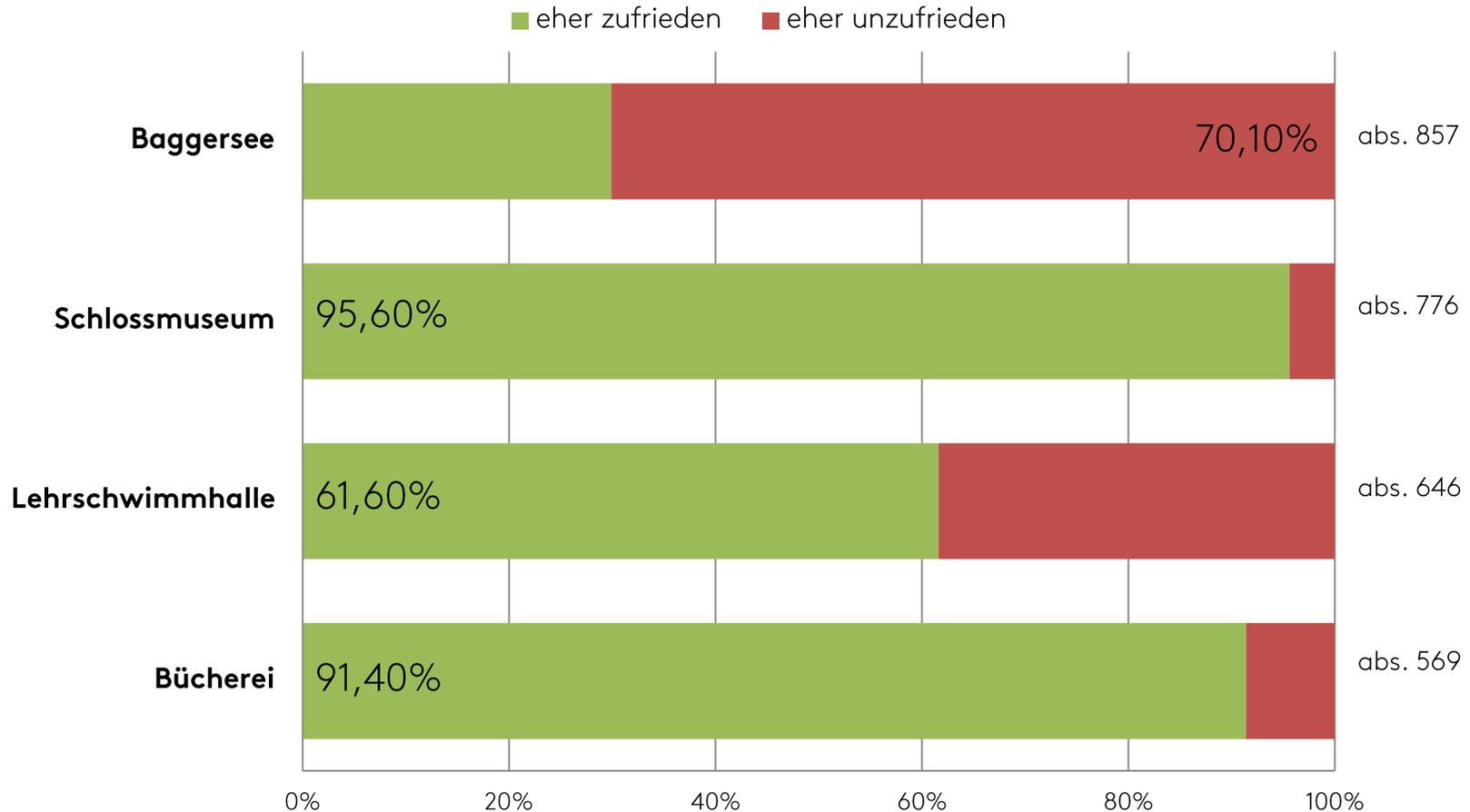


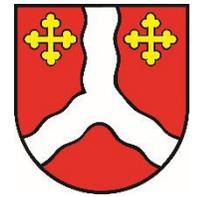
Welche Kultur-, Vereins- und Freizeitangebote fehlen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?



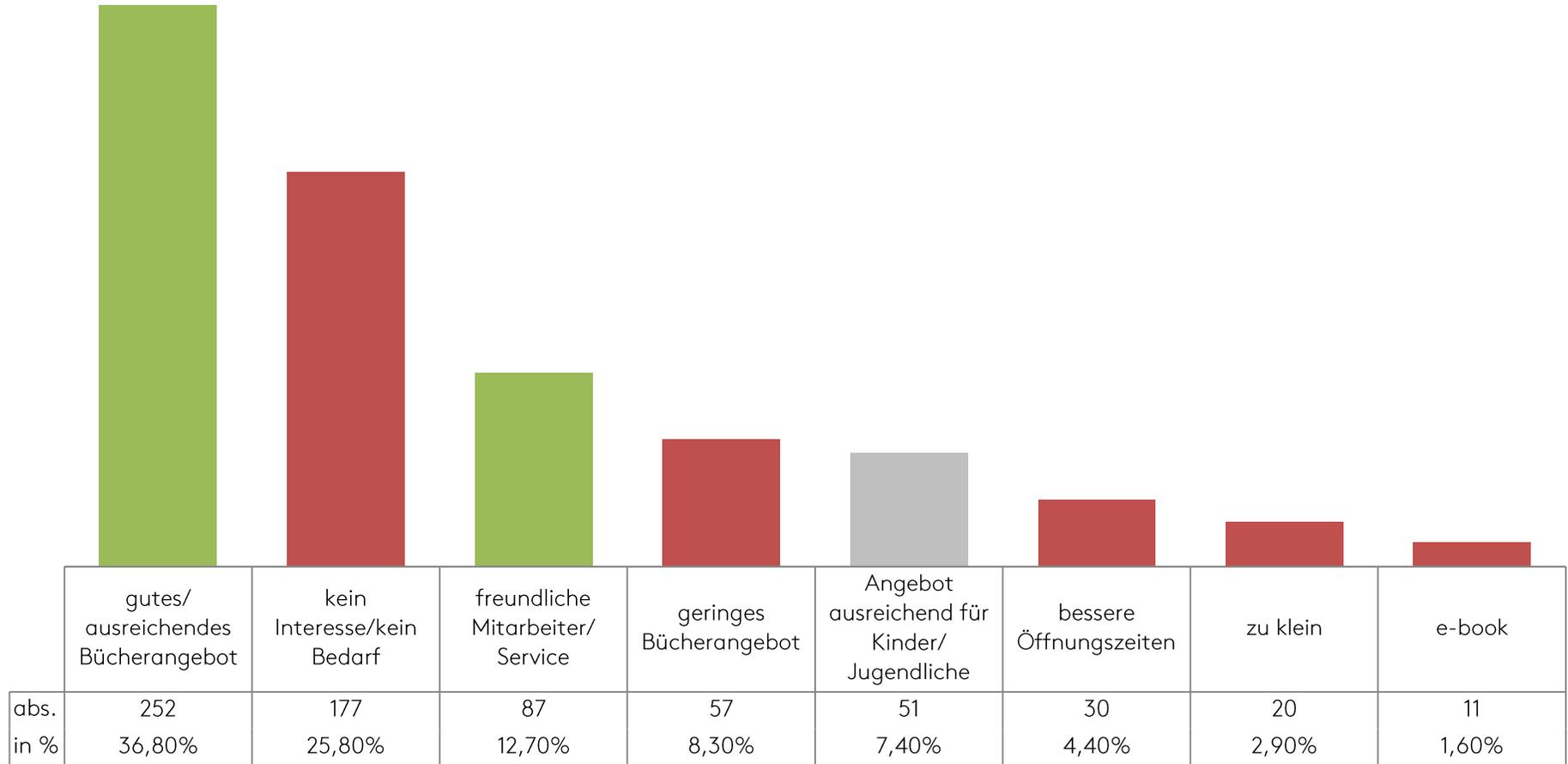


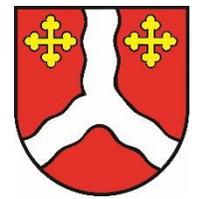
Haben Sie die folgenden Einrichtungen schon einmal besucht und wie zufrieden waren Sie?



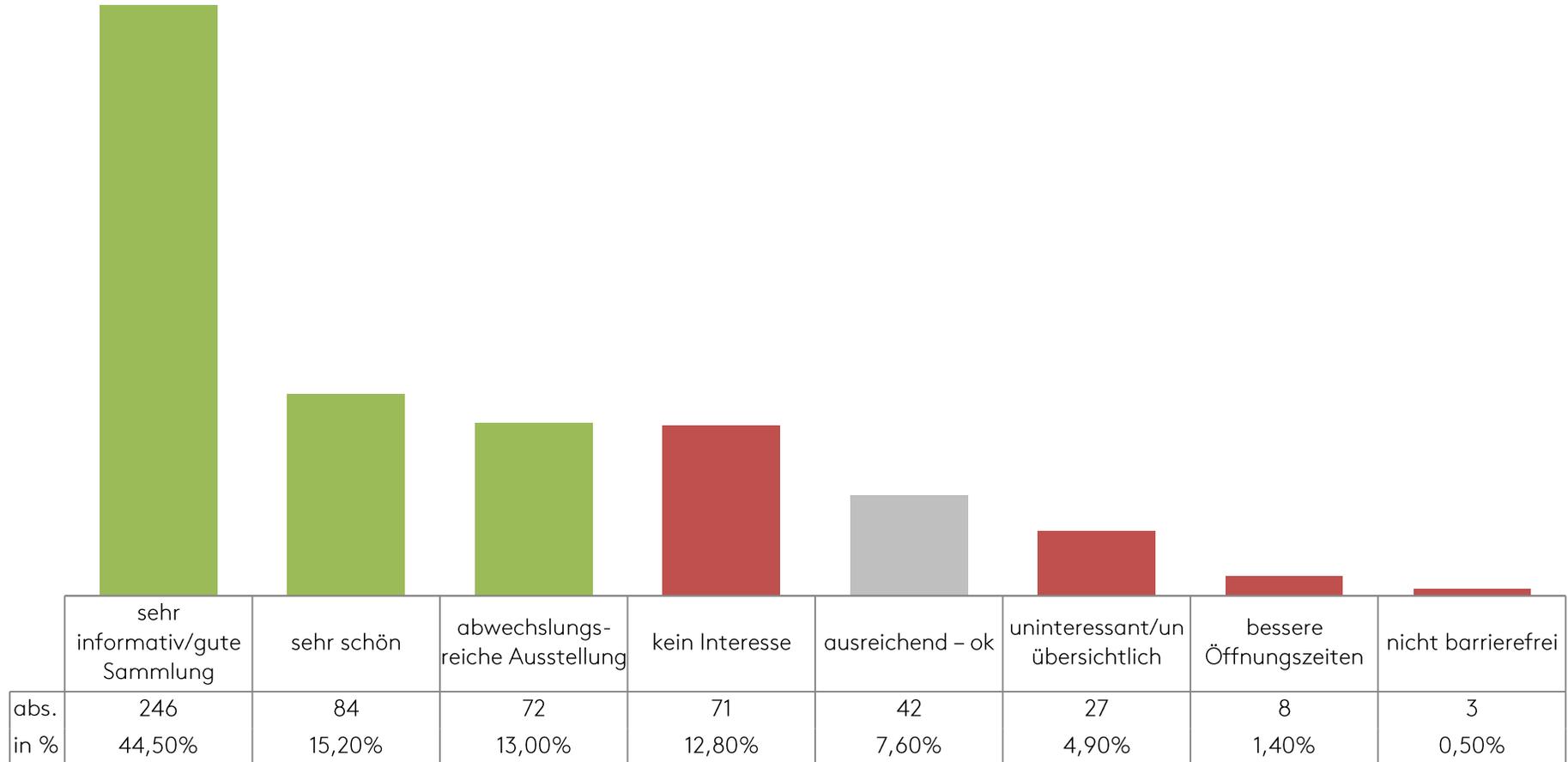


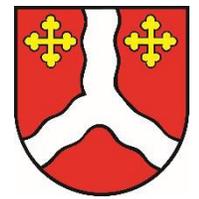
Warum sind Sie mit dem Angebot der Bücherei eher zufrieden oder eher unzufrieden?



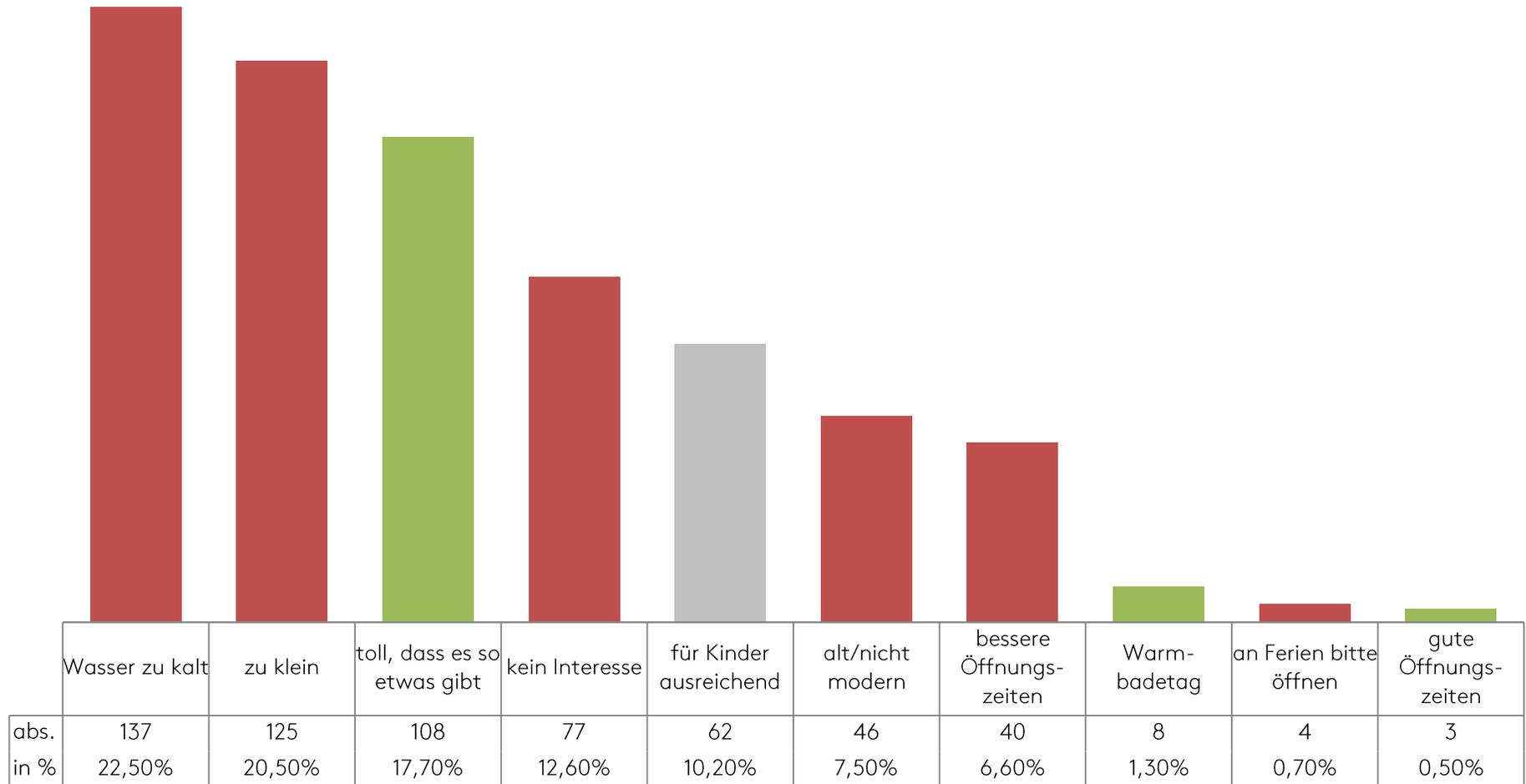


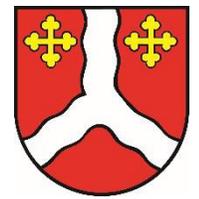
Warum sind Sie mit dem Angebot des Schlossmuseums eher zufrieden oder eher unzufrieden?



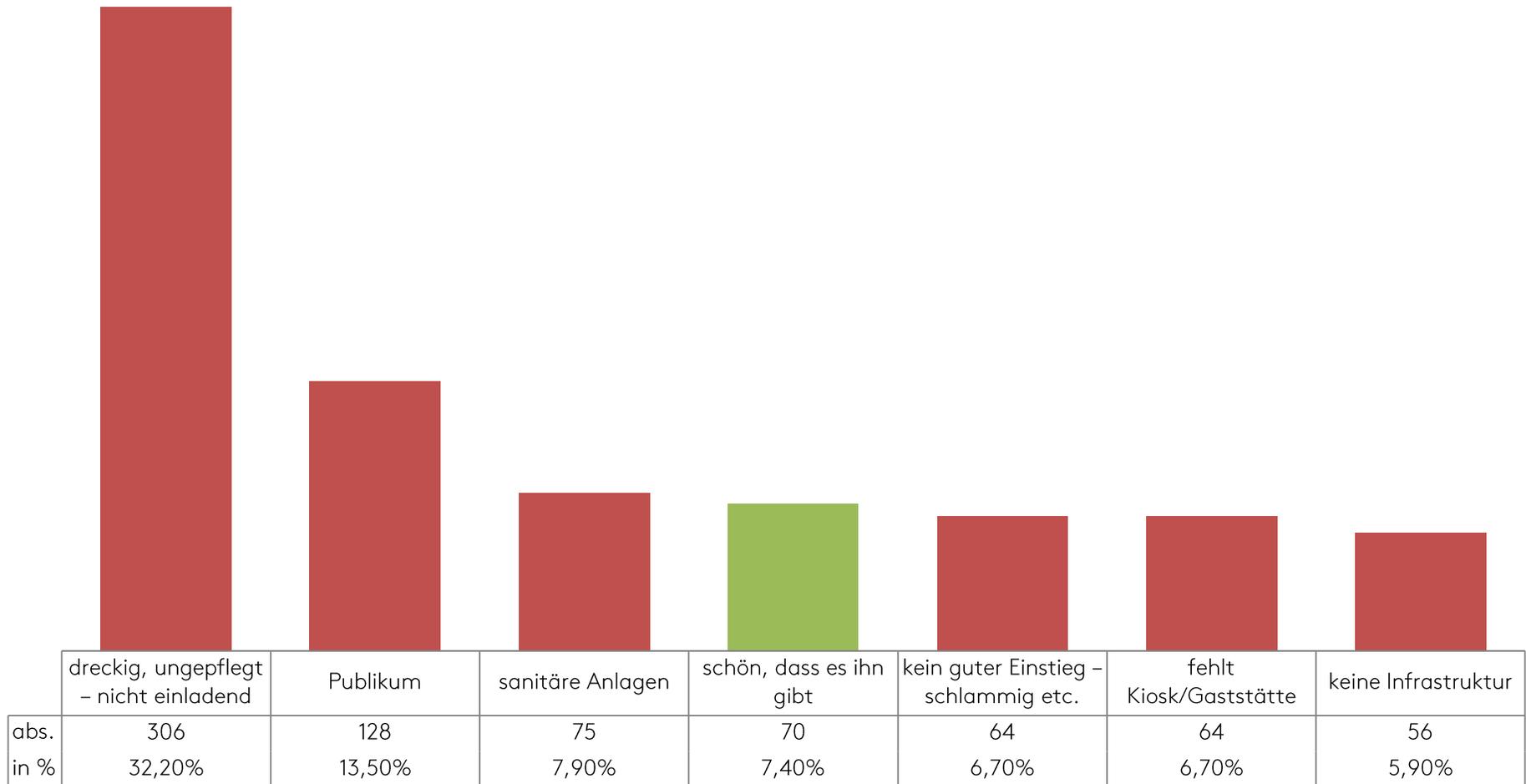


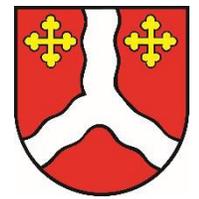
Warum sind Sie mit der Lehrschwimmhalle eher zufrieden oder eher unzufrieden?



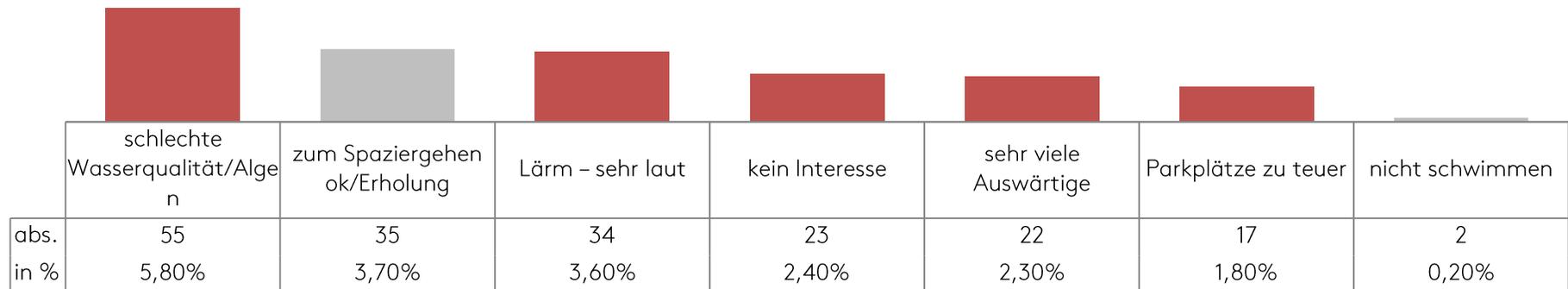


Warum sind Sie mit dem Baggersee eher zufrieden oder eher unzufrieden?

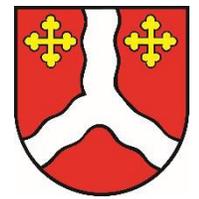




Warum sind Sie mit dem Baggersee eher zufrieden oder eher unzufrieden?

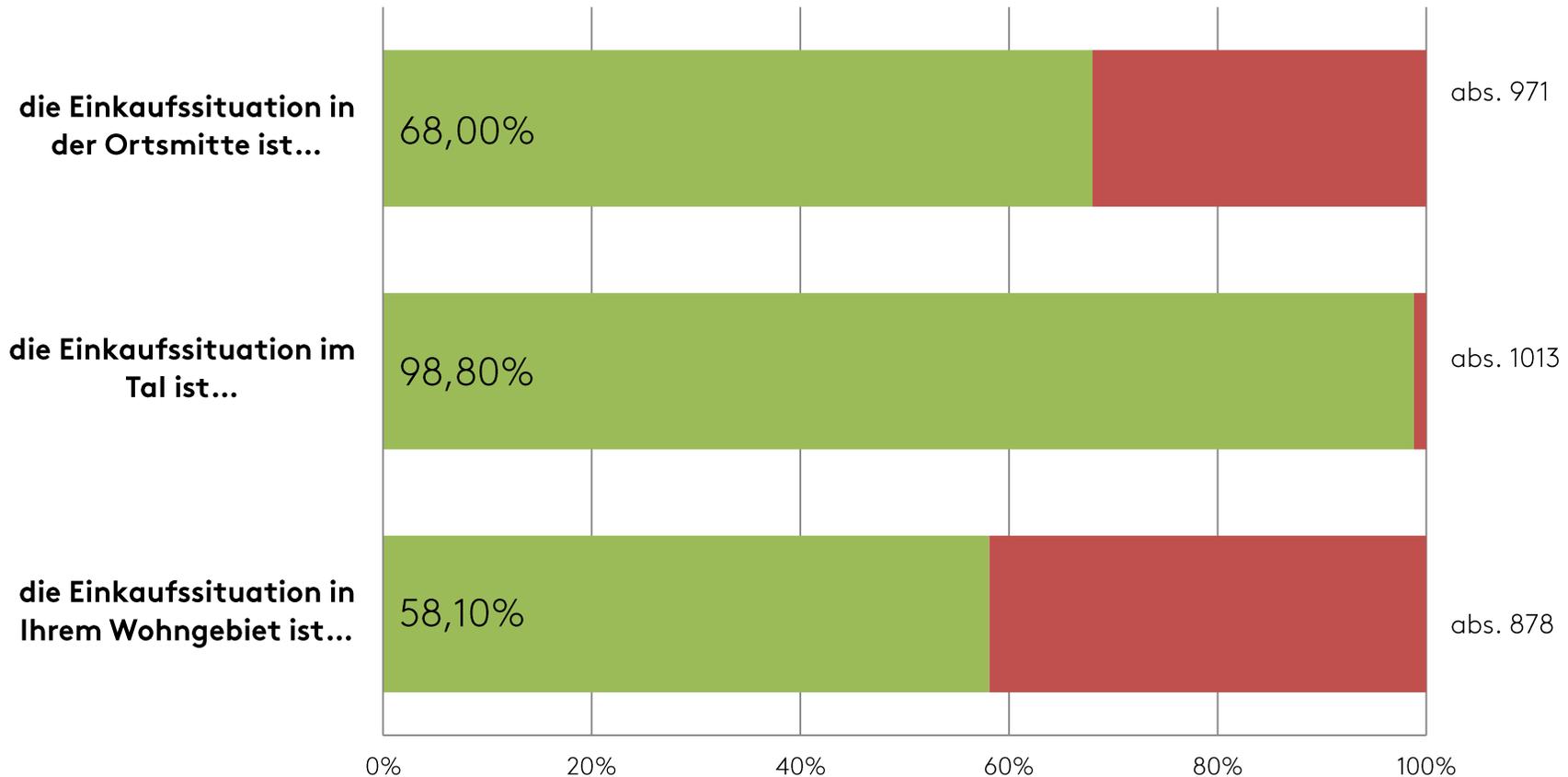


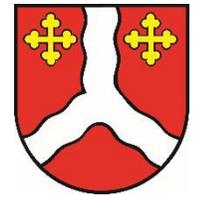
|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung



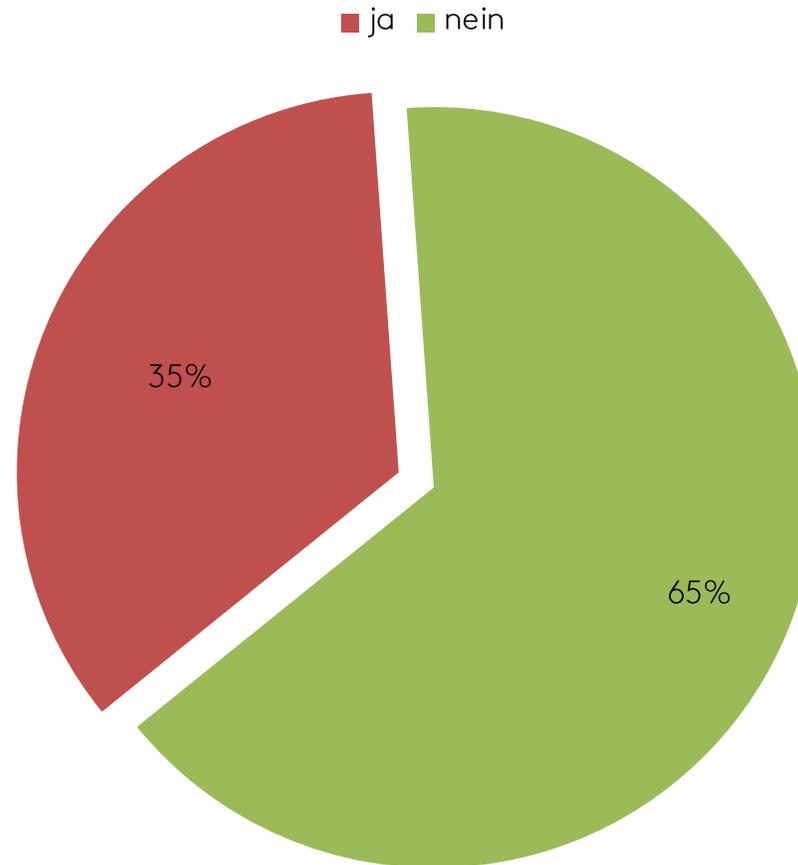
Wie schätzen Sie in der Gemeinde Kirchentellinsfurt die Einkaufssituation für Einkäufe des täglichen Bedarfs (bspw. Lebensmittel) ein?

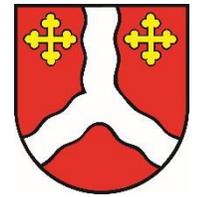
■ eher positiv ■ eher negativ



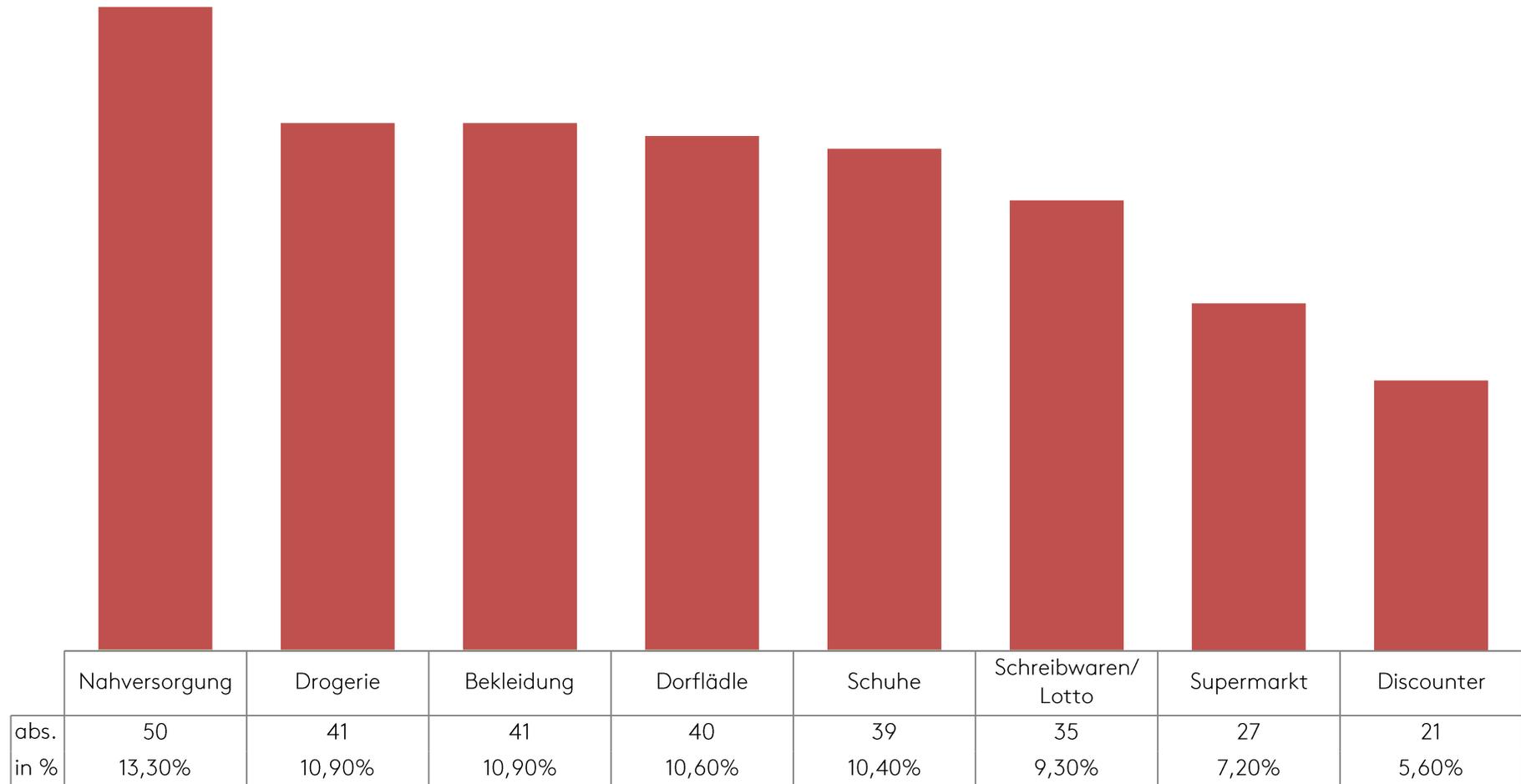


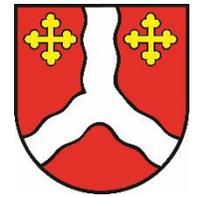
Vermissen Sie bestimmte Angebote, Sortimente, Marken oder Filialen in der Gemeinde Kirchentellinsfurt?



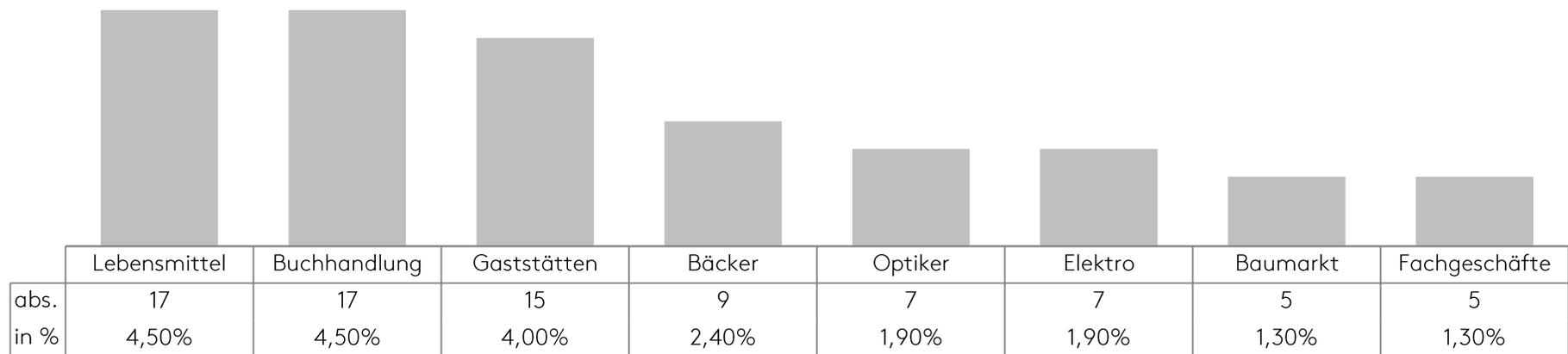


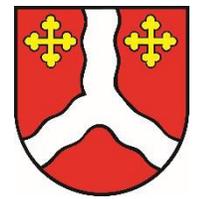
Welche Angebote, Sortimente, Marken oder Filialen vermissen Sie?





Welche Angebote, Sortimente, Marken oder Filialen vermissen Sie?

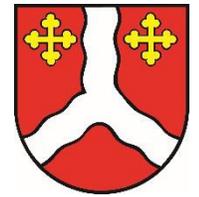




Themenbereiche der Bürgerbefragung

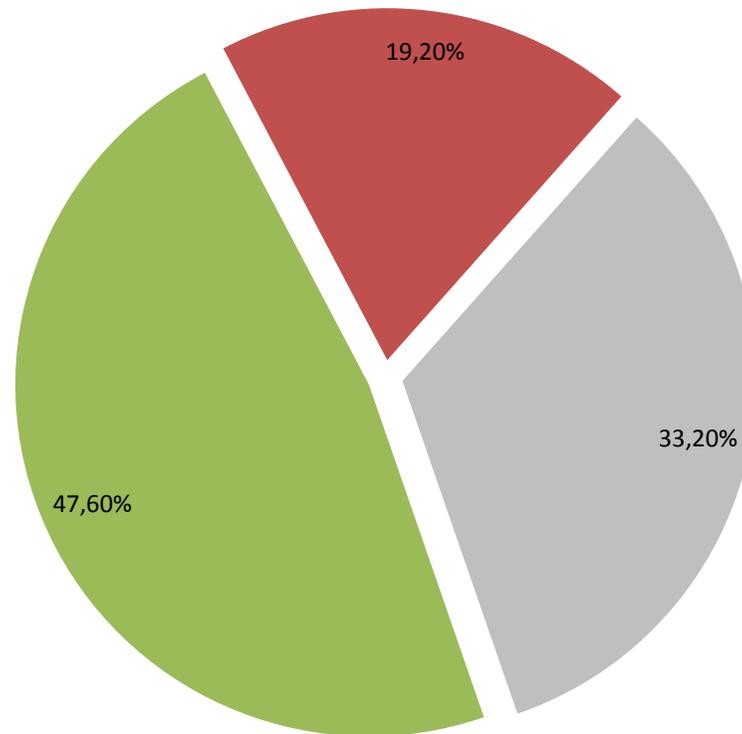
- I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation
- II. Kultur, Freizeit und Nahversorgung
- III. „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“**
- IV. Kommunalpolitik und Verwaltung
- V. Kirchentellinsfurt 2030
- VI. Persönliche Angaben

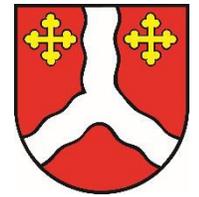




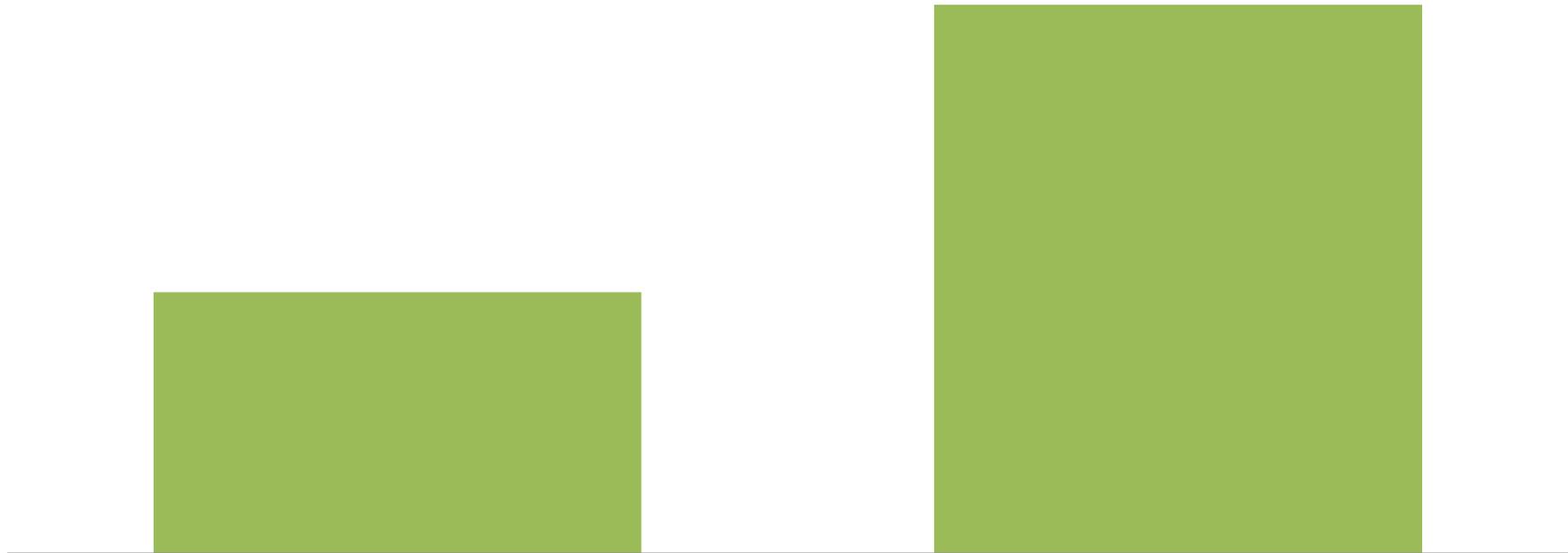
Meinen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung wäre baulich dazu geeignet, um dort bis ins hohe Alter zu leben?

■ ja ■ nein ■ vielleicht / unter Umständen

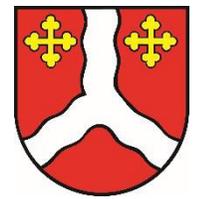




Wenn das Haus oder die Wohnung nicht umgebaut werden kann: Was würden Sie tun?



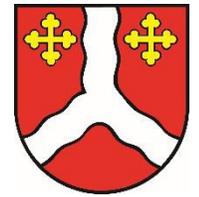
	frühzeitig in eine altengerechte Immobilie umziehen	trotzdem möglichst lange in der Immobilie bleiben, auch wenn diese nicht altengerecht ist
abs.	242	508
in %	32,30%	67,70%



Stellen Sie sich vor, Sie könnten aufgrund Ihres Alters die täglichen Verrichtungen im Haushalt nicht alleine bewältigen. Wo würden Sie am liebsten wohnen?



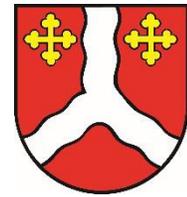
	bei den Kindern oder Verwandten	im eigenen Haus/der eigenen Wohnung mit Betreuung	in einer Anlage mit betreutem Wohnen	in einer Wohngemeinschaft	in einer Wohnanlage mit mehreren Generationen	in einer Seniorentagesstätte	in einem Seniorenheim
abs.	81	546	157	85	113	18	12
in %	8,00%	54,00%	15,50%	8,40%	11,20%	1,80%	1,20%



Themenbereiche der Bürgerbefragung

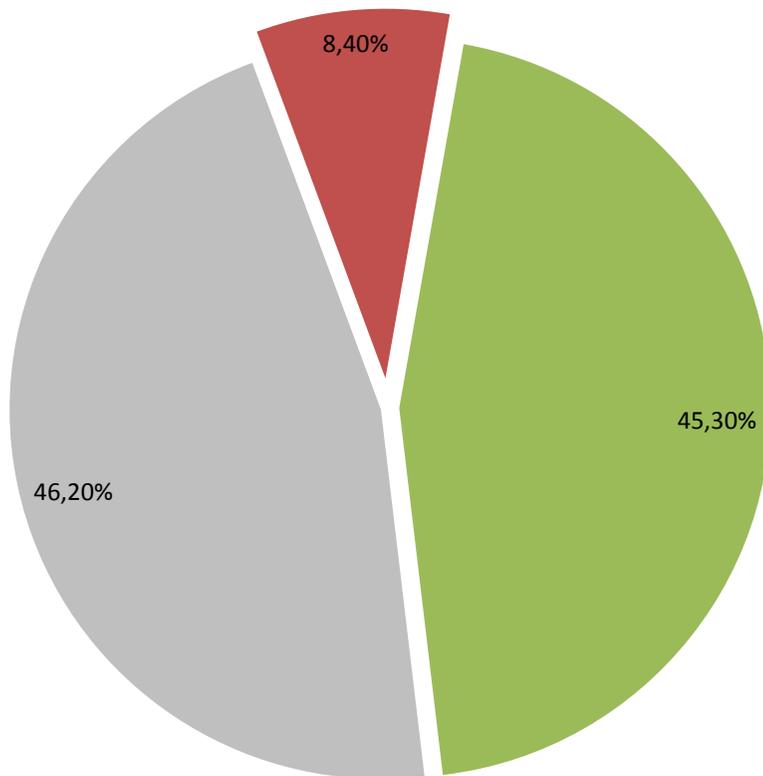
- I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation
- II. Kultur, Freizeit und Nahversorgung
- III. „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“
- IV. Kommunalpolitik und Verwaltung**
- V. Kirchentellinsfurt 2030
- VI. Persönliche Angaben





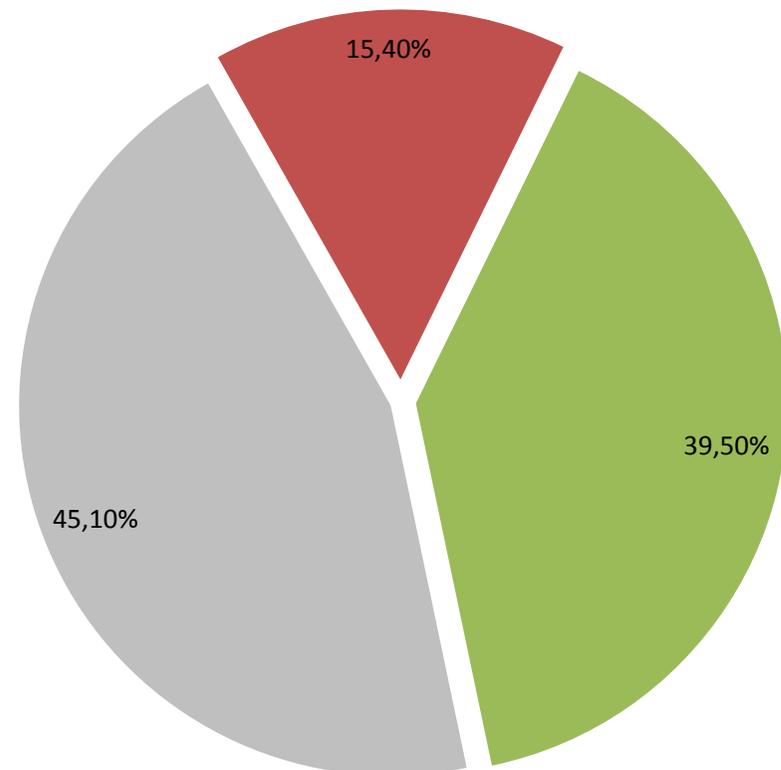
Interessieren Sie sich für Kommunalpolitik und die Arbeit des Gemeinderats?

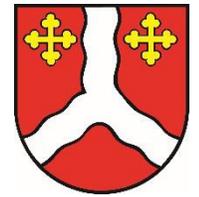
■ ja ■ teils-teils ■ nein



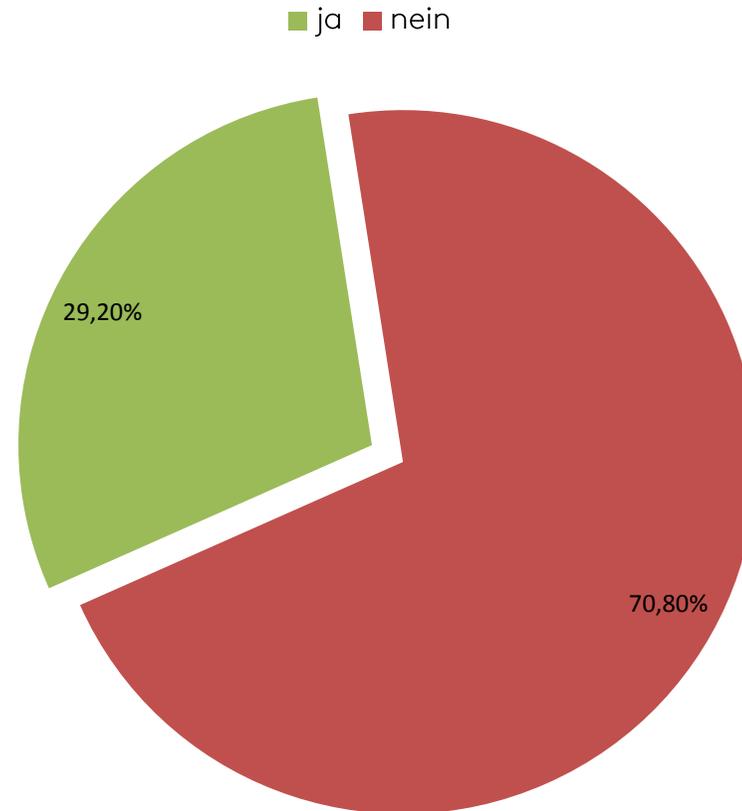
Fühlen Sie sich ausreichend darüber informiert?

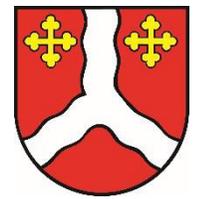
■ ja ■ teils-teils ■ nein



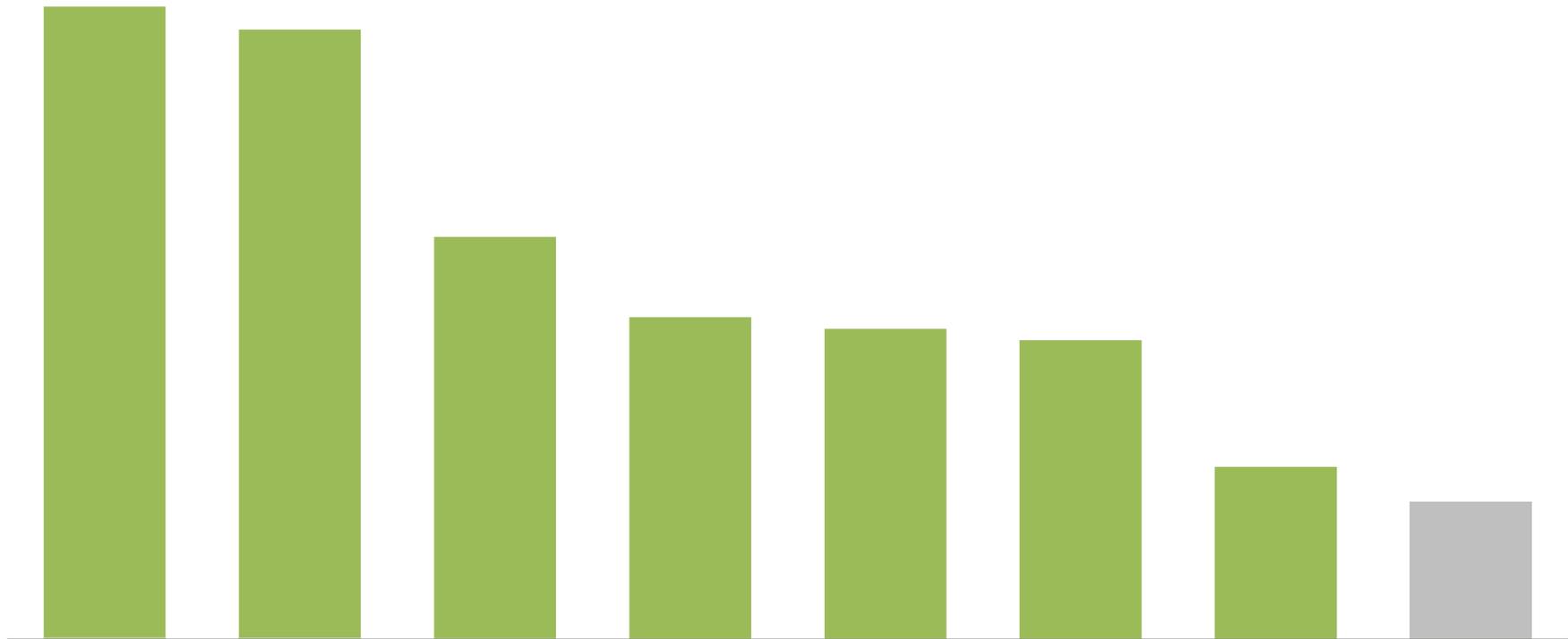


Gibt es Bereiche oder Projekte in der Gemeinde Kirchentellinsfurt, zu denen Sie gerne mehr Informationen hätten?

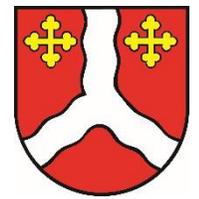




Zu welchen Bereichen oder Projekten hätten Sie gerne mehr Informationen?



	Entwicklung Baggersee	Wohnen/Bauplätze	Verkehrs-entwicklung	generell über alles	Flüchtlinge	Gewerbe-ansiedlung	Bildungssystem	ÖPNV
abs.	55	53	35	28	27	26	15	12
in %	18,60%	17,90%	11,80%	9,50%	9,10%	8,80%	5,10%	4,10%

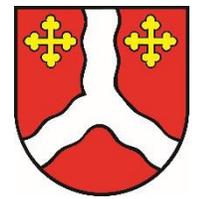


Zu welchen Bereichen oder Projekten hätten Sie gerne mehr Informationen?

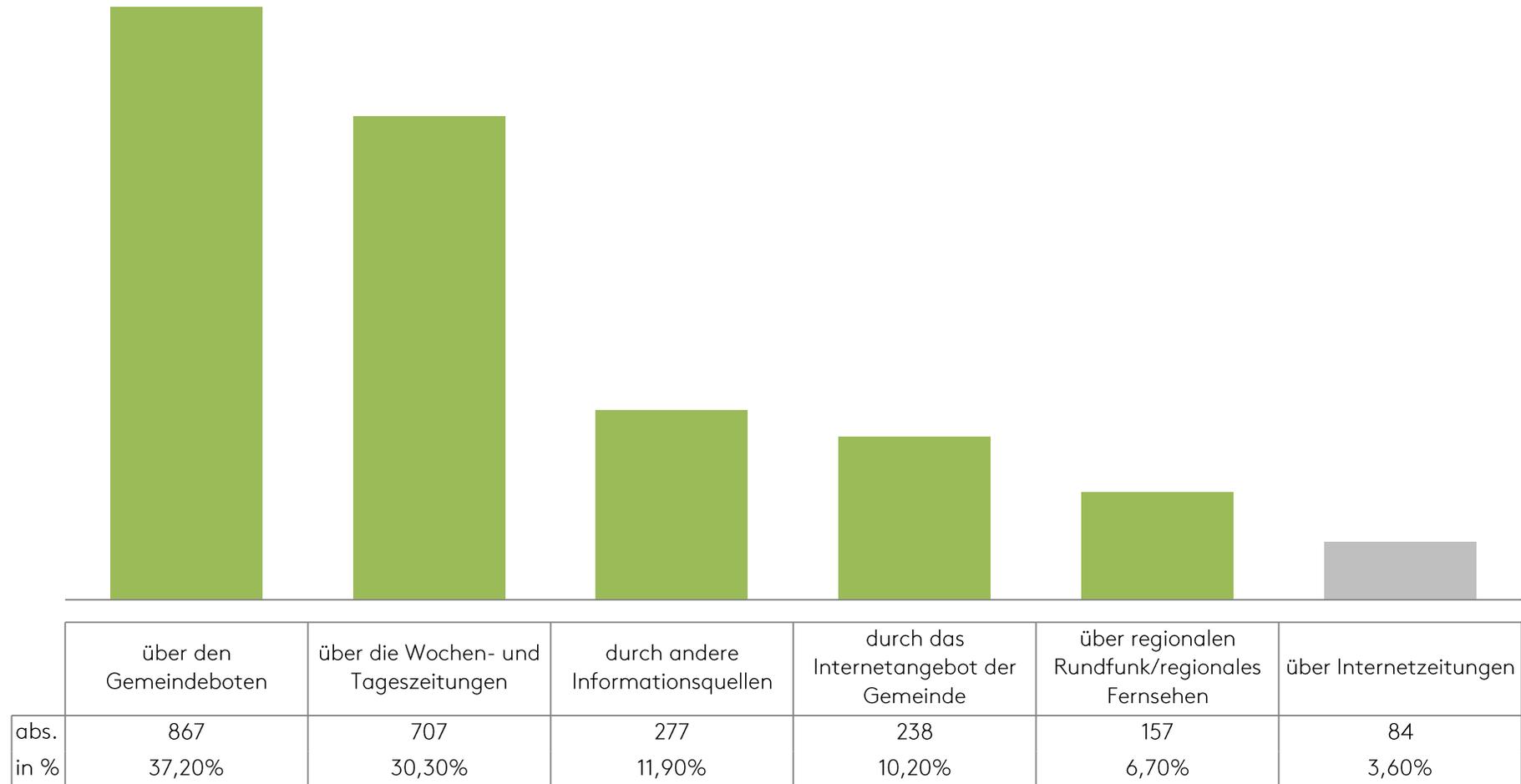


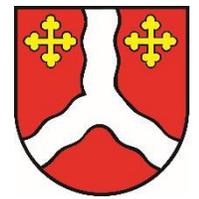
	Jugendarbeit	Ausbau Zehntscheuer	Lärm-/Umweltschutz	Kiga/-betreuung	Kreisverkehr – Shell	altersgerechte Wohnungen	Schafstall
abs.	11	10	7	6	5	4	2
in %	3,70%	3,40%	2,40%	2,00%	1,70%	1,40%	0,70%

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung



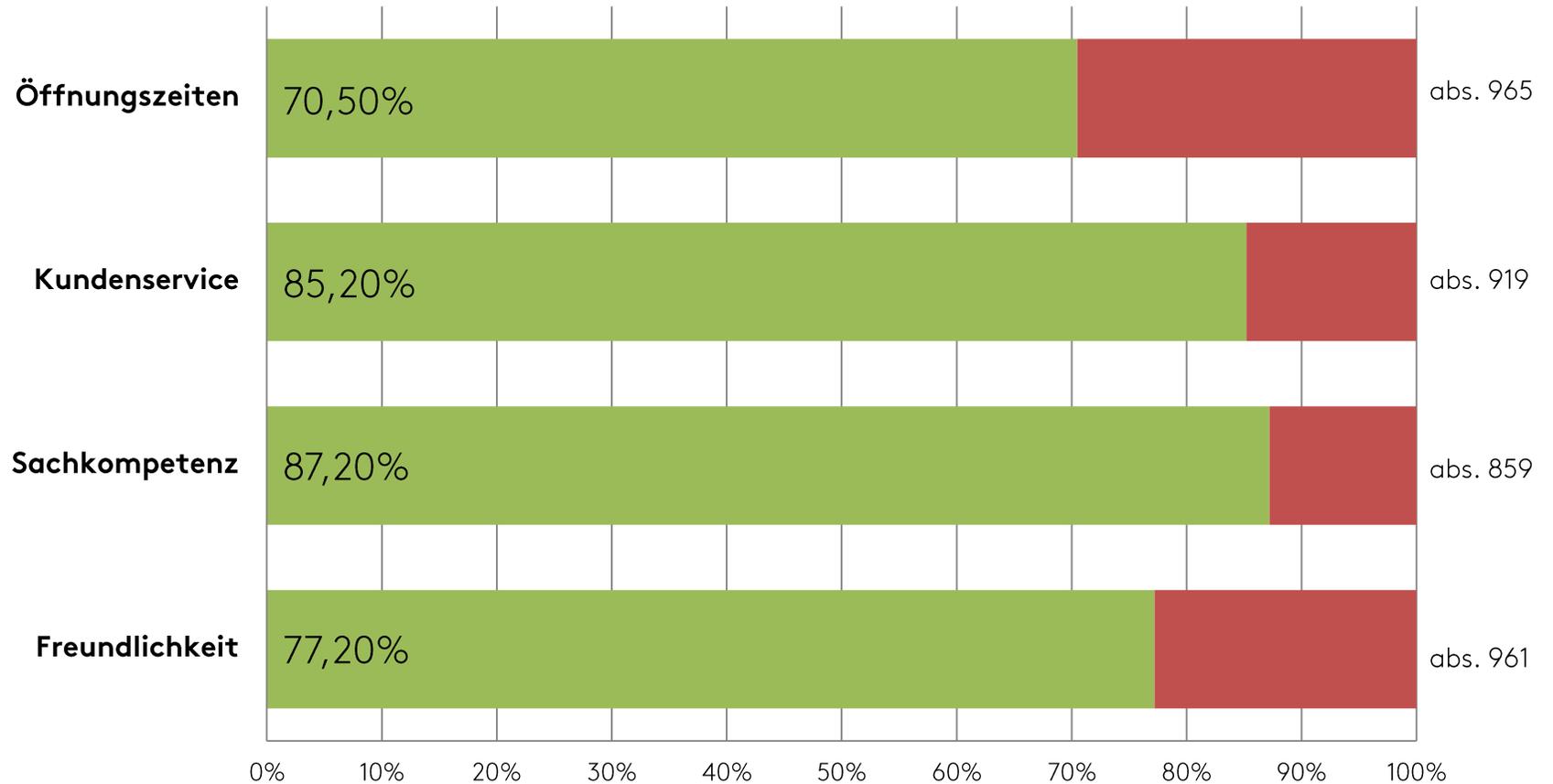
Wie informieren Sie sich über das örtliche Geschehen?

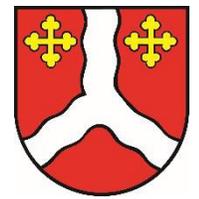




Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung?

■ sehr gut / eher gut ■ eher schlecht / sehr schlecht



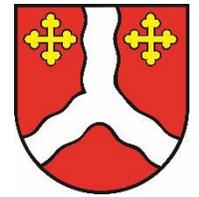


MASTERPLAN KIRCHENTELLINSFURT 2030

Themenbereiche der Bürgerbefragung

- I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation
- II. Kultur, Freizeit und Nahversorgung
- III. „Älterwerden in Kirchentellinsfurt“
- IV. Kommunalpolitik und Verwaltung
- V. Kirchentellinsfurt 2030**
- VI. Persönliche Angaben

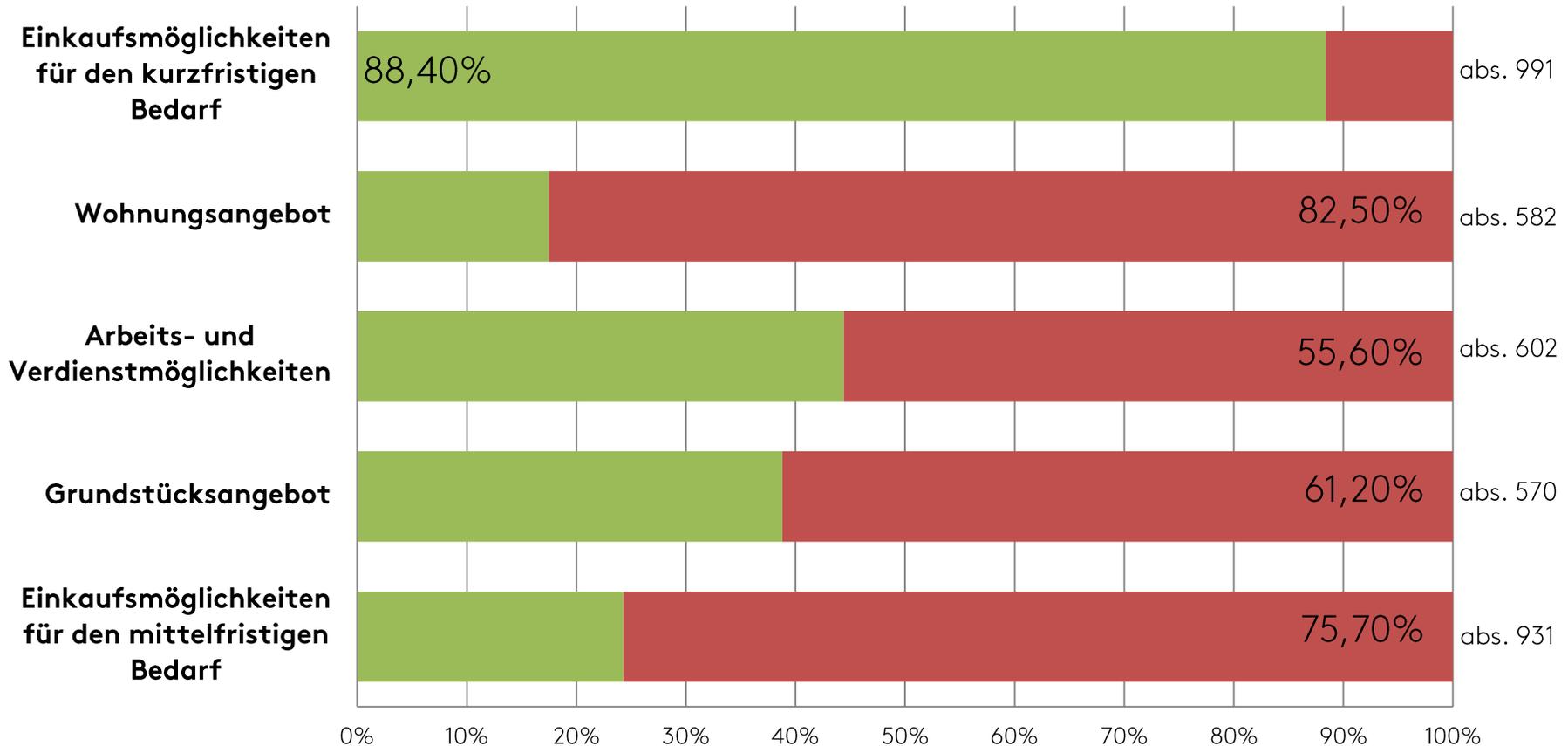


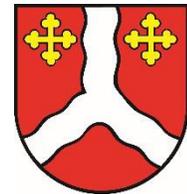


Wie bewerten Sie die derzeitigen Angebote in Kirchentellinsfurt?

Themenbereich: Arbeiten, Einkaufen und Wohnen

■ sehr gut / gut ■ weniger gut / überhaupt nicht gut

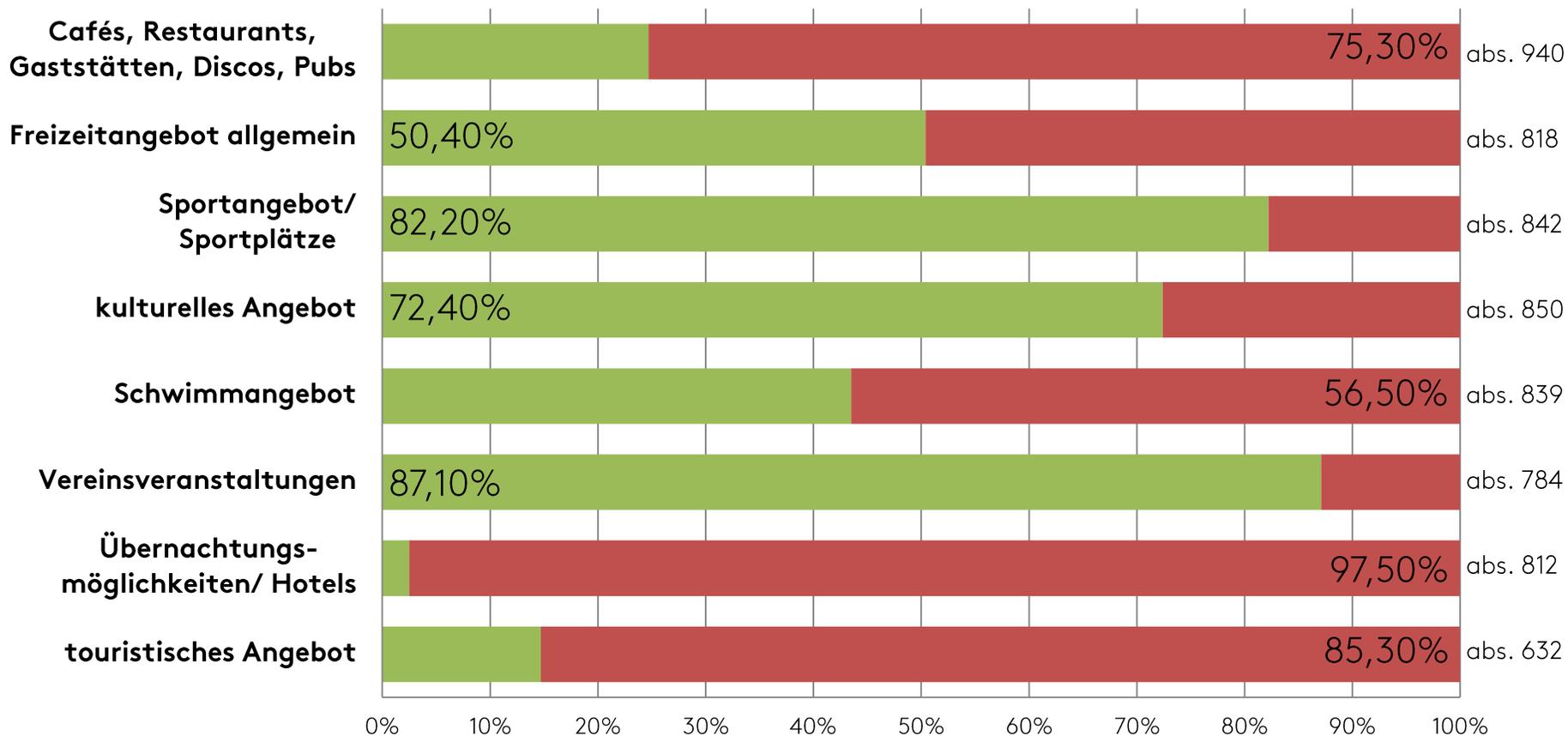


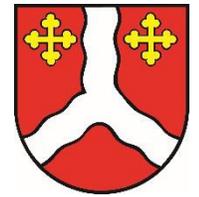


Wie bewerten Sie die derzeitigen Angebote in Kirchentellinsfurt?

Themenbereich: Kultur, Freizeit und Tourismus

■ sehr gut / gut ■ weniger gut / überhaupt nicht gut

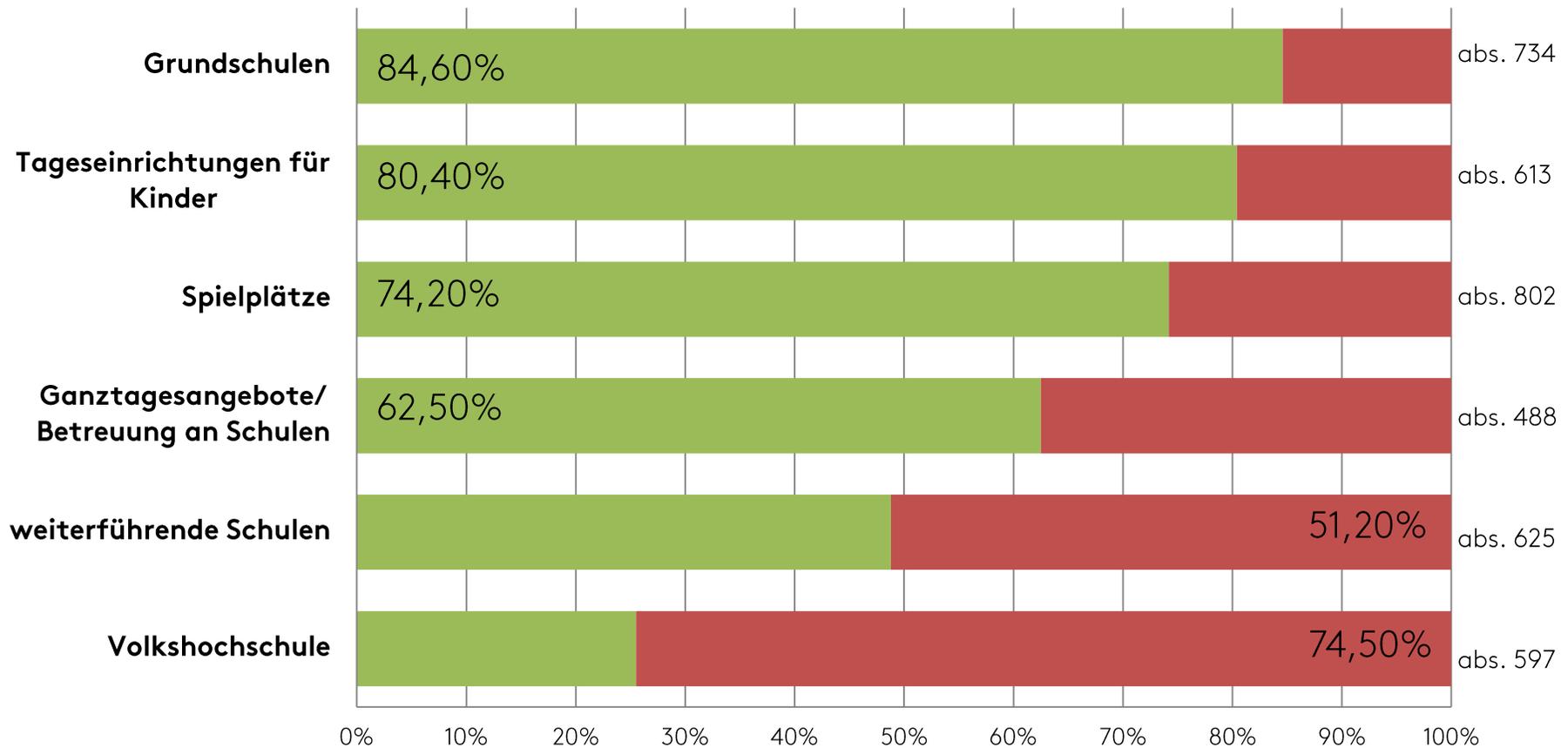


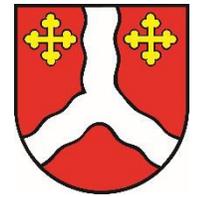


Wie bewerten Sie die derzeitigen Angebote in Kirchentellinsfurt?

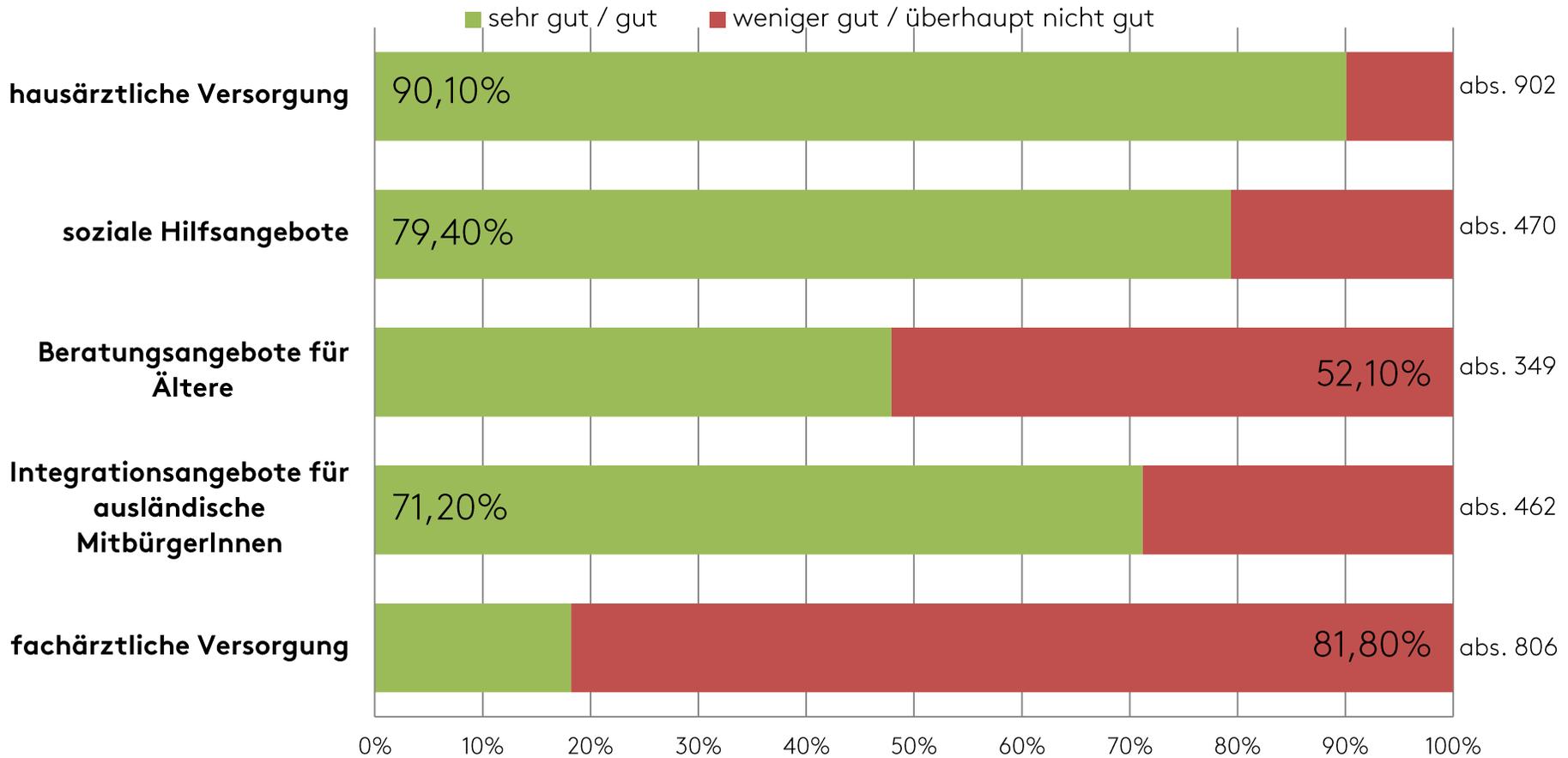
Themenbereich: Bildung, Betreuung und Wissenschaft

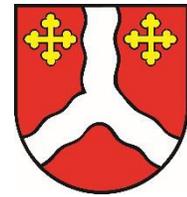
■ sehr gut / gut ■ weniger gut / überhaupt nicht gut



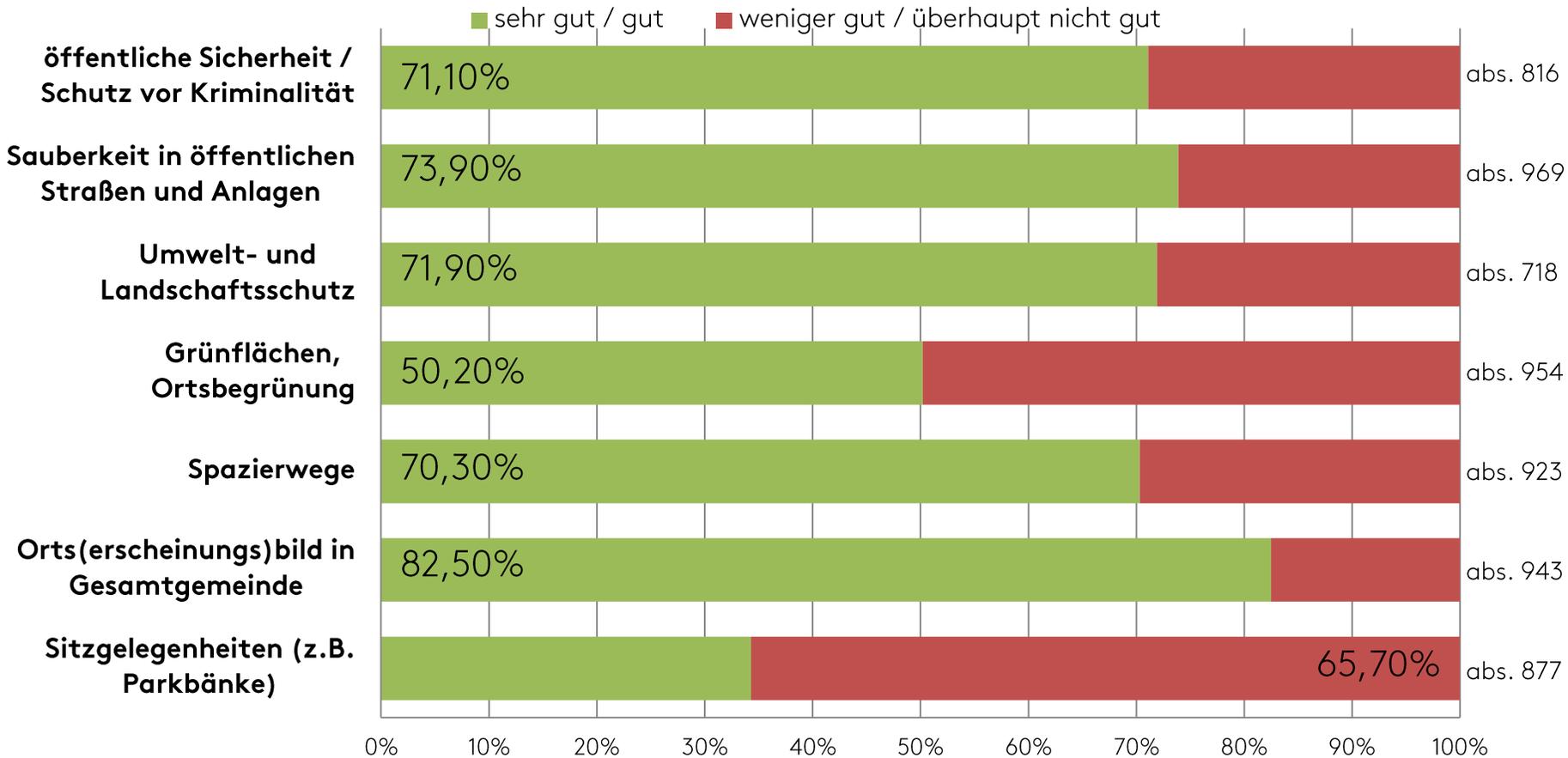


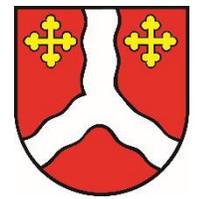
Wie bewerten Sie die derzeitigen Angebote in Kirchentellinsfurt? Themenbereich: Soziales



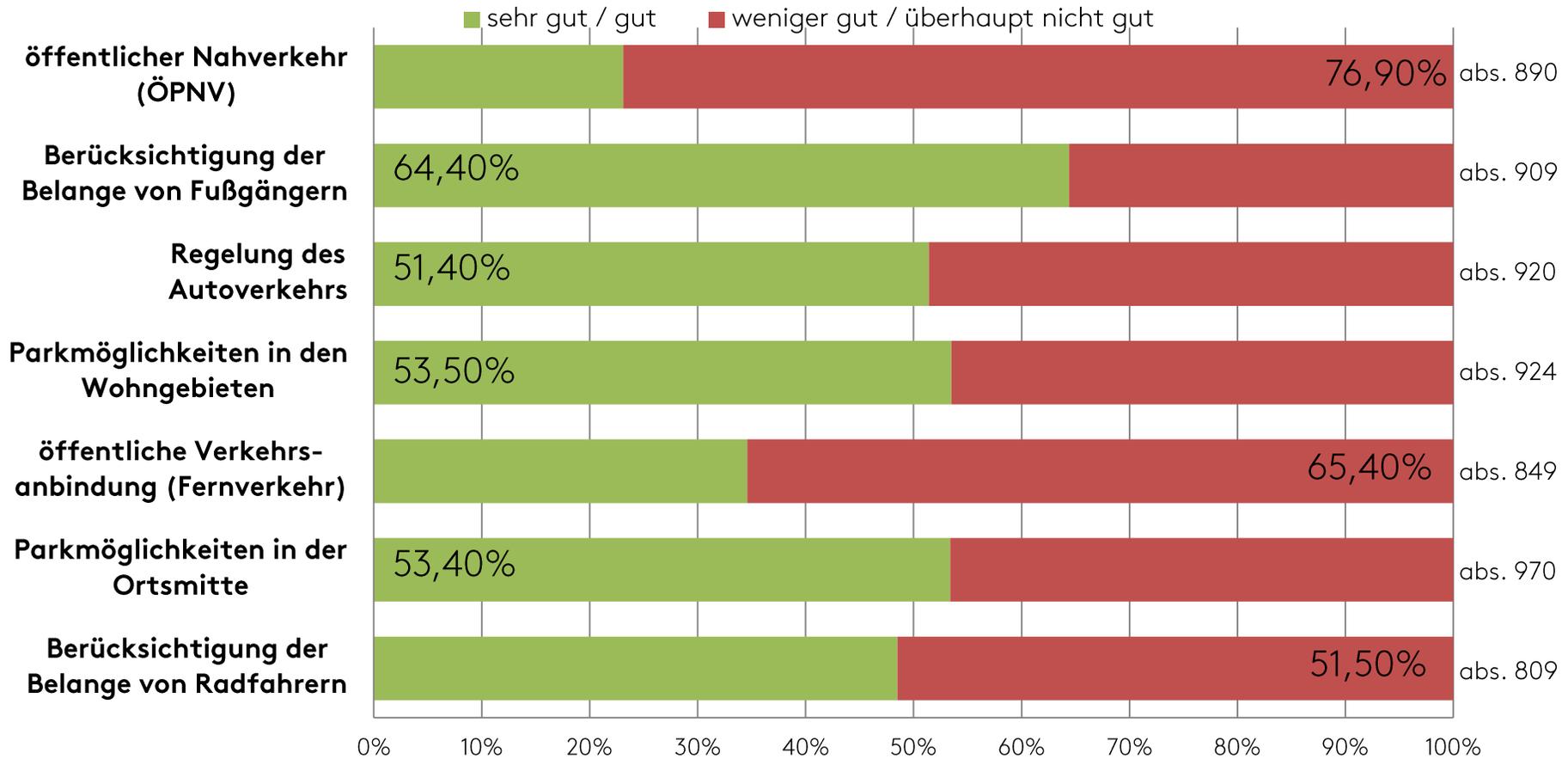


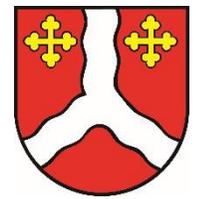
Wie bewerten Sie die derzeitigen Angebote in Kirchentellinsfurt? Themenbereich: Ortsbild, Sicherheit und Umwelt



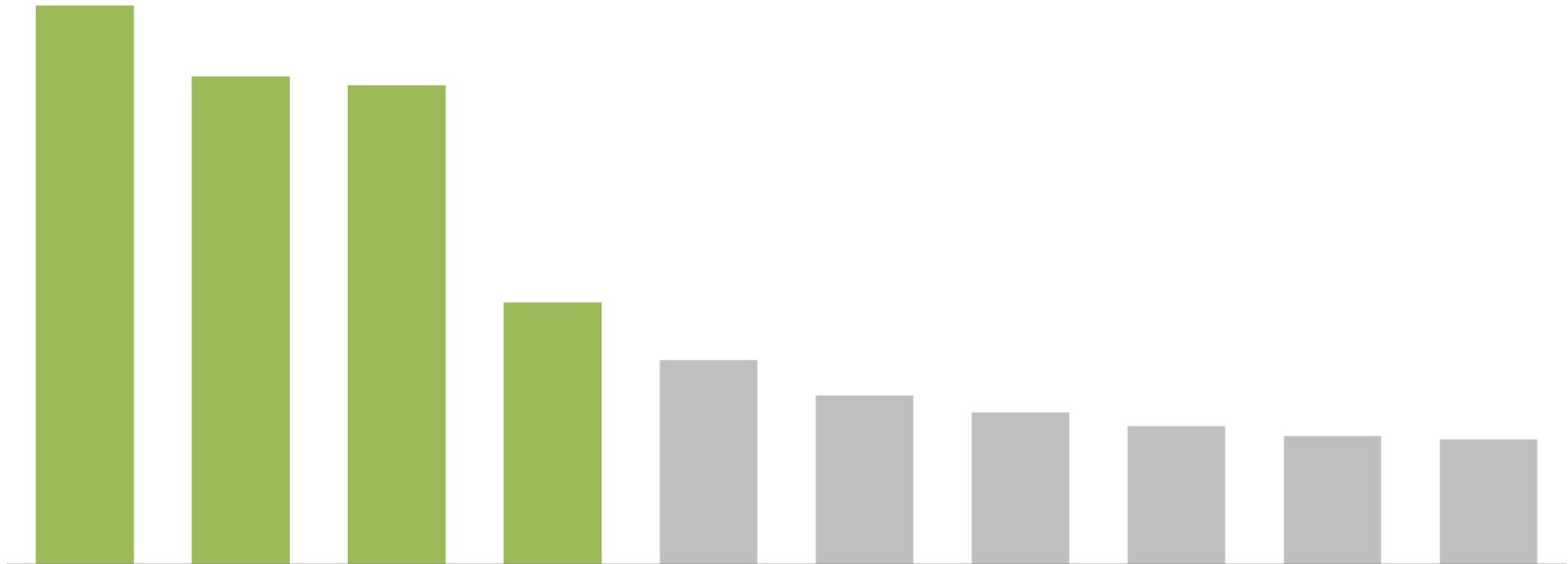


Wie bewerten Sie die derzeitigen Angebote in Kirchentellinsfurt? Themenbereich: Mobilität

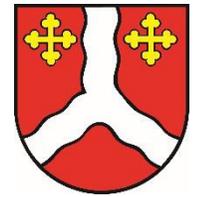




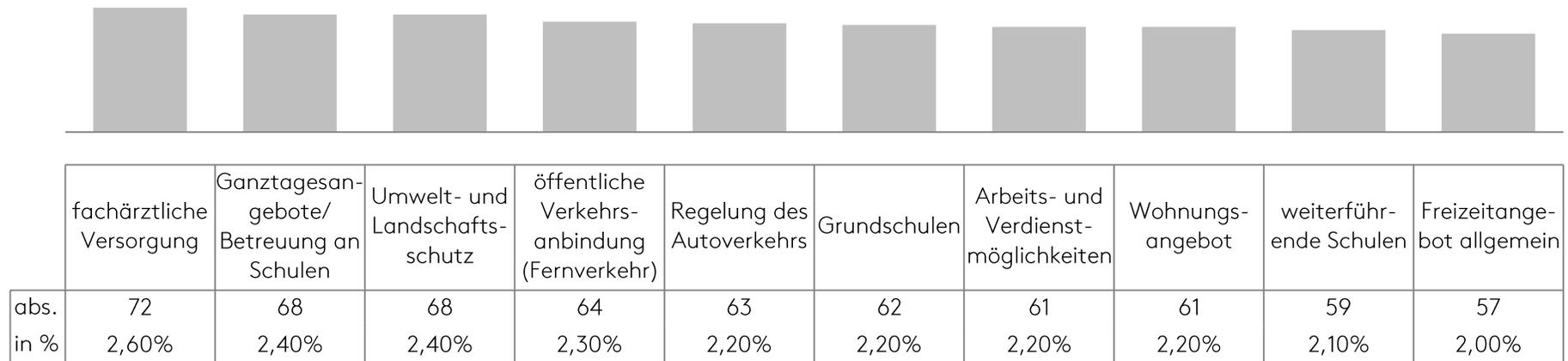
Welche der Themen halten Sie für die drei wichtigsten?



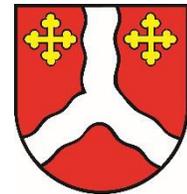
	Einkaufsmöglichkeiten für den kurzfristigen Bedarf	öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)	hausärztliche Versorgung	öffentliche Sicherheit / Schutz vor Kriminalität	Cafés, Restaurants, Gaststätten, Discos, Pubs	Sauberkeit in öffentlichen Straßen und Anlagen	Tageseinrichtungen für Kinder	Integrationsangebote für ausländische MitbürgerInnen	Parkmöglichkeiten in der Ortsmitte	soziale Hilfsangebote
abs.	331	289	284	155	121	100	90	82	76	74
in %	11,80%	10,30%	10,10%	5,50%	4,30%	3,60%	3,20%	2,90%	2,70%	2,60%



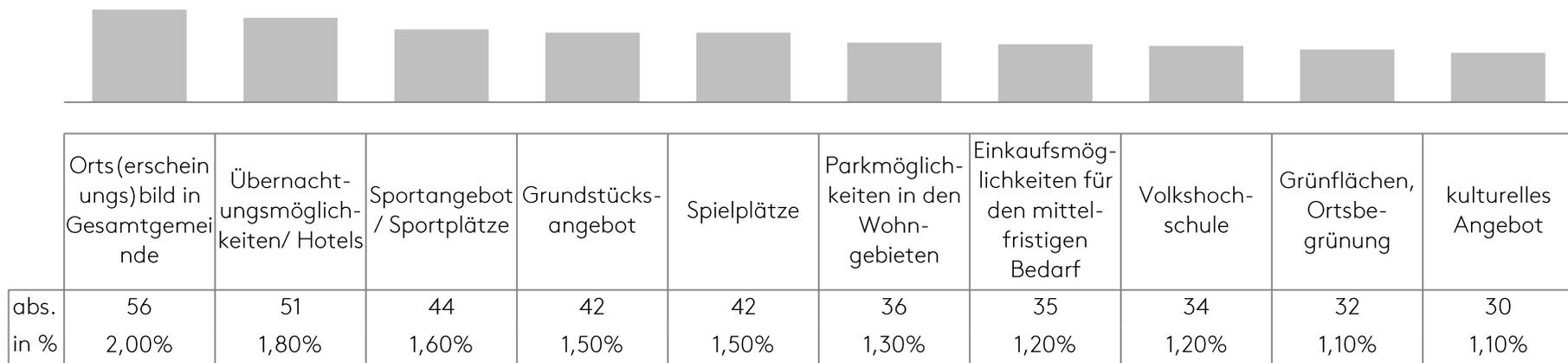
Welche der Themen halten Sie für die drei wichtigsten?



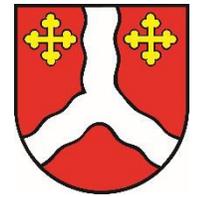
|||| ■ ■ = = Reschl
 |||| ■ ■ = = Stadtentwicklung



Welche der Themen halten Sie für die drei wichtigsten?

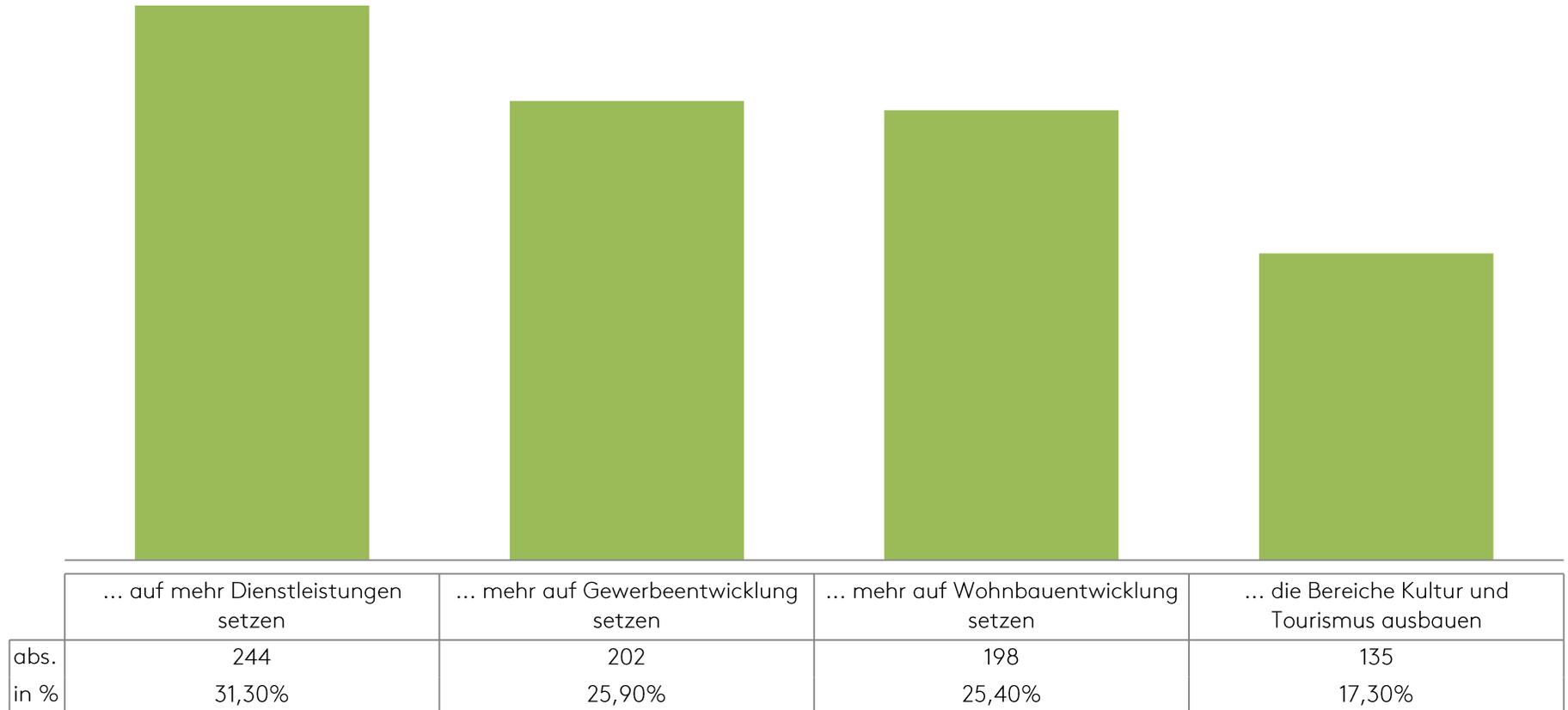


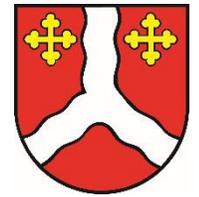
|||| ■ ■ = = Reschl
 |||| ■ ■ = = Stadtentwicklung



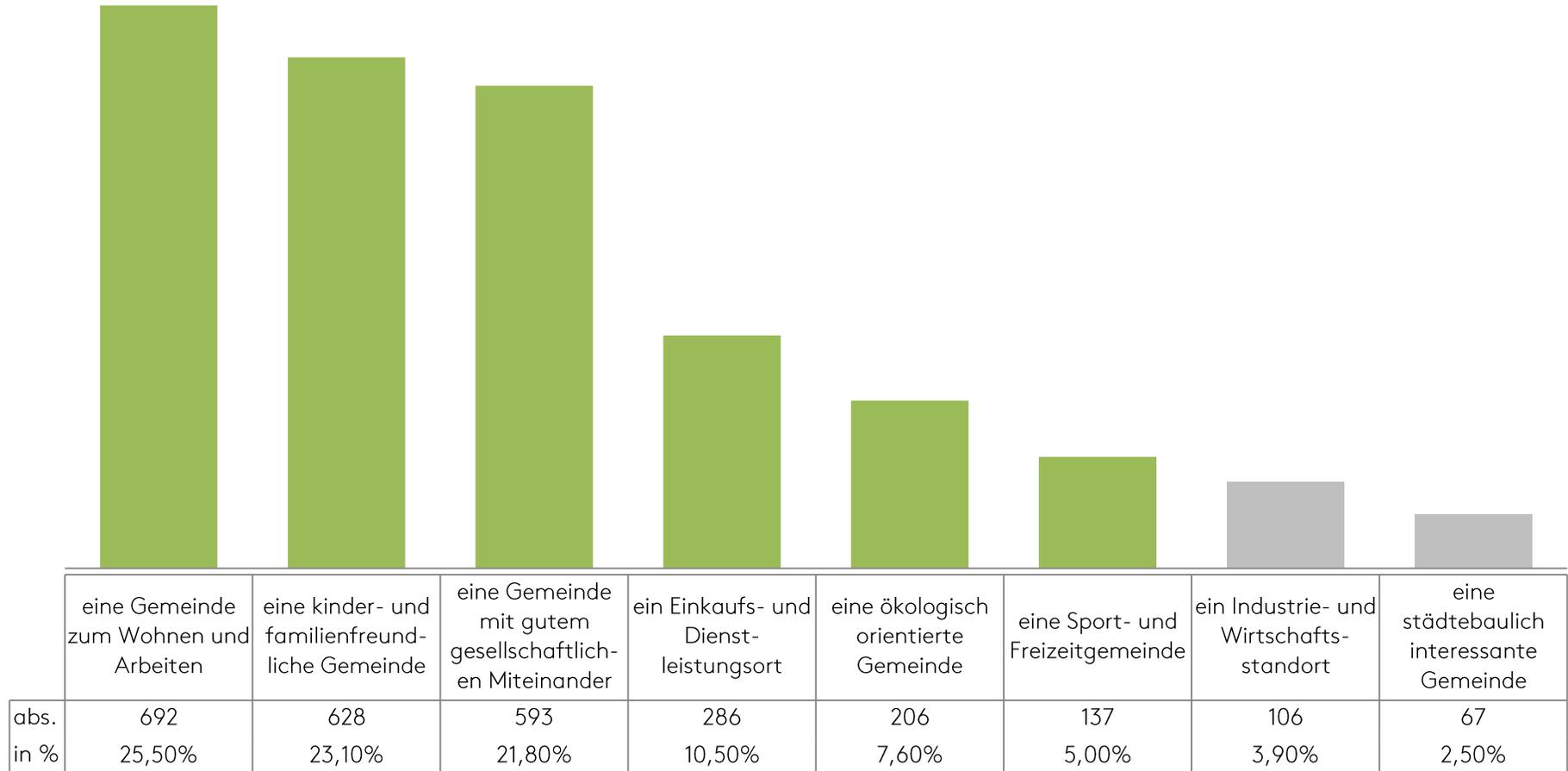
Wenn Sie entscheiden könnten, welchen Weg für die Zukunft in der Entwicklung der Gemeinde Kirchentellinsfurt würden Sie einschlagen?

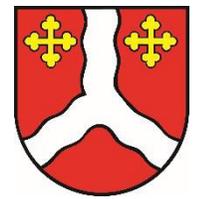
Die Gemeinde Kirchentellinsfurt sollte...



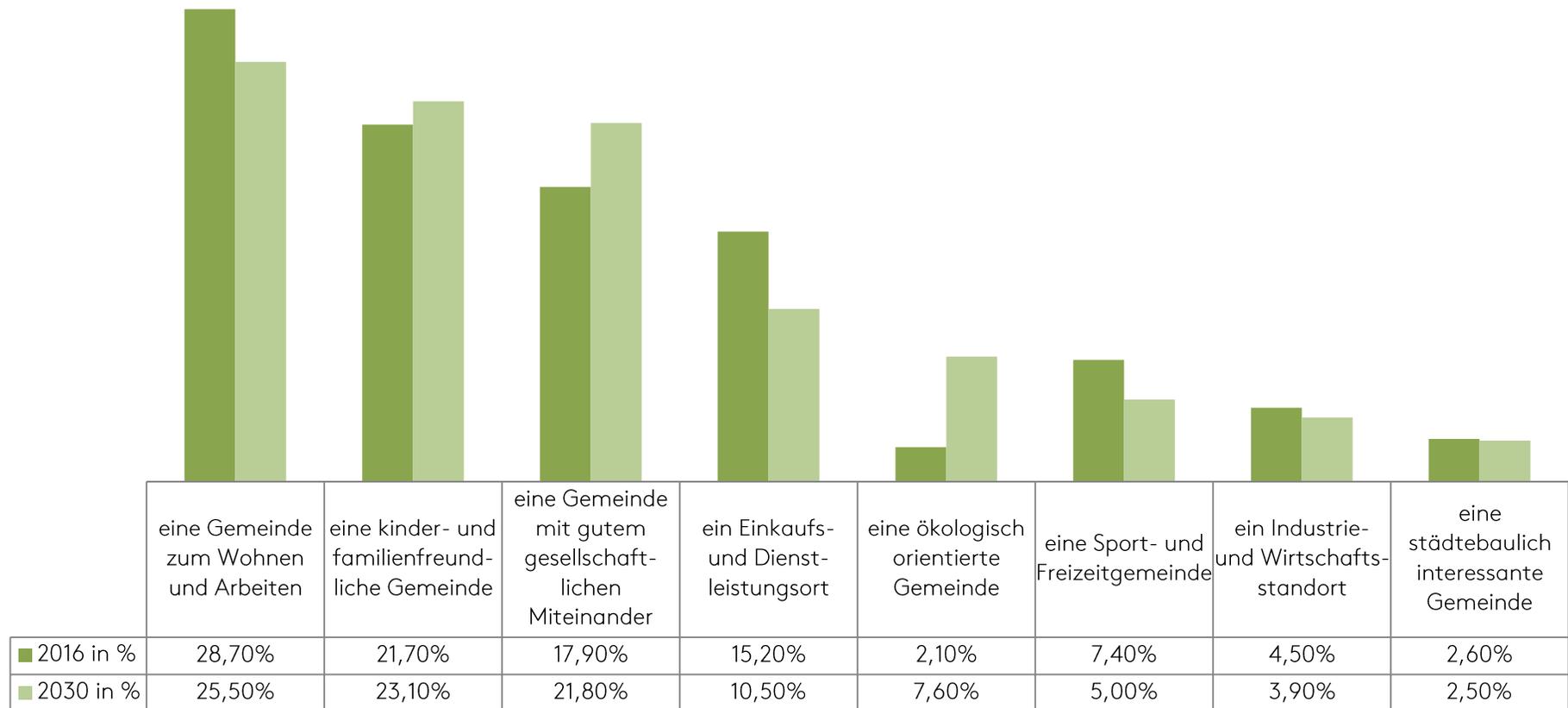


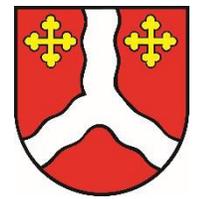
Welche der Beschreibungen sollten im Jahr 2030 auf die Gemeinde zutreffen?



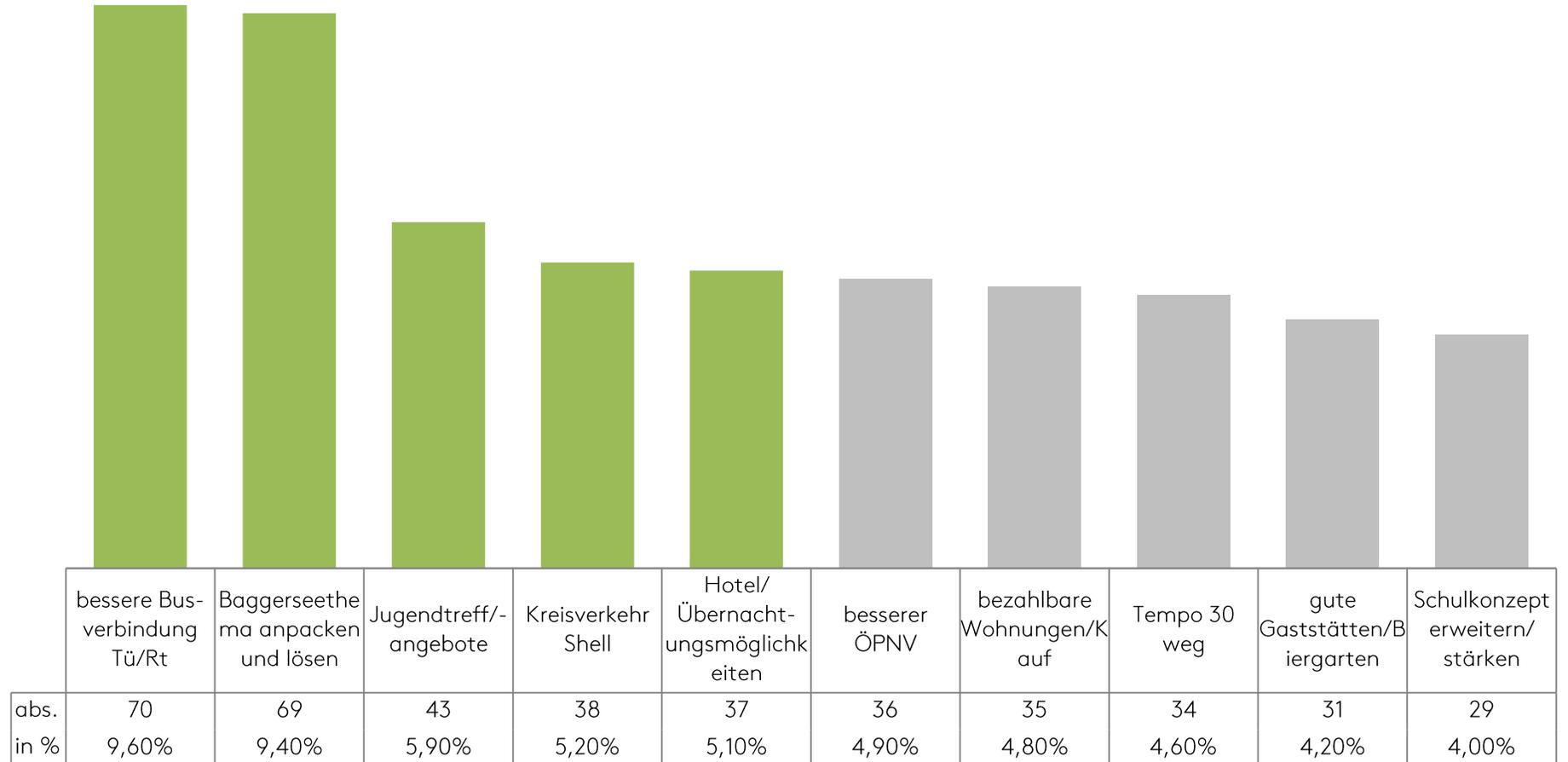


Beschreibung der Gemeinde Kirchentellinsfurt im Jahr 2016 und 2030

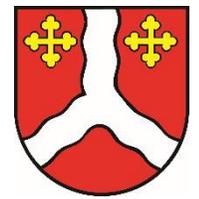




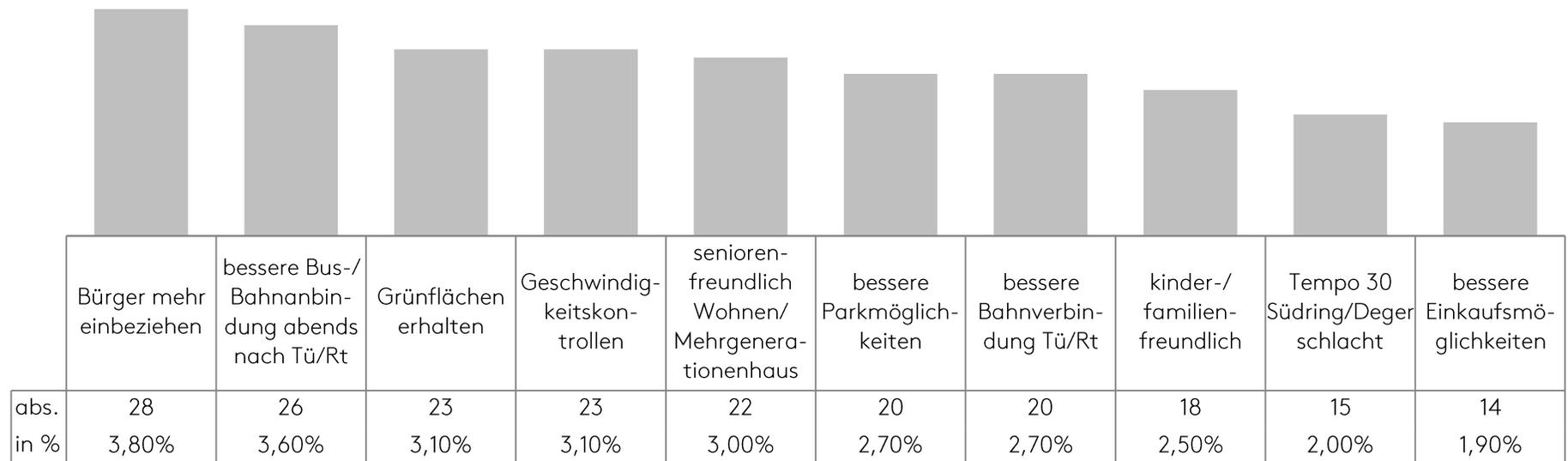
Welche Wünsche, Anregungen und Ideen haben Sie zur Gemeindeentwicklungsplanung?



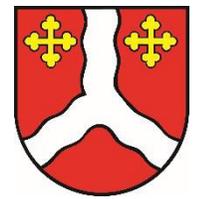
|||| ■ ■ = = Reschl
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung



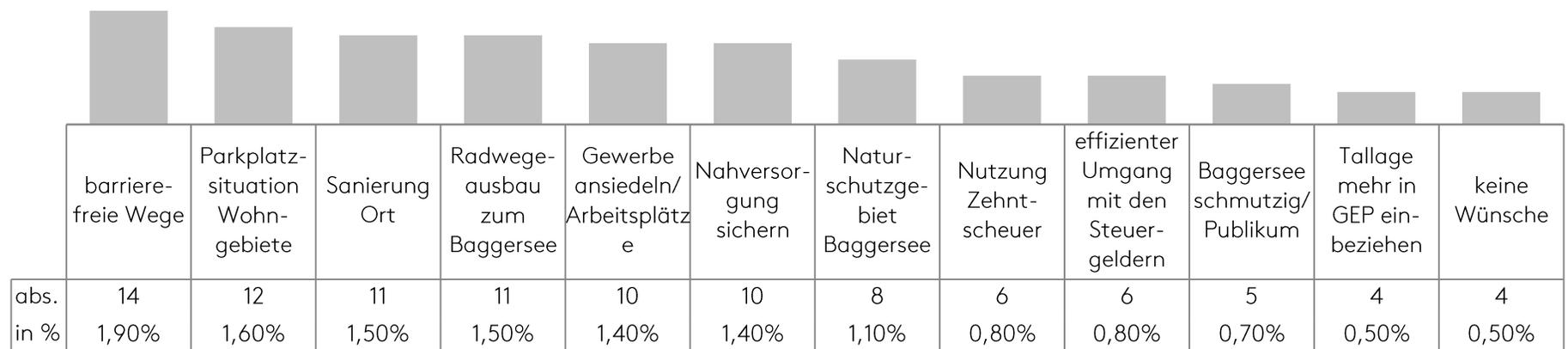
Welche Wünsche, Anregungen und Ideen haben Sie zur Gemeindeentwicklungsplanung?



|||| ■ ■ = = Reschl
 |||| ■ ■ = = Stadtentwicklung



Welche Wünsche, Anregungen und Ideen haben Sie zur Gemeindeentwicklungsplanung?



I I I I ■ ■ = = **Reschl**
 I I I I ■ ■ = = Stadtentwicklung

BETEILIGUNGSFORMATE

2.3

**Zusammenfassung: Ideen aus der
Bürgerbeteiligung**

Ideen aus der Bürgerbeteiligung

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung und Wohnen

Schwerpunkt Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Idee	Die Innenentwicklung ist der Außenentwicklung vorzuziehen.
Idee	Es ist ein Baulücken- und Leerstandskataster zu erstellen.
Idee	Ein Leerstandsrisikokataster ist zu erstellen.
Idee	Die Baulückenbörse muss fortgesetzt werden.
Idee	Es müssen Anreize für die Bebauung von Baulücken geschaffen werden.
Idee	Die bau- und planungsrechtlichen Möglichkeiten zur Schließung von Baulücken (z. B. Bauverpflichtung) sind zu prüfen.
Idee	Das Bewusstsein zum Umgang mit Baulücken bzw. Leerständen ist in der Bevölkerung stärker zu kommunizieren.
Idee	Baulücken sind anteilig mit Geschosswohnungsbau zu überplanen.

Schwerpunkt „Wohnraum für Alle“

Idee	Im Rahmen einer generationengerechten Gemeindeentwicklung muss altengerechter Wohnraum geschaffen werden.
Idee	Die ältere Bevölkerung soll durch Information und Anreiz (z. B. altengerechter Wohnraum in Zentrumsnähe) dazu bewegt werden, überdimensionierten Wohnraum für junge Familien freizugeben.
Idee	Die Gemeinbedarfsfläche "Billinger Allee" ist in Verbindung mit dem Martinshaus zu entwickeln.
Idee	Es müssen Einsteigerimmobilien geschaffen werden (Eigentumswohnungen).
Idee	Es muss ein differenziertes Mietpreisangebot geschaffen werden.
Idee	Flächen für neue Wohnformen (z. B. Bauherrengemeinschaften) sind anzubieten.
Idee	Es wird eine engere Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften gefordert. Wünsche und Anforderungen sollen formuliert und ggf. subventioniert werden.

Schwerpunkt „Gezielte Baulandentwicklung/Außenentwicklung“

Idee	Die Außenentwicklung soll bedarfsorientiert und zurückhaltend gestaltet werden; unterschiedliche soziale Gruppen sind zu berücksichtigen; auf eine ausreichende Durchmischung hinsichtlich Alter und sozialem Status ist zu achten.
Idee	Der soziale Wohnungsbau ist bei der Schaffung von Wohnraum nicht zu vernachlässigen.
Idee	Bei der Außenentwicklung ist eine stringente Bodenbevorratungspolitik zu verfolgen.
Idee	Für zukünftige Baugebietsentwicklungen sind Rahmenbedingungen festzulegen (z. B. Bauplatzvergabeverfahren, Flächenabtretung, Bauverpflichtung...)

Handlungsfeld „Wirtschaft und Gewerbe“

Schwerpunkt „Erweiterung der Gewerbeflächen“

Idee	Die Gemeinde soll durch gezielten Ankauf von Flächen neue Gewerbeflächen schaffen.
Idee	Die Gemeinde soll gewerbliche Flächen im Rahmen der Bodenbevorratung sichern und vorenthalten. Dadurch soll u. a. eine diversifizierte Gewerbebestruktur gesichert werden.
Idee	Im Gewerbegebiet "Braike" sind kleine Flächen für produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen zu schaffen.
Idee	Im Gewerbegebiet "Mahden" sind mittlere und große Flächen auszuweisen, um ansässigen Unternehmen Raum für Erweiterungen bieten zu können oder den Standort für größere Unternehmen und Konzerne attraktiv zu gestalten.

Schwerpunkt „Stärkung des Gewerbes“

Idee	Gewerbeparks sind am Standort "Im Tal" zu konzentrieren.
Idee	In Zukunft wird die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für eine älter werdende Gesellschaft steigen. Darauf soll bei der weiteren gewerblichen Entwicklung Rücksicht genommen werden.
Idee	Die Qualität der gewerblichen Struktur in der Gemeinde muss gesichert werden (Technologie vor Logistik)

Handlungsfeld „Einzelhandel und Nahversorgung“

Schwerpunkt „Steigerung der Attraktivität der Ortsmitte/Sicherung und Stärkung des Einzelhandels im historischen Ortskern“

Idee	Um die Attraktivität der Ortsmitte zu steigern, wird vorgeschlagen, die Parkzeit in der Ortsmitte auf zwei Stunden zu erhöhen.
Idee	Vor der Post ist eine kürzere Parkzeit für das Be- und Entladen gewünscht.
Idee	Im Außenbereich darf kein weiterer Supermarkt bzw. Discounter angesiedelt werden.
Idee	In der Ortsmitte sind weitere Ladenflächen zu erschließen sowie Leerstände zu aktivieren.
Idee	Die Gemeinde soll bei Ansiedlungswünschen eine unterstützende Rolle einnehmen.
Idee	In der Ortsmitte ist ergänzender Einzelhandel in Form von Marktständen oder Ladenlokalen zu etablieren.
Idee	In der Ortsmitte ist ein Grundversorgungsmarkt zu schaffen, der ggf. von einem der "großen" Supermärkte aus dem Tal betrieben wird. Dieser Markt darf jedoch keine Konkurrenz zu den vorhandenen Einzelhändlern darstellen.

Schwerpunkt „Bessere Vernetzung beziehungsweise Anbindung der Einzelhandelsstandorte“

Idee	Es sind Dienstleistungsangebote wie z. B. Bringdienste für Lebensmittel oder Bürgerbusse für ältere Menschen zu etablieren.
-------------	---

Handlungsfeld „Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales“

Schwerpunkt „Verbesserung des Betreuungsangebotes für Kinder“

Idee	Durchgängige/ganztägige Betreuungsangebote von 7 bis 17 Uhr sind in Kinderkrippen, Kindergärten sowie Grund- und weiterführenden Schulen zu etablieren. Ortsansässige Unternehmen sowie der Betreuungsverein "Kerni" sind in die Konzeption, Planung und Umsetzung miteinzubeziehen.
Idee	Für die U3- und Ü3-Betreuung sind die konkreten Bedarfe zu ermitteln.
Idee	Für einen Ganztagesbetrieb im Grundschulbereich sind die konkreten Bedarfe zu ermitteln.
Idee	Qualifizierte Krankheitsvertretungen müssen sichergestellt werden.
Idee	Zur Verdeutlichung der aktuellen Gesamtsituation der Betreuungsangebote in Kirchentellinsfurt soll der Istzustand in umliegenden oder vergleichbaren Kommunen abgefragt werden, um anhand einer Vergleichsanalyse gezielt Maßnahmen ergreifen zu können (z. B. Erweiterung der Betreuungsangebote und -zeiten).

Schwerpunkt „Bildung für Alle“

Idee	Die Gründung einer eigenen Volkshochschule wird angeregt.
Idee	Die Vereine sind besser mit der Volkshochschule zu vernetzen.

Schwerpunkt „Profilbildung des Gesamtschulstandorts“

Idee	Die Attraktivität des Schulgebäudes ist zu steigern (z. B. Sauberkeit und Instandhaltung)
Idee	Qualität und Quantität der schulischen Aktivitäten/Angebote müssen geprüft und ggf. verbessert bzw. erweitert werden.

Schwerpunkt „Attraktive Spielplatzangebote“

Idee	Der öffentliche Spielraum für Kinder ist weiterzuentwickeln
Idee	Reparaturbedürftige Spielgeräte sind, anstelle einer Instandhaltung bzw. eines Abbaus, zu ersetzen.
Idee	Die Sauberkeit und Gepflegtheit der Spielanlagen ist zu verbessern.
Idee	Die Angebote für Kinder müssen besser kommuniziert werden.

Schwerpunkt „Angebote für Jugendliche“

Idee	Die Jugendlichen sind stärker in den Gemeindeentwicklungsprozess einzubinden. Hierfür bietet sich die Etablierung einer Jugendvertretung oder eines Arbeitstreffs an.
Idee	Die Umsetzung eines Jugendclubs bzw. Jugendtreffs ist gefordert.
Idee	Das Jugendangebot ist zu erweitern. Eine Zusammenarbeit mit dem "Volksbänkle" wird angeregt.

Schwerpunkt „Verbesserung des kulturellen Angebotes“

Idee	In der Gemeinde Kirchentellinsfurt soll ein Bürgerhaus für Kultur und Bildung geschaffen werden. In einem ersten Schritt ist eine Bestandsaufnahme von geeigneten Orten erforderlich.
Idee	Um die hervorragende Vereins- und Ehrenamtsstruktur in Kirchentellinsfurt zu erhalten, ist eine bessere Vernetzung und Kooperation von Verwaltung, Vereinen und Kulturausschuss bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen gewünscht.
Idee	Den Vereinen ist eine Raumbelugung in öffentlichen Gebäuden, wie z. B. Feuerwehr, Richard-Wolf-Halle etc. zu ermöglichen bzw. zu erleichtern.
Idee	Der Veranstaltungskalender ist zu verbessern.

Schwerpunkt „Erhalt und Ausbau der ärztlichen Versorgung“

Idee	Die hausärztliche Versorgung in der Gemeinde Kirchentellinsfurt ist langfristig zu sichern.
Idee	Mit Hilfe der Verwaltung soll eine Zweigpraxis für Kinderärzte eingerichtet werden. Die Verwaltung könnte beispielsweise als Vermittler auftreten und ggf. Räume bereitstellen.

Schwerpunkt „Bündelung und Kommunikation von Angeboten für Senioren“

Idee	Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde sind auf ihre "Seniorentauglichkeit" zu prüfen. Die Abstimmung soll in direkter Zusammenarbeit mit den Betroffenen erfolgen; diese sind durch gezielte Maßnahmen anzusprechen.
-------------	--

Schwerpunkt „Weiterentwicklung des Martinshauses“

Idee	Das Betreuungsangebot des Martinshauses in Kirchentellinsfurt stößt an seine Kapazitätsgrenze. Durch eine Bedarfsanalyse soll ermittelt werden, inwieweit ein Ausbau bzw. eine Erweiterung notwendig ist. Ein Handlungskonzept soll auf längerfristige Sicht sicherstellen, dass Plätze in ausreichender Zahl vorhanden sind.
-------------	---

Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Schwerpunkt „Mobilität für Alle“

Idee	Die Anbindung an den Stadtverkehr Reutlingen/Tübingen ist zu verbessern.
Idee	Das lokale Mobilitätsangebot ist im Allgemeinen zu verbessern bzw. auszubauen.
Idee	Die Einführung eines Bürgerbusses bzw. eines Bürgertaxis ist zu prüfen.
Idee	Die Einführung eines "Mitnahmebänkle" ist zu prüfen.
Idee	Das Radverkehrsnetz ist zu verbessern; Gefahrenpunkte sind zu sammeln und zu überprüfen; Die Neue Steige (Neue Steige bis zur Kreuzung Wannweiler Straße) ist für den Radverkehr funktional zu verbessern.
Idee	Die Neue Steige (Neue Steige bis zur Kreuzung Wannweiler Straße) ist für den Fußverkehr funktional zu verbessern.

Schwerpunkt „Barrierefreie Gemeinde Kirchentellinsfurt“

Idee	Die Laufwege innerhalb der Gemeinde sind auf ihre Barrierefreiheit zu überprüfen.
Idee	Die Zugänge zu den öffentlichen Gebäuden innerhalb der Gemeinde sind auf ihre Barrierefreiheit zu prüfen und ggf. anzupassen.

Schwerpunkt „Sicherheit im öffentlichen Raum“

Idee Zur Steigerung der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet sind vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Idee Es sind weitere "Geschwindigkeitssmiley's" im Gemeindegebiet zu installieren.

Handlungsfeld „Ortsbild und Tourismus“

Schwerpunkt „Gastronomie- und Übernachtungsangebot erweitern“

Idee Die Etablierung eines Campingplatzes (am Baggersee) ist zu prüfen.

Idee Die Etablierung eines Hotels bzw. Gasthofes ist zu prüfen.

Schwerpunkt „Touristische Erschließung fördern“

Idee Die Beschilderung zur Ortsmitte/zum Schönbuch ist zu verbessern.

Idee Im Rahmen der Neckartal-Radwege-Planung ist eine Infotafel mit Lageplan und Flyern aufzustellen.

Idee Das Baggerseekonzept muss hinterfragt werden.

Schwerpunkt „Verbesserung des Ortsbildes“

Idee Der Verlust des dörflichen Charakters durch unterschiedliche Baustile, einen hohen Versiegelungsgrad und dem Drang nach Individualismus ist zu verhindern. Die Möglichkeit einer Gestaltungssatzung ist zu prüfen.

Idee Grünanlagen bzw. straßenbegleitende Grünanlagen sind intensiver zu pflegen.

Idee Das Ortsbild ist mit zusätzlichen Bäumen und Grünflächen aufzuwerten. Dies kann auch in Form von verkehrsberuhigenden Elementen geschehen.

BETEILIGUNGSFORMATE

2.4

Dokumentation: Offene Bürgerbeteiligung



Offene Bürgerbeteiligung

Dokumentation

15. und 16. Juli 2016

Masterplan Kirchentellinsfurt 2030

Im Auftrag der Gemeinde Kirchentellinsfurt

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = **Stadtentwicklung**
Stadtplanung Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung Kommunalberatung

Projektbearbeitung:
Prof. Dr. Richard Reschl
B. A. Philipp König
M. A. Fabian Schäufole
M. Eng. Ulli Jendrass

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Tel. 0711 220041-0
Fax. 0711 220041-22

<http://www.reschl-stadtentwicklung.de>
info@reschl-stadtentwicklung.de



INHALTSVERZEICHNIS

1	AUFTAKTVERANSTALTUNG FREITAG 15. JULI 2016	4
1.1	Teilnehmer	4
1.2	Ablauf und Tagesordnung	4
1.3	Begrüßung und Einführung.....	5
1.4	Bestandserhebung und Analyse mit kurzer Auftaktdiskussion	5
2	ZUKUNFTSWERKSTATT SAMSTAG 16. JULI 2016.....	6
2.1	Teilnehmer	6
2.2	Ablauf und Tagesordnung	7
2.3	Begrüßung und Einführung.....	7
2.4	Bevölkerungsentwicklung bis 2030	9
	2.4.1 Gewünschte Bevölkerungsentwicklung Erster Durchgang.....	9
	2.4.2 Gewünschte Bevölkerungsentwicklung Zweiter Durchgang	10
3	GRUPPENARBEIT ZUR ZUKUNFTSWERKSTATT	11
3.1	Bildung von Arbeitsgruppen.....	11
3.2	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1.....	12
	3.2.1 Siedlungsentwicklung und Wohnen.....	12
	3.2.2 Wirtschaft und Gewerbe	14
	3.2.3 Einzelhandel und Nahversorgung.....	17
3.3	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2.....	18
	3.3.1 Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales	18
	3.3.2 Mobilität und Verkehr	21
	3.3.3 Ortsbild und Tourismus	23
4	ANLAGE - PRÄSENTATION VOM 15. UND 16. JULI 2016	25



1 AUFTAKTVERANSTALTUNG | FREITAG 15. JULI 2016

1.1 Teilnehmer

Vertreter der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">▶ Bürgermeister Bernd Haug▶ Martin Lack▶ Daniel Neudorfer▶ Ute Mang
Büro Reschl	<ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Richard Reschl▶ Fabian Schäufele▶ Ulli Jendrass▶ Moritz Sailer
Bürgerinnen und Bürger	<ul style="list-style-type: none">▶ An der Veranstaltung nahmen 15 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil

1.2 Ablauf und Tagesordnung

19:00	Begrüßung und Einführung
19:05	Der Gemeindeentwicklungsprozess
19:10	Herausforderungen für Städte und Gemeinden
19:30	Kurze Auftaktdiskussion
19:45	Ergebnisse der Bürgerbefragung
20:15	Diskussion zu den Ergebnissen der Bürgerbefragung
20:30	Der Masterplan Kirchentellinsfurt 2030, Bevölkerungsentwicklung und Handlungsfelder der öffentlichen Bürgerbeteiligung
21:00	Verabschiedung und Einladung zur Zukunftswerkstatt



1.3 Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Bernd Haug begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankte sich für deren Kommen und Engagement. Er erläuterte knapp das weitere Vorgehen und betonte noch einmal die Wichtigkeit einer intensiven Beteiligung der Kirchentellinsfurter Bürgerinnen und Bürger am gemeindlichen Entwicklungsprozess.

1.4 Bestandserhebung und Analyse mit kurzer Auftaktdiskussion

Im Anschluss daran stellte das Büro Reschl Stadtentwicklung die Grundlagen (Bestandserhebung und Analyse, nähere Informationen können der Anlage entnommen werden) für das weitere Verfahren vor. Im Rahmen einer kurzen Auftaktdiskussion wurden folgende Themen angerissen:

- ▶ Die Größe der Dorfstraße sei für Kirchentellinsfurt nicht mehr angemessen/ der Dorfkern wird zu eng für die stetig wachsende Gemeinde Kirchentellinsfurt
- ▶ Der öffentliche Personennahverkehr sei zu schlecht angebunden (Busverbindung nach Reutlingen, Zugverbindung nach Tübingen sowie die Busverbindungen in die Außenbereiche von Kirchentellinsfurt)
- ▶ Schulwegplanung / altersgerechte Gehwege
- ▶ Das Mobilitätsbedürfnis von älteren und von jüngeren Personen muss beachtet werden (öffentlicher Personennahverkehr statt motorisierter Individualverkehr)
- ▶ Kinderbetreuung (Kitas, Schülerhort, Ganztagsbetreuung und Ferienbetreuung; insbesondere in den Sommerferien)
- ▶ Sozialer Wohnungsbau / Geschosswohnungsbau / alternative Wohnformen (Stichwort Soziale Gemeinde)
- ▶ Lebendige Gemeinde Kirchentellinsfurt soll nicht zu einer Schlafgemeinde werden
- ▶ Zusammenführen von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen
- ▶ Kulturelle Angebote erweitern
- ▶ Erhalt von Grünflächen und Grünzügen (Stichwort Nachhaltigkeit)
- ▶ Die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde stärken (Stichwort Beteiligungskultur)



2 ZUKUNFTSWERKSTATT | SAMSTAG 16. JULI 2016

2.1 Teilnehmer

Vertreter der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">▶ Bürgermeister Bernd Haug▶ Ortsbaumeister Martin Lack▶ Hauptamtsleiter Daniel Neudorfer
Bürgerinnen und Bürger	<ul style="list-style-type: none">▶ Herr Frommer-Eisenlohr▶ Herr Werner▶ Herr Matzky▶ Frau Opitz▶ Frau Wenta▶ Frau Hübner▶ Herr Brodbeck▶ Herr Bursig▶ Herr Petersen▶ Frau Schneider▶ Frau Koslowski
Reutlinger Generalanzeiger	<ul style="list-style-type: none">▶ Frau Steidle
Büro Reschl	<ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Richard Reschl▶ Fabian Schäufele▶ Ulli Jendrass▶ Moritz Sailer



2.2 Ablauf und Tagesordnung

10:00	Begrüßung und Einführung
10:05	Masterplan Kirchentellinsfurt 2030 Bevölkerungsentwicklung
10:15	Masterplan Kirchentellinsfurt 2030 Handlungsfelder <ul style="list-style-type: none">▶ Siedlungsentwicklung und Wohnen▶ Wirtschaft und Gewerbe▶ Einzelhandel und Nahversorgung▶ Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales▶ Mobilität und Verkehr▶ Ortsbild und Tourismus
10:30	Gruppenarbeit
12:00	Gemeinsames Mittagessen
13:00	Gruppenarbeit
14:15	Kaffeepause
14:30	Vorstellung der Arbeitsergebnisse im Plenum
15:00	Ende der Veranstaltung

2.3 Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Bernd Haug begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt und bedankte sich für das Kommen und Engagement. Er betonte die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung als Instrument im Prozess der Gemeindeentwicklung.

Prof. Dr. Reschl bedankte sich für die einführenden Worte des Bürgermeisters und begrüßte ebenfalls alle Anwesenden. Nachdem er die in das Projekt involvierten Mitarbeiter des Büro Reschl Stadtentwicklung vorgestellt hatte, ging er näher auf die Grundsätze der Bürgerbeteiligung ein. Ganz besonders stellte er die Tatsache in den Vordergrund, dass es sich bei der offenen Bürgerbeteiligung nicht um eine abschließende Entscheidung der Bürgerschaft handle. Die soll bedeuten, dass jeder der anwesenden Bürger seine Meinung kundtun darf, eine Entscheidung jedoch dem Gemeinderat überlassen ist. Anschließend wurde die Ausgangslage geschildert sowie das Ergebnis der repräsentativen Bürgerbefragung vorgestellt. In der Gemeinde Kirchentellinsfurt bildet die Bevölkerungsentwicklung die Basis für die künftige Entwicklung der Gemeinde. Sie ist die Grundlage, um sich u. a. den Herausforderungen in den Themenbereichen „Siedlungsentwicklung und Wohnen“, „Wirtschaft und Gewerbe“, „Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales“ sowie „Ortsbild“ zu widmen.



THEMENBEREICH	INHALTE
Siedlungsentwicklung und Wohnen	<ul style="list-style-type: none">Im Themenbereich Wohnen muss über die Punkte Innenentwicklung und Außenentwicklung gesprochen werden. Außerdem ist das Thema der alternativen Wohnformen zu diskutieren.
Wirtschaft und Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">Hierbei dürfen die Unterkategorien Standortprofilierung, Flächenbedarf sowie Versorgung nicht fehlen.
Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales	<ul style="list-style-type: none">In diesem Zusammenhang müssen die Handlungsfelder Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit sowie Anpassung bestehender Infrastrukturen behandelt werden.
Ortsbild	<ul style="list-style-type: none">Zur Kategorie „Ortsbild“ zählen u. a. die Themen Gemeindegestaltung, Gebädefunktionen und -nutzungen sowie Leerstände

Bei der repräsentativen und anonymen Bürgerbefragung wurden 2.500 Fragebögen an Einwohnerinnen und Einwohner über 16 Jahre mit Hauptwohnsitz in Kirchentellinsfurt versendet. Ausgewählt wurden diese nach bestimmten Gütekriterien. Mit einer Rücklaufquote von 41,44 Prozent kann die Befragung als überaus erfolgreich bewertet werden.

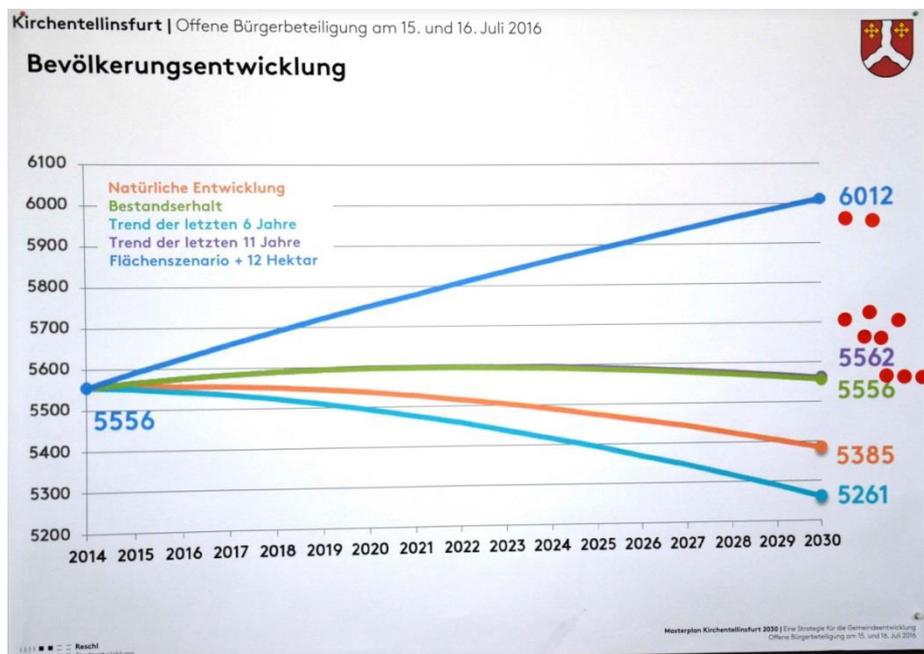


2.4 Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Das Büro Reschl Stadtentwicklung präsentierte die demografischen Grundlagen sowie fünf Entwicklungsperspektiven zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030. Der aktuelle Bevölkerungsbestand von Kirchentellinsfurt basiert auf den Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die Berechnung der fünf Entwicklungsperspektiven erfolgte durch das Büro Reschl Stadtentwicklung.

2.4.1 Gewünschte Bevölkerungsentwicklung | Erster Durchgang

Vor Beginn der Gruppenarbeit waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angehalten, mit einem roten Klebepunkt die aus ihrer Sicht gewünschte und realistische Zielgröße für die Bevölkerung für das Jahr 2030 zu benennen.



Bevölkerungsentwicklung bis 2030 | Erster Durchgang

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016

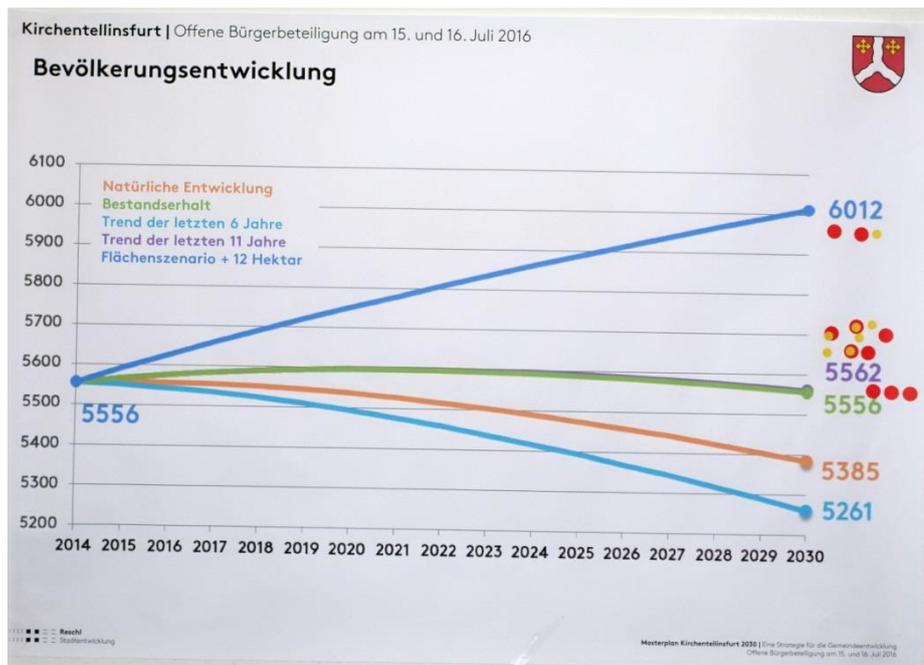
Bei der Frage nach der künftigen Bevölkerungsentwicklung votierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu 50 Prozent (5 Stimmen) für ein leichtes Wachstum, welches sich geringfügig über dem Bestandserhalt befindet. Drei Personen stimmten für den **Erhalt des heutigen Bevölkerungsstands als Zielsetzung bis zum Jahr 2030**. Ein Fünftel (2 Stimmen) der Anwesenden sprach sich für ein deutliches Bevölkerungswachstum bis zum Jahr 2030 aus.

Um das Szenario des Bestandserhalts zu erreichen, wäre ein positiver Wanderungssaldo von rund 10 Einwohnern pro Jahr notwendig. Beim Wachstumsszenario liegt dieser Wert bei Plus 34 Einwohner pro Jahr.



2.4.2 Gewünschte Bevölkerungsentwicklung | Zweiter Durchgang

Zum Ende der Bürgerbeteiligung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut aufgefordert ihre persönliche Zielsetzung zur Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kirchentellinsfurt durch gelbe Klebepunkte zum Ausdruck zu bringen.



Bevölkerungsentwicklung bis 2030 | Zweiter Durchgang
Quelle Reschl Stadtentwicklung 2016

Die erneute Klebeaktion zeigt die gewachsene Zuversicht der Anwesenden, da nun der mehrheitliche Anteil (6 Stimmen) zumindest ein schwaches **Bevölkerungswachstum als Zielsetzung** sieht. Die klare Minderheit von etwa einem Sechstel (1 Stimme) sprach sich weiterhin für ein deutliches Bevölkerungswachstum bis zum Jahr 2030 aus. Es kann daher von der allgemeinen Zielsetzung „Stabilisierung Plus“ für die Bevölkerungsentwicklung in Kirchentellinsfurt ausgegangen werden.



3 GRUPPENARBEIT ZUR ZUKUNFTSWERKSTATT

Nachdem das Thema „Bevölkerungsentwicklung“ behandelt wurde und dadurch jeder Teilnehmer eine vernünftige Basis für die bevorstehende Gruppenarbeit und Diskussion erworben hatte, konnte in die Arbeitsphase übergegangen werden. Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Teilnehmerzahl überließ Herr Prof. Dr. Reschl den Anwesenden die Entscheidung, ob die Gruppenarbeit geschlossen oder geteilt durchgeführt werden soll. Zunächst entschieden sich die Teilnehmer dafür, dass alle Themenbereiche in einer Gruppe bearbeitet werden sollen. Im Anschluss an die Mittagspause wurden aus zeitlichen Gründen letztlich zwei Gruppen gebildet.

3.1 Bildung von Arbeitsgruppen

Das Büro Reschl Stadtentwicklung stellte den Anwesenden die zu bearbeitenden Themengebiete vor (siehe Anlage). Auf die erste Arbeitsgruppe entfiel die Vorstellung des Themas Siedlungsentwicklung und Wohnen, welches zuvor in einer großen Gruppe bearbeitet wurde. Daraufhin bildeten sich die beiden folgenden Arbeitsgruppen.

Arbeitsgruppe 1	<ul style="list-style-type: none">▶ Wirtschaft und Gewerbe▶ Einzelhandel und Nahversorgung
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">▶ Herr Martin Lack (GK)▶ Herr Werner▶ Herr Brodbeck▶ Herr Bursig▶ Frau Steidle (GEA)▶ Herr Prof. Dr. Richard Reschl (RS)▶ Herr Moritz Sailer (RS)
Arbeitsgruppe 2	<ul style="list-style-type: none">▶ Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales▶ Mobilität und Verkehr▶ Ortsbild und Tourismus
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">▶ Daniel Neudorfer (GK)▶ Herr Frommer-Eisenlohr▶ Herr Matzky▶ Frau Opitz▶ Frau Wenta▶ Frau Hübner▶ Herr Petersen▶ Frau Schneider▶ Herr Fabian Schäufole (RS)▶ Herr Ulli Jendrass (RS)



Begleitet wurde jede Arbeitsgruppe von zwei Moderatoren des Büro Reschl Stadtentwicklung. Die anschließende Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse (siehe 5.2 und 5.3) übernahmen die Mitglieder aus den jeweiligen Arbeitsgruppen selbst.

3.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1

In der Gruppenarbeit entwickelten die Arbeitsgruppen in konstruktiver Zusammenarbeit strategische Zielsetzungen und deren potenzielle Umsetzungsschritte in den ihnen zugewiesenen Themengebieten. Gerade die Unvoreingenommenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schaffte Raum für eine andere Sichtweise und neue Ideenansätze.

3.2.1 Siedlungsentwicklung und Wohnen

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussion innerhalb des Themengebietes „Siedlungsentwicklung und Wohnen“:

- ? Wie soll mit den großen Flächenpotentialen im Innenbereich umgegangen werden?
- ? In welchem Verhältnis sollen Innen- und Außenentwicklung erfolgen?
- ? Welche qualitativen Wohnraumbedarfe bestehen?
- ? Welche Wohnformen und Wohnungsangebote sollen geschaffen werden?

Kirchentellinsfurt | Offene Bürgerbeteiligung am 15. und 16. Juli 2016

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Wohnen *A. Werner*

→ "generationengerechte Gemeindeentwicklung"

Strategische Zielsetzungen
2 Themen diskutiert:

- ① = Innenentwicklung
- ② = Außenentwicklung

- Bedarforient. Eutr./Zwisch. = 12 ha ~~FNP~~ FNP-Potenz. Wett.

Qualitative Ziele des Stadtplans

- Grün im Offshore anstreben
- Dachbegrünung fortsetzen
- Biol. Qualität / Grünzugfortsetzen
- Rhythmus versiegelte Flächen
- Zustände über lokal. System. Analyse

Umsetzungsschritte
Prinzipien

- höchste Priorität / Barrierefrei
- ↳ Bau- u. Planungrecht (GefP)
- ↳ Berufsbildung beruf. Bev.
- ↳ Leerstandsinventar

⇒ Angebots- und preisdiff. orientiert

⇒ "Interessentenliste" d. Gemeinde

- EF# → Atengerechte Wohnen
- Soziale Gruppen mit Bedeutung
- Alte / Soz. Durchmischung
- Soz. Wohnungsbau
- Bauherrengemeinschaften
- Generationenüberg. Wohnformen

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Innenentwicklung	<ul style="list-style-type: none">▶ Der Innenentwicklung soll die höchste Priorität zukommen▶ Ein Baulücken- und Leerstandskataster soll erstellt werden▶ Ein Leerstandsrisikokataster muss erarbeitet werden▶ Bau- und Planungsrechtliche Möglichkeiten sollen ausgeschöpft werden (z. B. Bauverpflichtung)▶ Die Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung ist weiter zu Verstärken▶ Insbesondere ältere Personen müssen von einem Umzug in altengerechten Wohnraum überzeugt werden um Ressourcen frei zu geben (v. a. Einfamilienhäuser)▶ Eine Liste mit Interessenten ist von der Gemeinde zu führen

Der Großteil der anwesenden Bürgerinnen und Bürger sprach sich dafür aus, zunächst die Innenentwicklung voranzutreiben, bevor neue Baugebiete erschlossen werden. Dieses Bedürfnis liegt vor allem darin begründet, dass die Bürgerinnen und Bürger zum einen ihre Grünflächen und zum anderen den dörflichen Charakter von Kirchentellinsfurt nicht verlieren wollen.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Außenentwicklung	<ul style="list-style-type: none">▶ Bedarfsorientiert und zurückhaltend▶ Angebots- und Preisdifferenziert▶ Bei Vorhaben im Außenbereich sind die unterschiedlichen sozialen Gruppen zu beachten▶ Auf eine ausreichende Durchmischung hinsichtlich Alter und sozialem Status ist zu achten▶ Der sozialer Wohnungsbau ist nicht zu vernachlässigen▶ Das Instrument von Bauherrengemeinschaften muss angeboten werden▶ Generationengerechte Wohnformen sind herzustellen



Die Bürgerinnen und Bürger von Kirchentellinsfurt sind offen für eine soziale Durchmischung und unterstützen den Bau von preiswertem sowie altersgerechtem Wohnraum. Da Geschößwohnungsbau kaum durch eine Innenentwicklung zu realisieren ist, müsste für Bauvorhaben wie Mietwohnungen, generationenübergreifende Wohnformen und altersgerechtes Wohnen zumindest ein Teil der Außenentwicklungspotentiale erschlossen werden. Es wurde von den Teilnehmern jedoch gewünscht, dass nicht sämtliche Außenentwicklungspotentiale sofort in Anspruch genommen werden. Diese sollten durch die Gemeinde eher nach Bedarf erschlossen werden.

3.2.2 Wirtschaft und Gewerbe

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussion innerhalb des Themengebietes „**Wirtschaft und Gewerbe**“:

- ? In welchem Umfang und wo soll sich die weitere Gewerbeflächenentwicklung vollziehen?
- ? Welche Profile haben die einzelnen Standorte?
- ? Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?

Kirchentellinsfurt | Offene Bürgerbeteiligung am 15. und 16. Juli 2016

H. Brodbeck

Handlungsfeld: Wirtschaft und Gewerbe

2.000 AP am Ort
(500 wohnen hier)

Strategische Zielsetzungen

- ① Aufgabenteilung
 - Mahden
 - Brauerei
 - Tullage
- ② Bodenbeverhaltung
- ③ Städteb. Qualität ✓ ←

Umsetzungsschritte

- größeres Gewerbe
- Handwerker vom Ort
- Gewerbebetriebe

Demografie berücksichtigen
↳ Produkte/DL für älterwerdende Gesells. diversifiziert

> nachhaltig bewahren
→ Flächen sichern / erhalten

---> Qualität (Technologie vor Logistik)

Grundversorgungs-Markt in Ortsmitte
durch 'Handel aus dem Tal'

Reschl Stadtentwicklung 2016

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Aufgabenteilung der bestehenden Gewerbegebiete	<ul style="list-style-type: none">▶ Größeres Gewerbe (Mahden)▶ Handwerker vor Ort (Braike)▶ Gewerbeparks (Tal)
Demografische Entwicklung berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none">▶ In Zukunft wird die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für eine älter werdende Gesellschaft steigen. Darauf sollte wenn möglich bei der weiteren gewerblichen Entwicklung Rücksicht genommen werden.

■ STANDORT	■ BESCHREIBUNG
Mahden	<ul style="list-style-type: none">▶ Interkommunales Gewerbegebiet, in dem sich vermehrt größeres Gewerbe angesiedelt hat.
Braike	<ul style="list-style-type: none">▶ Im Gewerbegebiet Braike finden sich vor allem Handwerker wieder.
Tal	<ul style="list-style-type: none">▶ Im Gewerbegebiet im Tal finden sich vor allem Gewerbeparks wieder.

In der Arbeitsgruppe wurde zunächst der Status-Quo der Gewerbegebiete beschrieben. Momentan existieren die drei Gewerbegebiete *Mahden*, *Braike* und *Tal*, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte besitzen. Die Teilnehmer des Arbeitskreises sind mit dieser Einteilung zufrieden und halten es für sinnvoll diese auch beizubehalten.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Bodenbevorratung	<ul style="list-style-type: none">▶ Flächen müssen nachhaltig bewahrt werden▶ Flächen müssen durch eine Bodenbevorratung gesichert und vorenthalten werden, auch vor dem Hintergrund einer diversifizierten Gewerbestruktur

Im Bereich der Bodenbevorratung waren sich fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass gewisse Gewerbebauflächen von der Gemeinde zurückgehalten werden müssen.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Erhalt bzw. Steigerung der städtebaulichen Qualität	<ul style="list-style-type: none">▶ Die Qualität in Bezug auf das Gewerbe muss gesichert werden (Technologie vor Logistik)▶ In der Ortsmitte soll ein Grundversorgungsmarkt geschaffen werden. Dieser könnte durch Einzelhandelsunternehmen aus dem Tal geschaffen werden

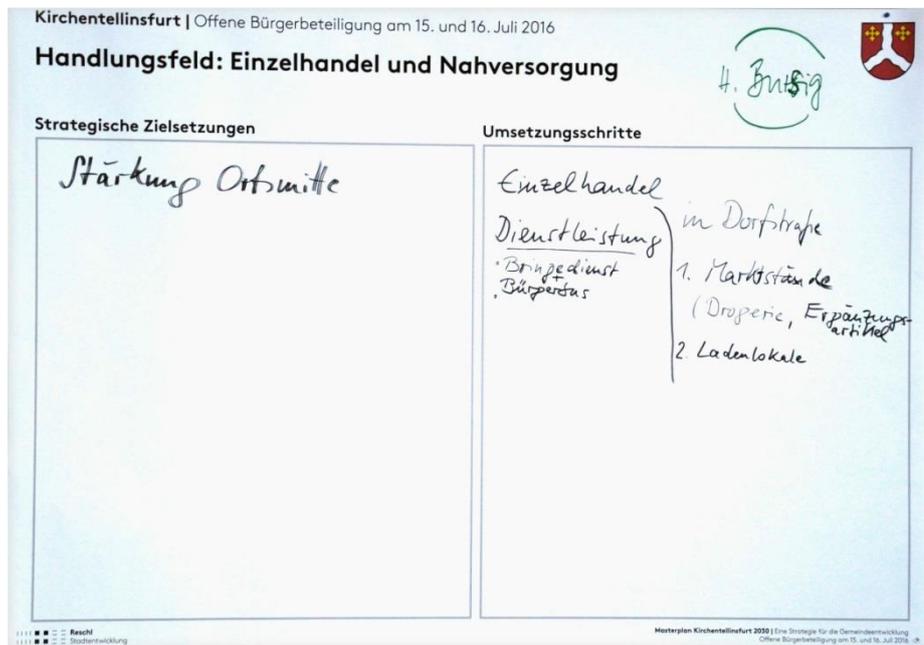
Die Teilnehmer merken an, dass bei einer eventuellen Gewerbeflächenentwicklung unbedingt auf die städtebauliche Qualität zu achten ist. Unter anderem liegt den Teilnehmern der „dörfliche Charakter“ der Gemeinde Kirchentellinsfurt am Herz. Außerdem sei es wichtig und dringend, die Leerstände in der Ortsmitte zu schließen. Hierzu wurde die Idee entwickelt, dass einer der „großen“ Supermärkte eine Art Ableger im Ortskern eröffnet, der als Ergänzung zu den vorhandenen Läden an diesem Standort dienen soll. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen momentan vor allem ein Defizit im Bereich der Drogerieartikel. Diese gedachte *Außenstelle* sollte jedoch keinesfalls eine Konkurrenz zu den vorhandenen Einzelhändlern (Bäcker, Metzger, Obst-/ Gemüseläden) darstellen und somit in ihrem Sortiment auf Artikel die in diesen Bereich fallen verzichten.



3.2.3 Einzelhandel und Nahversorgung

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussion innerhalb des Themengebietes „**Einzelhandel und Nahversorgung**“:

- ? Wie lassen sich der Einzelhandel im Ortskern und die Nahversorgung stärken?
- ? Welche ergänzenden Bedarfe bestehen?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016

STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	UMSETZUNGSSCHRITTE
<p>Stärkung der Ortsmitte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Etablierung von ergänzendem Einzelhandel in der Ortsmitte <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Form von Marktständen, die beispielsweise Drogerie oder Ergänzungsartikel anbieten ▪ In Form von Ladenlokalen ▶ Etablierung von Dienstleistungsangeboten <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Form von Bringdiensten, die als externe Lieferanten für Lebensmittel fungieren und quasi einen Einkaufsdienst anbieten ▪ In Form eines Bürgerbusses, der das Einkaufen für ältere Menschen erleichtert



Zur Umsetzung der Stärkung der Ortsmitte haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Gedanken gemacht. Es geht in erster Linie darum, die Attraktivität der Ortsmitte zu stärken und gegebenenfalls zu steigern. Ein großes Defizit wurde z. B. im Bereich der Drogerieartikel gesehen. Dieses Defizit könne nach Aussagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen entsprechenden Marktstand gedeckt werden. Eine alternative Lösung wäre ein Drogeriemarkt im Ortskern.

3.3 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2

3.3.1 Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussion innerhalb des Themengebietes „**Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales**“:

? Welche Handlungsbedarfe ergeben sich generell aus der demografischen Entwicklung?

? Welche Handlungsfelder bestehen bei bestimmten Altersgruppen?

- ▶ Kinder z. B. Betreuung, Spielplätze und mehr
- ▶ Jugendliche z. B. Freizeitangebote, Jugendarbeit und mehr
- ▶ Senioren z. B. Freizeitangebote, Hilfen im Alter, Pflege und mehr

Kirchentellinsfurt | Offene Bürgerbeteiligung am 15. und 16. Juli 2016

Handlungsfeld: Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales

Strategische Zielsetzungen	Umsetzungsschritte
Bildung für Ältere (VHS)	Gründung eigener VHS?
Vernetzung von Vereinen u. VHS	
Bürgerhaus f. Kultur und Bildung	Bestandsaufnahme
Entwicklung von Jugendangeboten (gem. mit Jugendlichen)	Zusammenarbeit mit Volksbank/tele
<u>Kiga</u> : Flexiblere Betreuungszeiten längere Öffnungszeiten	} Verlässlich für alle Altersgruppen (z. B. Einsiedel)
<u>Schule</u> : Verlässliche Betreuungszeiten auch an den Ferien!	
<u>Entlastung pflegender Angehöriger</u>	

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Bildungsangebote verbessern/Vernetzung der Vereine mit der Volkshochschule verbessern	▶ Die Gründung einer eigenen Volkshochschule wird angeregt

Im Bereich Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales wurde unter anderem der Punkt „Bildung für Alle“ angebracht. Dies würde sich, laut Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, durch die Gründung einer eigenen Volkshochschule oder durch eine Art „Ableger“ der Volkshochschule Reutlingen bewerkstelligen lassen. Außerdem wurde die mangelnde Vernetzung der Vereine mit der Volkshochschule kritisiert.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Bürgerhaus für Kultur und Bildung	▶ Bestandsaufnahme von geeigneten Orten

Zum Thema Bürgerhaus, welches Kultur- und Bildungszwecken dienen soll, wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem ersten Schritt eine „Bestandsaufnahme“ von geeigneten Orten gefordert.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Entwicklung von Jugendangeboten, auch und vor allem in Zusammenarbeit mit Jugendlichen	▶ Zusammenarbeit mit der Jugendhilfestation Volksbänke

Des Weiteren wurde eine Erweiterung der Jugendangebote gefordert. Hierbei soll mit dem „Volksbänke“ zusammengearbeitet werden. Das „Volksbänke“ ist eine Jugendhilfestation aus Kirchentellinsfurt. Diese verfolgt den konzeptionellen Ansatz einer präventiven, gemeinwesenorientierten Jugendhilfe und setzt dies z. B. durch offene Kinder- und Jugendtreffs, soziale Gruppenarbeit, Freizeiten, Elternarbeit und mehr um.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Kindergarten Flexible Betreuungszeiten und längere Öffnungszeiten	▶ Wichtig ist ein verlässliches Angebot für alle Altersgruppen
Schule Verlässliche Betreuungszeiten auch in den Ferien	

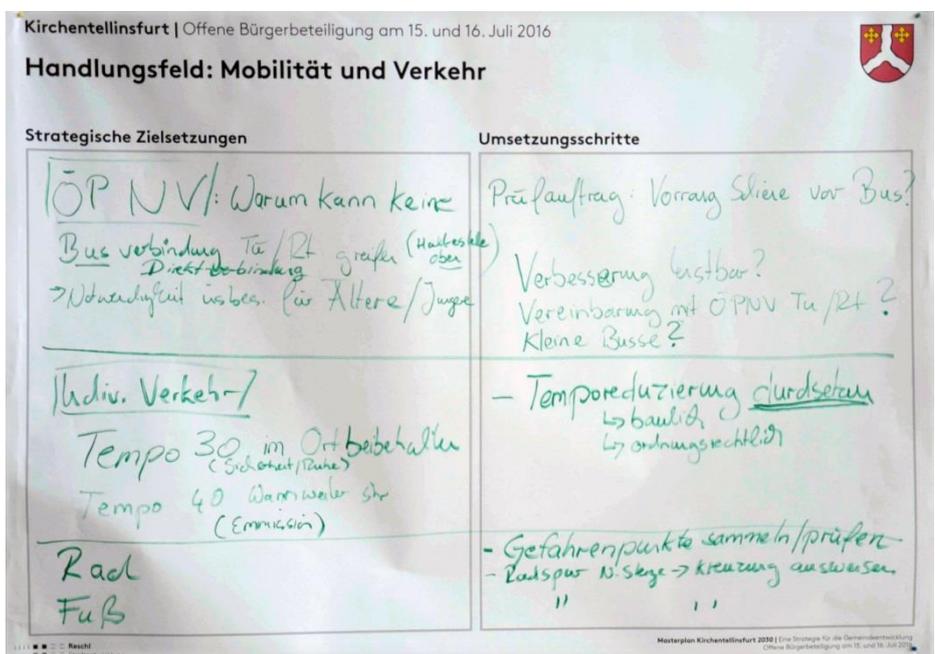
Die Betreuungszeiten von Kindergärten wurden kritisiert, hier geht es um flexiblere und um längere Öffnungszeiten. Neben den Öffnungszeiten der Kindergärten wurden auch die der Schulbetreuung kritisiert. Dort wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aber vor allem die „Verlässlichkeit“ und die fehlende Ferienbetreuung bemängelt.



3.3.2 Mobilität und Verkehr

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussion innerhalb des Themengebietes „**Mobilität und Verkehr**“:

- ? Welche Handlungsbedarfe bestehen hinsichtlich der verschiedenen Mobilitätsformen?
 - ▶ Motorisierter Individualverkehr?
 - ▶ ÖPNV (Bus und Bahn)?
 - ▶ Radverkehr?
 - ▶ Fußgängerverkehr?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
ÖPNV Direktverbindung nach Tübingen und Reutlingen mit dem Bus - insbesondere notwendig für ältere Menschen	<ul style="list-style-type: none">▶ Es ist zu prüfen inwiefern der Schienenverkehr Vorrang vor dem Busverkehr besitzt▶ Sind Verbesserungen in dieser Hinsicht überhaupt leistbar?▶ Sind derartige Verbindungen überhaupt mit dem öffentlichen Personennahverkehr Tübingen/Reutlingen zu vereinbaren?▶ Der Einsatz kleinerer Busse ist als Lösungsansatz zu berücksichtigen

Im Themenbereich Mobilität und Verkehr sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das größte Defizit im öffentlichen Personennahverkehr. Hier wurde verstärkt die Verbindung nach Tübingen und Reutlingen kritisiert. Als möglicher Verbesserungsansatz wurde eine Buslinie, denkbar auch mit kleineren Bussen, nach Reutlingen und Tübingen vorgeschlagen. Hierzu sollte die Gemeinde Kirchentellinsfurt prüfen, ob der „Schienenverkehr“ immer Vorrang vor dem Busverkehr haben sollte, und ob eine direkte Busverbindung nach Tübingen und Reutlingen überhaupt finanziell leistbar ist.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Individualverkehr Tempo 30 muss im Ort im Hinblick auf die Sicherheit und Ruhe beibehalten werden. Die Wannweiler Straße ist im Hinblick auf die Emissionsbelastung auf Tempo 40 zu reduzieren	<ul style="list-style-type: none">▶ Die vorgeschriebene Temporeduzierung ist baulich sowie ordnungsrechtlich durchzusetzen

Für den motorisierten Individualverkehr wurde gewünscht, dass die Tempo 30 Beschränkung aus Gründen der Sicherheit und Lärmbelastung beibehalten wird. Zusätzlich wurde eine Beschränkung der Verkehrsgeschwindigkeit in der Wannweiler Straße auf 40 Stundenkilometer gefordert. Diese Beschränkung wurde mit dem Argument der Schadstoff- und Lärmbelastung begründet.



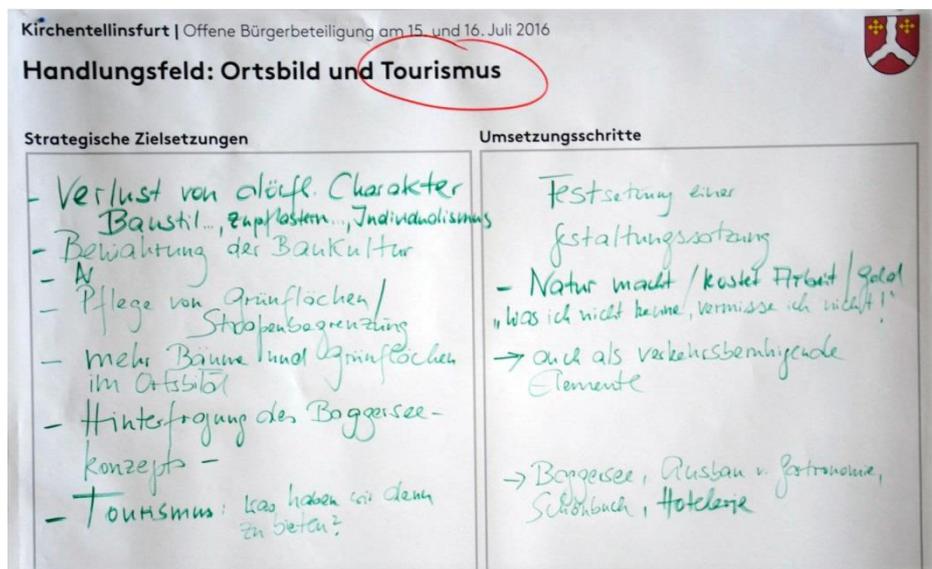
STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	UMSETZUNGSSCHRITTE
Radverkehr verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gefahrenpunkte müssen gesammelt und überprüft werden ▶ Die Neue Steige ist für den Radverkehr funktional zu verbessern (Neue Steige bis zur Kreuzung Wannweiler Straße)
Fußverkehr verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Neue Steige ist für den Fußverkehr funktional zu verbessern (Neue Steige bis zur Kreuzung Wannweiler Straße)

Ebenfalls wurde ein mangelhaftes Schul-, Rad- und Fußwegkonzept kritisiert. Hierfür wäre es nach Auffassung der Teilnehmerrinnen und Teilnehmer sinnvoll, zunächst die Gefahrenpunkte zu sammeln und zu prüfen. Außerdem ist eine Radspur an der „Neuen Steige“ in Verbindung mit der Kreuzung „Wannweiler Straße“ erwünscht.

3.3.3 Ortsbild und Tourismus

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussion innerhalb des Themengebietes „**Ortsbild und Tourismus**“:

- | | |
|--|---|
| <p>? Welche Handlungsbedarfe bestehen hinsichtlich</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ortsbild? ▶ Landschaftsbild und Landschaftsschutz? ▶ Welche Handlungsbedarfe bestehen hinsichtlich der touristischen Entwicklung? |
|--|---|



Quelle: Reschl Stadtentwicklung



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Verlust des dörflichen Charakters durch unterschiedliche Baustile, einen hohen Versiegelungsgrad und dem Drang nach Individualismus verhindern	<ul style="list-style-type: none">▶ Ein derartiger Verlust ist mit Hilfe einer Gestaltungssatzung zu verhindern
Grünflächen bzw. straßenbegleitende Grünanlagen sind zu pflegen	<ul style="list-style-type: none">▶ Es muss ein Bewusstsein für Grünflächen geschaffen werden trotz hoher zeitlicher und finanzieller Aufwendungen
Das Ortsbild ist mit zusätzlichen Bäumen und Grünflächen aufzuwerten	<ul style="list-style-type: none">▶ Auch als verkehrsberuhigende Elemente denkbar
Das Baggerseekonzept muss hinterfragt werden	<ul style="list-style-type: none">▶ Ein gesonderter Prozess zum Thema Baggersee findet bereits statt
Was hat Kirchentellinsfurt touristisch zu bieten?	<ul style="list-style-type: none">▶ Baggersee, Schönbuch und mehr?▶ Gastronomie und Hotellerie nach Bedarf ausbauen

Intensiv wurde der zunehmende Verlust des dörflichen Charakters thematisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass dieser unbedingt erhalten werden muss. Dies bezog sich vor allem auf die Bausubstanz. In diesem Zusammenhang wurden vor allem die wachsende Individualität sowie schrumpfende Grünflächen bzw. ein hoher Versiegelungsgrad kritisiert. Als Lösungsansatz wurden einige Umsetzungsschritte genannt, wie zum Beispiel Vorschriften über Gebäude-Geometrien oder die Herkunft der zu verwendenden Baumaterialien, welche in Zukunft bei Neubauten einzuhalten sind. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde auch der Wunsch geäußert, wieder mehr Grünflächen in der Gemeinde anzulegen. Den Anwesenden Personen war aber auch bewusst, dass Grünflächen in der Gemeinde teuer sind und regelmäßig gepflegt werden müssen. Außerdem haben Grünflächen, laut den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, verkehrsberuhigende Eigenschaften. Eine große Rolle spielte auch das „Baggersee-Konzept“ für Kirchentellinsfurt. Hier gab es auch unterhalb der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedliche Meinungen. Letztlich hat man sich darauf einigen können, dass das „Baggersee-Konzept“ zumindest hinterfragt werden sollte.

BETEILIGUNGSFORMATE

2.5

Dokumentation: Initiativkreis



Initiativkreis

Dokumentation

18. Juni 2016

Masterplan Kirchentellinsfurt 2030

Im Auftrag der Gemeinde Kirchentellinsfurt

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = **Stadtentwicklung**
Stadtplanung Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung Kommunalberatung

Projektbearbeitung:
Prof. Dr. Richard Reschl
B. A. Philipp König
M. A. Fabian Schäufele
M. Eng. Ulli Jendrass

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Tel. 0711 220041-0
Fax. 0711 220041-22

<http://www.reschl-stadtentwicklung.de>
info@reschl-stadtentwicklung.de



INHALTSVERZEICHNIS

1	TEILNEHMER.....	4
2	ABLAUF UND TAGESORDNUNG	5
3	BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG	6
4	BESTANDSERHEBUNG UND ANALYSE	7
4.1	Herausforderungen für die Gemeinde Kirchentellinsfurt.....	7
4.2	Ergebnisse der Bürgerbefragung	7
5	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG BIS 2030.....	8
5.1	Gewünschte Bevölkerungsentwicklung Erster Durchgang	8
5.2	Gewünschte Bevölkerungsentwicklung Zweiter Durchgang.....	9
6	GRUPPENARBEIT.....	10
6.1	Bildung von Arbeitsgruppen.....	10
6.2	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1.....	11
6.2.1	Siedlungsentwicklung und Wohnen.....	11
6.2.2	Wirtschaft und Gewerbe.....	14
6.2.3	Einzelhandel und Nahversorgung.....	15
6.3	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2.....	17
6.3.1	Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales	17
6.3.2	Mobilität und Verkehr	22
6.3.3	Ortsbild und Tourismus	24
7	ANLAGE - PRÄSENTATION VOM 18. JUNI 2016.....	26



1 TEILNEHMER

Vertreter der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">▶ Bürgermeister Bernd Haug▶ Martin Lack
Kirchen	<ul style="list-style-type: none">▶ Dr. Tomas Begovic
Soziales	<ul style="list-style-type: none">▶ Carolin Knapp
Kinder	<ul style="list-style-type: none">▶ Ina Jakowatz
Jugendliche	<ul style="list-style-type: none">▶ Michael Groh
Schulen	<ul style="list-style-type: none">▶ Heike Knoblich▶ Tanja Pommersbach▶ Mathias Kessler
Senioren	<ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Heinrich Weber▶ Barbara Wolter
Arbeit und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none">▶ Werner Hörzer
Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none">▶ Alexandra Pieper▶ Helmut Knoblich
Wohnen	<ul style="list-style-type: none">▶ Ralf Bohner▶ Nico von Bank
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">▶ Dieter Kress
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">▶ Manfred Müller
Energie, Umwelt- und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none">▶ Wolfgang Menner
Sport und Freizeit	<ul style="list-style-type: none">▶ Angela Müllerschön▶ Antje Säger
Kunst und Kultur	<ul style="list-style-type: none">▶ Uta Röck▶ Angela Ludwig
Regional	<ul style="list-style-type: none">▶ Dr. Ulrich Bausch
Büro Reschl	<ul style="list-style-type: none">▶ Prof. Dr. Richard Reschl▶ Fabian Schäufele▶ Philipp König▶ Ulli Jendrass▶ Florian Bendele



2 ABLAUF UND TAGESORDNUNG

9:00	Begrüßung und Einführung durch Bürgermeister Haug
9:15	Vorstellungsrunde
9:30	Ausgangslage und Herausforderungen
9:45	Auftaktdiskussion
10:00	Ergebnisse der repräsentativen Befragung
10:45	Bevölkerungsvorausrechnung und Szenarien
11:30	Bildung der Arbeitsgruppen
12:00	Gemeinsames Mittagessen
13:00	Masterplan Kirchentellinsfurt 2030 <ul style="list-style-type: none">▶ Siedlungsentwicklung und Wohnen▶ Wirtschaft und Gewerbe▶ Einzelhandel und Nahversorgung▶ Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales▶ Mobilität und Verkehr▶ Ortsbild und Tourismus
15:15	Vorstellung der Ergebnisse durch die Sprecherinnen und Sprecher
16:00	Ende der Veranstaltung



3 BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Bürgermeister Bernd Haug begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankte sich für deren Kommen und Engagement. Er selbst sei stolz darauf, Bürgermeister einer Gemeinde zu sein, deren Bürgerinnen und Bürger beim Thema „Zufriedenheit“ mit Umfragewerten von weit über 90 Prozent glänzen. Dennoch gebe es auch in Kirchentellinsfurt Problemfelder wie z.B. der Baggersee und die Jugendbetreuung, die es anzupacken gilt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen eine ehrliche und konstruktive Diskussion führen.

Prof. Dr. Richard Reschl vom Büro Reschl Stadtentwicklung erläuterte den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Einführung, wie sich Bewohner mit einer Gemeinde identifizieren. Diese Identifikation lässt sich auf drei Bereiche zurückführen:

- ▶ Städtebauliche Identität

- ▶ Regionale Identität

- ▶ Soziale Identität

Die soziale Identität ist die Identität mit der intensivsten Ausprägung. Dies spiegelte sich auch in der kurzen Umfrage unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder. Denn lediglich drei Personen sind in Kirchentellinsfurt geboren bzw. drei weitere seit der Jugendzeit in Kirchentellinsfurt wohnhaft und dennoch bringen alle Anwesenden gerne die Zeit und das Engagement auf, um sich für ihre Gemeinde einzusetzen und das weil Kirchentellinsfurt ihren Lebensmittelpunkt darstellt.



4 BESTANDSERHEBUNG UND ANALYSE

4.1 Herausforderungen für die Gemeinde Kirchentellinsfurt

In der Gemeinde Kirchentellinsfurt bildet die Bevölkerungsentwicklung die Basis für künftige Entwicklung der Gemeinde. Sie ist die Grundlage um sich den Herausforderungen in den folgenden Bereichen zu stellen:

Wohnen	<ul style="list-style-type: none">▶ Innenentwicklung?▶ Außenentwicklung?▶ Wohnformen?
Wirtschaft und Arbeiten	<ul style="list-style-type: none">▶ Standortprofile?▶ Flächenbedarfe?▶ Einzelhandel und Nahversorgung?
Bildung, Betreuung und soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">▶ Anpassungsbedarfe?▶ Familienfreundlich?▶ Generationengerecht?
Städtebauliche Qualität	<ul style="list-style-type: none">▶ Gemeindegestaltung?▶ Gebädefunktionen und Gebäudenutzungen?▶ Leerstände?

Mehr Informationen zur Ausgangslage und den Herausforderungen können der Anlage entnommen werden (Folien-Nr. 8 bis 15).

4.2 Ergebnisse der Bürgerbefragung

Bei der repräsentativen und anonymen Bürgerbefragung wurden 2.500 Fragebögen an Einwohnerinnen und Einwohner über 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Kirchentellinsfurt, ausgewählt nach den Gütekriterien Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnort versendet. Mit 1036 ausgefüllten Fragebögen ist eine sehr gute Rücklaufquote von 41,44 Prozent entstanden. Die detaillierten Ergebnisse der Bürgerbefragung können der Anlage entnommen werden (Folien-Nr. 19 bis 94).

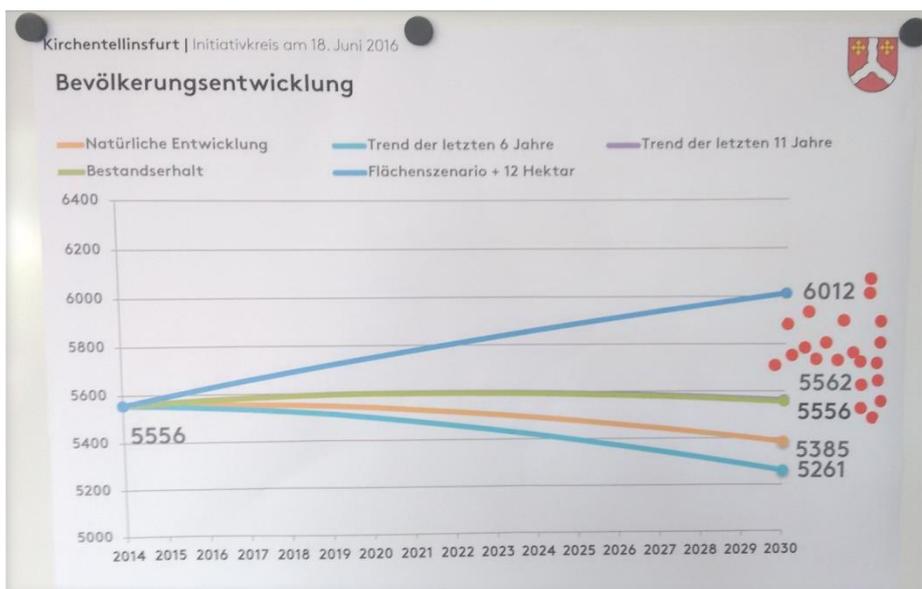


5 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG BIS 2030

Das Büro Reschl Stadtentwicklung präsentierte die Grundlagen der demografischen Entwicklung sowie fünf Entwicklungsperspektiven der künftigen Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030. Der aktuelle Bevölkerungsbestand von Kirchentellinsfurt basiert auf den Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die Berechnung der fünf Entwicklungsperspektiven erfolgt durch das Büro Reschl Stadtentwicklung. Weitere Informationen können der beigefügten Anlage entnommen werden (Folien-Nr. 98 bis 101).

5.1 Gewünschte Bevölkerungsentwicklung | Erster Durchgang

Vor Beginn der Gruppenarbeit waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angehalten, mit einem roten Klebepunkt die aus ihrer Sicht gewünschte Zielgröße innerhalb eines realistischen Korridors in Bezug auf die Bevölkerung für das Jahr 2030 zu benennen.



Bevölkerungsentwicklung bis 2030 | Erster Durchgang

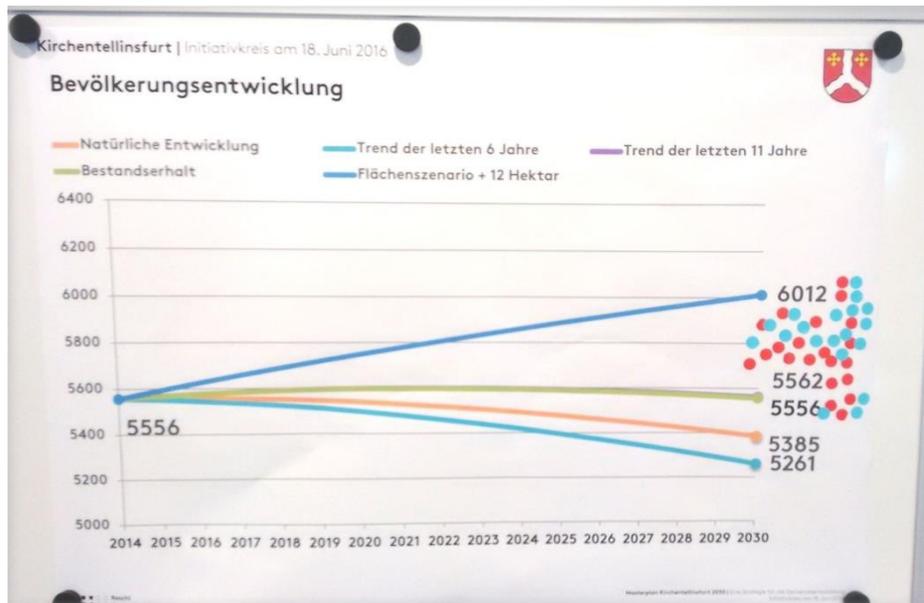
Quelle: Reschl Stadtentwicklung

Bei der Frage der künftigen Bevölkerungsentwicklung votierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrheitlich (13 Stimmen) für den **Erhalt des heutigen Bevölkerungsstands als Zielsetzung bis zum Jahr 2030**. Zwei Fünftel (8 Stimmen) der Anwesenden sprachen sich für ein deutliches Bevölkerungswachstum bis zum Jahr 2030 aus. Um das Szenario des Bestandserhalts zu erreichen, wäre ein positiver Wanderungssaldo von rund 10 Einwohnern pro Jahr notwendig. Beim Wachstumsszenario liegt dieser Wert bei +34 Einwohner pro Jahr.



5.2 Gewünschte Bevölkerungsentwicklung | Zweiter Durchgang

Zum Ende des Initiativkreises wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut aufgefordert ihre persönliche Zielsetzung zur Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kirchentellinsfurt durch hellblaue Klebepunkte zum Ausdruck zu bringen.



Bevölkerungsentwicklung bis 2030 | Zweiter Durchgang
Quelle: Reschl Stadtentwicklung

Die erneute Klebeaktion zeigt die gewachsene Zuversicht der Anwesenden, da nun der mehrheitliche Anteil (14 Stimmen) den **Bevölkerungswachstum als Zielsetzung** sieht. Die klare Minderheit von etwa einem Sechstel (4 Stimmen) spricht sich weiterhin für den Bestandserhalt bis zum Jahr 2030 aus. Es kann daher von der allgemeinen Zielsetzung „Stabilisierung plus“ für die Bevölkerungsentwicklung in Kirchentellinsfurt ausgegangen werden.



6 GRUPPENARBEIT

Die nachmittägliche Gruppenarbeit ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihr persönliches Wissen und Engagement einzubringen.

6.1 Bildung von Arbeitsgruppen

Das Büro Reschl Stadtentwicklung stellte den Anwesenden die zu bearbeitenden Themengebiete vor (siehe Anlage). Daraufhin bildeten sich folgende Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe 1	<ul style="list-style-type: none">▶ Siedlungsentwicklung und Wohnen▶ Wirtschaft und Gewerbe▶ Einzelhandel und Nahversorgung
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">▶ Barbara Wolter▶ Dr. Ulrich Bausch▶ Ralf Bohner▶ Werner Hörzer▶ Helmut Knoblich▶ Nico von Bank▶ Dr. Heinrich Weber
Arbeitsgruppe 2	<ul style="list-style-type: none">▶ Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales▶ Mobilität und Verkehr▶ Ortsbild und Tourismus
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">▶ Ina Jakowatz▶ Carolin Knapp▶ Heike Knoblich▶ Angela Ludwig▶ Angela Müllerschön▶ Alexandra Pieper▶ Tanja Pommersbach▶ Uta Röck▶ Antje Sänger▶ Michael Groh▶ Mathias Kessler▶ Dieter Kress▶ Wolfgang Menner

Begleitet wurde jede Arbeitsgruppe durch zwei Moderatoren des Büro Reschl Stadtentwicklung. Die anschließende Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse (siehe 6.2 und 6.3) übernahmen die Mitglieder aus den jeweiligen Arbeitsgruppen selbst.



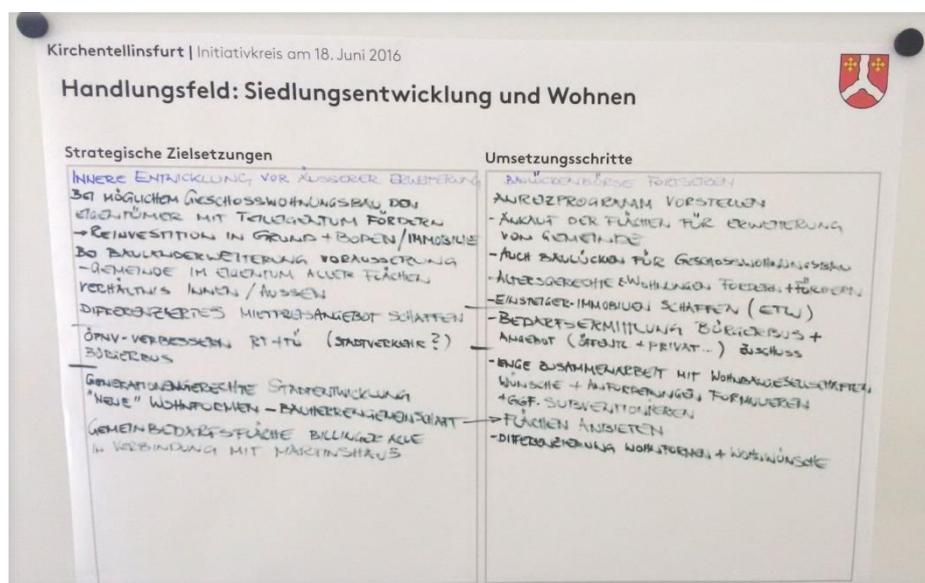
6.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1

In der Gruppenarbeit entwickelten die Arbeitsgruppen in konstruktiver Zusammenarbeit strategische Zielsetzungen und deren potenzielle Umsetzungsschritte in den ihnen zugewiesenen Themengebieten. Gerade die Unvoreingenommenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schafften Raum für eine andere Sichtweise und neue Ideenansätze.

6.2.1 Siedlungsentwicklung und Wohnen

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussionen innerhalb des Themengebietes „Siedlungsentwicklung und Wohnen“:

- ? Umgang mit den großen Flächenpotentialen im Innenbereich?
- ? In welchem Verhältnis sollen Innen- und Außenentwicklung erfolgen?
- ? Welche qualitativen Wohnraumbedarfe bestehen?
- ? Welche Wohnformen und Wohnungsangebote sollen geschaffen werden?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Innenentwicklung vor Außenentwicklung	<ul style="list-style-type: none">▶ Fortsetzung der Baulückenbörse▶ Anreize schaffen für Bebauung der Baulücken

Es zeichnete sich deutlich der Wunsch ab, die Innenentwicklung der Ausweisung von neuen (Wohnbau-)Flächen im Außenbereich von Kirchentellinsfurt vorzuziehen. Es wird angeregt, die Baulückenbörse weiterhin fortzusetzen. Die Zustimmung der Eigentümer ist selbstverständlich einzuholen. Mit einem gezielten Anreizprogramm könnten diese dazu bewegt werden, ihre Grundstücke in der Baulückenbörse bereitzustellen und den Weg für die Bebauung freizugeben.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Generationengerechte Gemeindeentwicklung	<ul style="list-style-type: none">▶ Altersgerechtes Wohnen▶ Anreize schaffen für Auszug aus Einfamilienhaus in eine altersgerechte Wohnung

Die Bevölkerung (75+) soll durch Informationen und Anreize dazu zu bewegt werden, aus dem großräumigen Haus ausziehen, in eine barrierefreie Wohnung in Zentrumsnähe umzuziehen und dadurch das Einfamilienhaus bzw. das Baugrundstück für vornehmlich bauwillige Familien freizugeben.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Aufkaufmodell bei Außenentwicklung	<ul style="list-style-type: none">▶ Stringente Bodenbevorratungspolitik▶ Festlegung von Rahmenbedingungen für zukünftige Baugebietsentwicklungen (Bauplatzvergabeverfahren, Flächenabtretung, Bauverpflichtung)

In dem Bereich der Außenentwicklung soll die Gemeinde anstreben, die gesamten Flächen vorab in Eigenbesitz zu bringen (Aufkaufmodell) um diese ggf. mit einer Bauverpflichtung belegen zu können. Andernfalls soll versucht werden, in einem freiwilligen Umlegungs- und Erschließungsverfahren die Baugrundstücke mit einer Bauverpflichtung zu belegen.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Steigerung der Mobilität	<ul style="list-style-type: none">▶ Taktungen des ÖPNV nach Reutlingen und Tübingen erhöhen▶ Innergemeindliches Verkehrskonzept ausbauen

Neben den ursprünglichen Themen kamen auch Wünsche nach mehr Mobilität innerhalb der Gemeinde Kirchentellinsfurt sowie einer besseren Anbindung an die Städte Reutlingen und Tübingen auf.



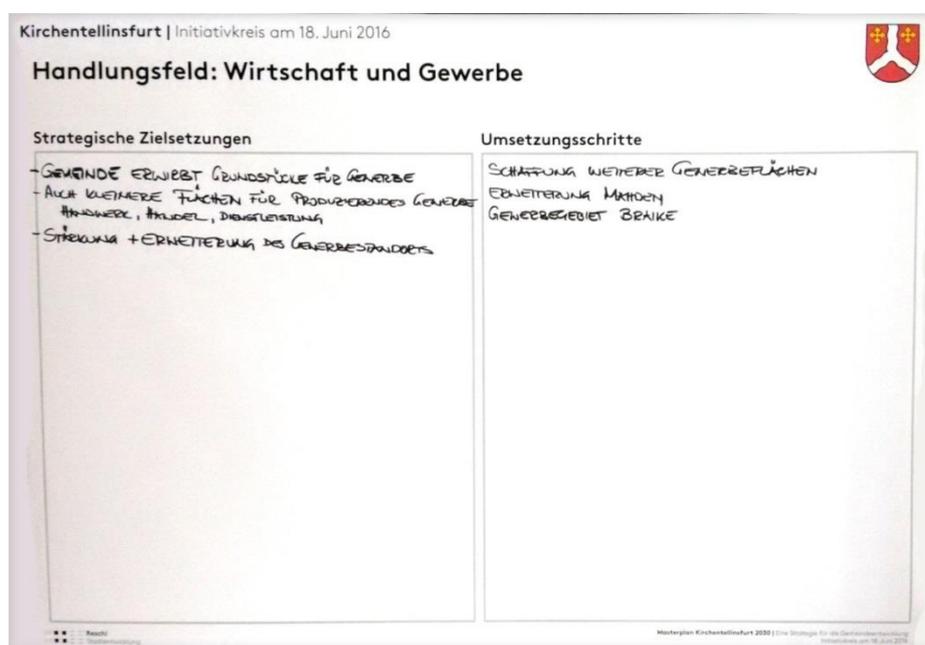
6.2.2 Wirtschaft und Gewerbe

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussionen innerhalb des Themengebietes „**Wirtschaft und Gewerbe**“:

- ? Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?

- ? In welchem Umfang und wo soll sich die weitere Gewerbeflächenentwicklung vollziehen?

- ? Welche Profile haben die einzelnen Standorte?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
<p>Stärkung des Gewerbes und Erweiterung der Gewerbeflächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ausbau der Gewerbeflächen „Braike“ und „Mahden“ ▶ kleine Flächen für produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistung im Gewerbegebiet „Braike“ ausweisen ▶ Mittlere und größere Flächen im Gewerbegebiet „Mahden“ ausweisen



Die Arbeitsgruppe zeigte sich grundsätzlich sehr zufrieden mit der Situation von Wirtschaft und Gewerbe in Kirchentellinsfurt. Daher lautet hier die Prämisse „Stärken und Erweitern“. Durch gezielten Ankauf von Flächen soll die Gemeinde neue Gewerbeflächen schaffen. Dabei sollte sowohl das große Gewerbegebiet „Mahden“ im Nordosten der Gemeinde als auch das kleine Gewerbegebiet „Braike“, soweit möglich, berücksichtigt werden. Eine Ausweisung von kleineren Flächen im Gewerbegebiet „Braike“ soll der Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben dienen, wohingegen die Ausweisung von mittleren und größeren Flächen im Gewerbegebiet „Mahden“ der Erweiterung der ansässigen oder den Zuzug von größeren Unternehmen und Konzernen ermöglichen soll.

6.2.3 Einzelhandel und Nahversorgung

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussionen innerhalb des Themengebietes „**Einzelhandel und Nahversorgung**“:

- ? Wie lassen sich der Einzelhandel im Ortskern und die Nahversorgung stärken?
- ? Welche ergänzenden Bedarfe bestehen?

Kirchentellinsfurt | Initiativkreis am 18. Juni 2016

Handlungsfeld: Einzelhandel und Nahversorgung

Strategische Zielsetzungen	Umsetzungsschritte
<ul style="list-style-type: none">- AKTIVITÄT DER ORTSMITTE STEIGERN- KEIN WEITERER "SUPERMARKT" DRIN- WEITERE LADENFLÄCHEN ERSCHLIESSEN	<ul style="list-style-type: none">- LÄNGERE PARKZEITEN IM ORTSKERN ZH- KURZPARKUR VOR DER POST- WÜNSCHE + BEDARF ERÖRTERN- ANSIEDLUNGSWÜNSCHE UNTERSTÜTZEN- WUNSCH NACH HOFZ / GASTHOF "IM AUGEN SCHALTEN"

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Steigerung der Attraktivität der Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none">▶ Erhöhung der Parkzeit im Ortskern auf zwei Stunden (mit Parkscheibe)▶ Kurzparkzone vor der Post einrichten

Eine Stärkung des Einzelhandels und der Nahversorgung könnte durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Ortsmitte erreicht werden. Dabei regten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, dass die Parkzeiten im Ortskern von einer Stunde auf zwei Stunden heraufgesetzt werden sollen, so dass neben dem „Erledigen“ auch das „Verweilen“ möglich ist. Eine kürzere Parkzeit ist dagegen für das Be- und Entladen vor der Postfiliale gewünscht.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Ortsmitte als Einzelhandelsstandort Stärken und unterstützende Maßnahmen ergreifen	<ul style="list-style-type: none">▶ Erschließung neuer brachliegender Ladenflächen▶ Wünsche und Bedarf ermitteln und die Ansiedlungswünsche unterstützen▶ Ansiedelung eines Hotels bzw. Gasthofs

Einig zeigte sich die Gruppe bei dem Wunsch, dass kein weiterer Supermarkt bzw. Discounter im Außenbereich angesiedelt werden soll. Dies würde dem Erhalt der Ortsmitte entgegenwirken. Zusätzlich wird auch der Erschließung von weiteren Ladenflächen Beachtung geschenkt. Dabei sollen nicht nur weitere Ladenflächen ergänzt, sondern Leerstände wiederbelebt werden. Ähnlich der repräsentativen Bürgerbefragung durch das Büro Reschl Stadtentwicklung zeigt sich weiter der Wunsch nach einem Hotel bzw. Gasthof oder einem „Lädchen“ mit Drogerieartikel in der Ortsmitte.



6.3 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2

6.3.1 Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussionen innerhalb des Themengebietes „**Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales**“:

? Welche Handlungsbedarfe ergeben sich generell aus der demografischen Entwicklung?

? Welche Handlungsfelder bestehen bei bestimmten Altersgruppen?

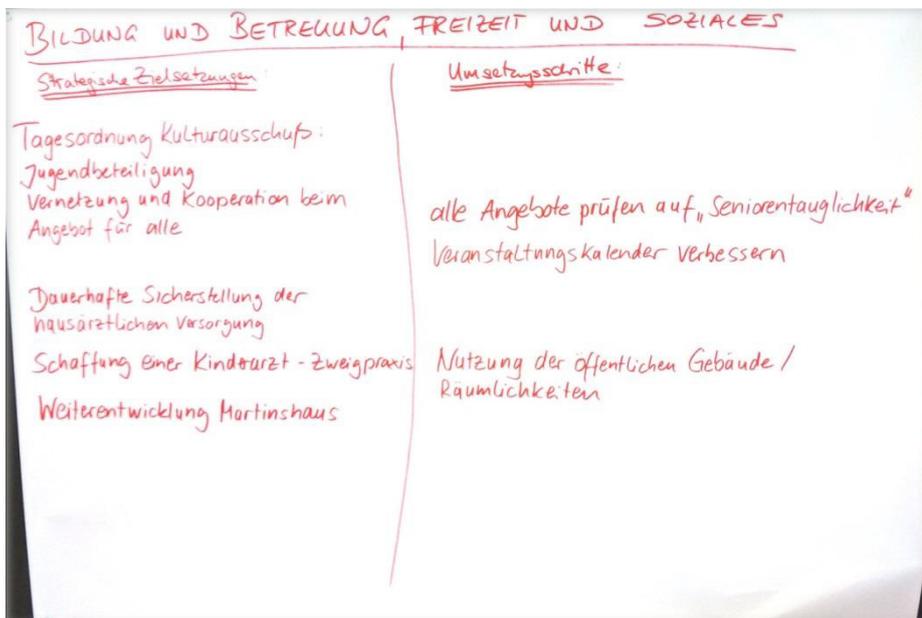
- ▶ Kinder (Betreuung, Spielplätze usw.)
- ▶ Jugendliche (Freizeitangebote, Jugendarbeit usw.)
- ▶ Senioren (Freizeitangebote, Hilfe im Alter, Pflege usw.)

Kirchentellinsfurt | Initiativkreis am 18. Juni 2016

Handlungsfeld: Bildung und Betreuung, Freizeit und Soziales

Strategische Zielsetzungen	Umsetzungsschritte
<ul style="list-style-type: none">— verlängerte Öffnungszeiten für Kinder unter 3 Jahre bis 16⁰⁰ / 17⁰⁰flexible Öffnungszeitenqualifizierte Krankheitsvertretungen sicherstellenBedarf Ganztages-GrundschuleDurchgängige Ganztagesangebote für KinderProfilbildung SchuleAttraktivität des SchulgebäudesSauberkeit / Spielplätze InstandhaltungKontinuierliche Jugendbeteiligung	<ul style="list-style-type: none">Unternehmen mit einbindenKommunikation mit Kern:Angebot SpielplätzeJugendvertretungJugendclub / -treff

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



Quelle: Reschl Stadtentwicklung

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Schaffung durchgängiger und ganztägiger Betreuungsangebote von 7:00 bis 17:00 Uhr in Kinderkrippe, Kindergarten, Grund- und weiterführende Schulen	<ul style="list-style-type: none">▶ Einbindung von Unternehmen▶ Kommunikation mit „Kerni“ zur Bedarfsklärung▶ Bedarfsermittlung für die U3- und Ü3-Betreuung▶ Bedarfsermittlung für Ganztagesbetrieb im Grundschulbereich

Intensiv wurde die Erweiterung und Sicherstellung der Betreuungsangebote diskutiert. Im Detail wurden hier längere oder flexiblere Öffnungszeiten für Kinder bis 3 Jahren, qualifizierte Krankheitsvertretungen, der Ganztagesbetrieb von Grundschule sowie durchgängige Ganztagsangebote für Kinder und Jugendliche angeregt. Dabei sollten die ansässigen Unternehmen sowie der Betreuungsverein „Kerni“ in die Konzeption, Planung und Umsetzung miteinbezogen werden.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Flexibilisierung der Betreuungsangebote der Kinderbetreuung	<ul style="list-style-type: none">▶ Darstellung im interkommunalen Vergleich▶ Weitere Betreuungsangebote und Betreuungszeiten

Zur Verdeutlichung der aktuellen Gesamtsituation der Betreuungsangebote in Kirchentellinsfurt soll eine Abfrage der Istzustände von umliegenden oder vergleichbaren Kommunen erfolgen. Anhand der Vergleichsanalyse können dann gezielt Maßnahmen ergriffen werden, wie z.B. die Erweiterung der Betreuungsangebote und -zeiten.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Profilbildung des Gesamtschulstandorts	<ul style="list-style-type: none">▶ Angebote und Fachlichkeit▶ Bauliche Rahmenbedingungen▶ Sauberkeit und Gepflegtheit

Neben einer Steigerung der Attraktivität des Schulgebäudes ist auch die Sauberkeit und Instandhaltung ein Anliegen. Darüber hinaus sollen die Quantität und die Qualität der schulischen Aktivitäten geprüft und ggf. erweitert werden.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Attraktive Spielplatzangebote	<ul style="list-style-type: none">▶ Weiterentwicklung der Spielplätze, Ersatzbeschaffung anstelle von Instandhaltung/Abbau defekter Spielgeräte▶ Sauberkeit und Gepflegtheit▶ Kommunikation der Angebote

Der öffentliche Spielraum für Kinder soll weiterentwickelt, reparaturbedürftige Spielgeräte durch neue ersetzt sowie die Angebote nach außen kommuniziert werden. Daneben soll auch hier ein Augenmerk auf der Steigerung der Sauberkeit liegen.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Kontinuierliche Jugendbeteiligung	<ul style="list-style-type: none">▶ Einbindung in Gemeindeentwicklungsplanung▶ Jugendvertretung/Arbeitstreff▶ Jugendclub/-treff

Zur Steigerung der Lebensqualität der Jugendlichen und zur direkten Teilhabe an der Zukunft von Kirchentellinsfurt sollen die Jugendlichen miteinbezogen werden. Hier würde sich eine Jugendvertretung oder ein Arbeitstreff anbieten. Als erstes Projekt wäre die Umsetzung eines Jugendclub bzw. -treff denkbar.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Einbindung des Kulturausschusses zur Verbesserung der Angebote	<ul style="list-style-type: none">▶ Vernetzung und Kooperation von Verwaltung, Vereinen und Kulturausschuss bei Planung und Durchführung von Veranstaltungen▶ Raumbelagungen ermöglichen und koordinieren▶ Verbesserung des Veranstaltungskalenders

Um die hervorragende Vereins- und Ehrenamtsstruktur in Kirchentellinsfurt zu erhalten wäre eine inhaltliche sowie administrative Vernetzung der Vereine zur Entlastung wünschenswert. Zudem sollte den Vereinen die Raumbellegung in den öffentlichen Gebäuden wie z.B. der Feuerwehr, Richard-Wolf-Halle, etc. ermöglicht bzw. erleichtert werden.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Erhalt und Ausbau der ärztlichen Versorgung	<ul style="list-style-type: none">▶ Standortsicherung der bestehenden Hausärzte▶ Schaffung einer Zweigpraxis für Kinderärzte

Neben der langfristigen Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung ist die Schaffung einer Kinder-Zweigpraxis Thema. Eine Zweigpraxis soll es Kinderärzten aus dem Ärztebezirk Reutlingen ermöglichen, an einzelnen Tagen Sprechstunden anzubieten. Die Verwaltung könnte dabei als Vermittler auftreten und ggf. Räume bereitstellen.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Bündelung und Kommunikation von Angeboten für Senioren	<ul style="list-style-type: none">▶ Prüfung der Veranstaltungen auf Barrierefreiheit▶ Senioren durch gezielte Maßnahmen ansprechen

Ein besonderes Anliegen der Arbeitsgruppe liegt darin, den älteren Mitbürgern den Zugang zu Veranstaltungen zu sichern und diesen vorab zu kommunizieren. Die Abstimmung soll in direkter Zusammenarbeit mit den Betroffenen erfolgen.

■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Weiterentwicklung Martinshaus	<ul style="list-style-type: none">▶ Bedarfsanalyse durchführen▶ Kapazitäten erweitern▶ Handlungskonzept erfassen

Das Betreuungsangebot des Martinshauses in Kirchentellinsfurt stößt nach Angaben der Arbeitsgruppe an ihre Kapazitätsgrenze. Eine Bedarfsanalyse soll ermitteln inwieweit der Ausbau bzw. die Erweiterung notwendig ist. Ein Handlungskonzept soll auch auf längerfristige Sicht sicherstellen, dass Plätze in ausreichender Anzahl vorhanden sind.



6.3.2 Mobilität und Verkehr

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussionen innerhalb des Themengebietes „**Mobilität und Verkehr**“:

? Welche Handlungsbedarfe bestehen hinsichtlich der verschiedenen Mobilitätsformen?

- ▶ Motorisierter Individualverkehr?
- ▶ ÖPNV (Bus und Bahn)?
- ▶ Radverkehr?
- ▶ Fußgängerverkehr?

Kirchentellinsfurt | Initiativkreis am 18. Juni 2016

Handlungsfeld: Mobilität und Verkehr

Strategische Zielsetzungen	Umsetzungsschritte
Mobilität für Ältere / Alle	„Mitnahmebankle“
Barrierefreiheit	Bürgerauto
	Überprüfung Ringverkehr
	Anbindung an den Stadtverkehr RT/Tü
	Schülerverkehr GSS Tü, Siebenhausen / Degerschlacht
	Überprüfung, ggf Absenkung der Bordsteine
	Überprüfung der öffentl. Gebäude
	Geschwindigkeitskontrolle durch 😊 ☹️

Masterplan Kirchentellinsfurt 2030 | Eine Strategie für die Gemeindeentwicklung

Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Mobilität für Alle	<ul style="list-style-type: none">▶ Mitnahdebänkle prüfen/einführen▶ Bürgertaxi/Bürgerbus prüfen/einführen▶ Prüfung der Notwendigkeit des Ringverkehrs▶ Anbindung an Stadtverkehr Reutlingen und Tübingen verbessern▶ Schülerverkehr (GSS Tübingen, Sickenhausen, Degerschlacht) festigen
Barrierefreiheit im Gemeindegebiet	<ul style="list-style-type: none">▶ Laufwege innerhalb der Gemeinde prüfen, ggf. Bordsteine absenken▶ Zugang zu öffentlichen Gebäuden prüfen, ggf. bauliche Maßnahmen vornehmen
Sicherheit im innergemeindlichen Straßenverkehr	<ul style="list-style-type: none">▶ Geschwindigkeitsprüfungen im Gemeindegebiet▶ Erziehungsmaßnahmen durch Smiley-Tafeln

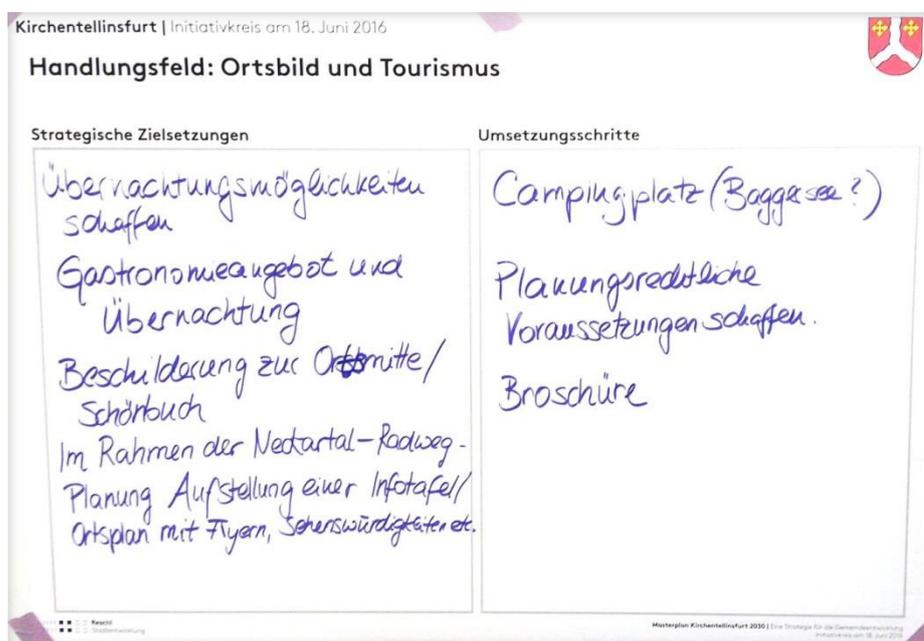
Die Mobilität soll durch ein Bürgertaxi oder ein „Mitnahdebänkle“ innerhalb der Gemeinde verbessert werden. Ebenso ist der Ausbau der Anbindung an den Stadtverkehr von Reutlingen sowie Tübingen gewünscht. Im Gegenzug soll durch eine Bedarfsermittlung die Notwendigkeit des Ringverkehrs geprüft werden. Der Schülerverkehr zu den umliegenden Schulen GSS Tübingen, Sickenhausen und Degerschlacht soll weiter gestärkt werden. Zum Ausbau der Barrierefreiheit im Ort ist die Überprüfung von öffentlichen Gebäuden sowie Gehwegen, ggf. deren Absenkung, gefordert. Verkehrserzieherische Maßnahmen sollen durch die weitere Installation von Geschwindigkeitssmileys unterstützt sowie durch die Steigerung von Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen werden. Hier wird die Verwaltung gebeten, weitere Anschaffungen voranzutreiben bzw. die entsprechende Behörde zur Steigerung der Kontrollen anzuregen.



6.3.3 Ortsbild und Tourismus

Folgende Fragestellungen bildeten u. a. die Grundlage für die Diskussionen innerhalb des Themengebietes „**Ortsbild und Tourismus**“:

- ? Welche Handlungsbedarfe bestehen hinsichtlich Ortsbild sowie Landschaftsbild und Landschaftsschutz?
- ? Welche Handlungsbedarfe bestehen hinsichtlich der touristischen Entwicklung?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2016

STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	UMSETZUNGSSCHRITTE
Gastronomie- und Übernachtungsangebot erweitern	<ul style="list-style-type: none">▶ Campingplatz „Baggersee“ prüfen▶ Ansiedlung von Hotel fokussieren▶ Planungsrechtliche Voraussetzungen schaffen

Die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Rahmen der Ansiedlung eines Hotels oder Campingplatzes sowie die Erweiterung des Gastronomieangebots sollen dem Tourismus dienlich sein.



■ STRATEGISCHE ZIELSETZUNG	■ UMSETZUNGSSCHRITTE
Touristische Erschließung vorantreiben	<ul style="list-style-type: none">▶ Beschilderung zur Ortsmitte von Schönbuch▶ Aufstellung einer Infotafel mit Lageplan und Flyern

Ebenso ist eine ausgebaut und informative Beschilderung von Schönbuch zur Ortsmitte gewünscht. Dies könnte im Rahmen des Neckartal-Radwegs in Angriff genommen werden. Dabei ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Aufstellung von Infotafeln mit Lageplan des Orts sowie deren Sehenswürdigkeiten gewünscht. Eine beiliegende Broschüre oder Flyer von ortsansässigen Einrichtungen soll zusätzliches Interesse bei den Besuchern wecken um Kirchentellinsfurt zu besuchen.